

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11. Dezember 2018

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – September 2018

A. Problem

Der anliegende Controllingbericht umfasst die Prognose und Einschätzungen des Produktgruppencontrollings für den Zeitraum Januar bis September 2018, getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde mit Stichtag 1. November 2018. Zur besseren Übersichtlichkeit enthält die Berichtsanlage neben der jeweiligen Produktplangesamtübersicht jeweils einzelne Berichtsblätter für den Haushalt des Landes und der Stadtgemeinde.

Am 6. November 2018 hat der Senat das Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushalt 2018 beschlossen. Dieses beruhte auf den Ressorteeschätzungen zum Produktgruppencontrolling 1-8/2018. Mit dem Konzept hat die Senatorin für Finanzen einen konkreten Vorschlag zum vollumfänglichen Ausgleich von zentral veranschlagten Minderausgaben in Höhe von 0,708 Mio. € konsumtiv sowie 10,000 Mio. € investiv im Haushalt der Stadtgemeinde vorgelegt. Ferner wurde mit dem Konzept eine Lösung für die auf Grundlage des Controllings 1-8/2018 bestehenden unabweisbaren dezentralen Budgetrisiken in den Produktplänen 07 Inneres in Höhe von 2,000 Mio. € sowie 92 Allgemeine Finanzen in Höhe von insgesamt 35,008 Mio. € (davon 23,849 Mio. € im Haushalt des Landes und 11,159 Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde) infolge von Mindereinnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung und produktplanbezogene veranschlagte Minderausgaben aufgezeigt. Zudem wurden im Rahmen des Konzeptes für darüber hinaus gehende einzelne dezentrale Budget- und Liquiditätsbedarfe weitergehende konkrete produktplaninterne Ansätze zum Ausgleich dargestellt. Hierzu wurden die Ressorts gebeten, termingerecht entsprechende Anträge für die Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses vorzulegen.

In einigen wenigen Einzelfällen insbesondere im Zusammenhang mit produktplanbezogenen Liquiditätsbedarfen sowie prognostizierten Personalmehrausgaben wurde - ausgehend von noch bestehenden Prognoseunsicherheiten - empfohlen, den weiteren Haushaltsvollzug abzuwarten.

2. Lösung

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Produktgruppencontrollings 1-9/2018 ausgehend von den Ressorteeschätzungen und unter Berücksichtigung der mit dem Lösungskonzept vom 6. November 2018 beschlossenen Ausgleichsmaßnahmen darge-

legt.

I. Haushalt des LANDES: Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis September 2018 im Jahresergebnis in den meisten Produktplänen eingehalten.

In den Produktplänen

- 06 Datenschutz
- 07 Inneres
- 21 Kinder und Bildung
- 41 Jugend u. Soziales
- 81 Häfen
- 92 Allgemeine Finanzen

werden mit Stand 1. November Budgetüberschreitungen ausgewiesen, die jedoch mit dem am 6. November beschlossenen Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken weitestgehend ausgeglichen werden können. Die Ergebnisse für alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Anlage 1, S. 5 dargestellt.

Ausgehend von den Ressort einschätzungen für das Produktgruppencontrolling 1-09/2018 mit Stand 1. November und unter Berücksichtigung der im Lösungskonzept beschlossenen Ausgleichsmöglichkeiten ergibt sich folgendes Bild zu den Budgetrisiken im Haushalt des Landes:

Tabelle 1: Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2018

Produktplan	Minder-einnahmen	Ressort-mehrausgaben Personal (bereinigte Werte)	Ressort-mehrausgaben konsumtiv	Ressort-mehrausgaben investiv	ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibendes Risiko gemäß Controlling 1-9/2018
in Mio. € im Haushalt des Landes						
03 Senatskanzlei		0,152 (Umweltwächter, LAZLO-Programm)			Ein zentraler Ausgleich innerhalb von Produktplan 92 befindet sich in der Prüfung.	0,000
06 Datenschutz		0,113			0,028 Deckung aus der allgemeinen Budgetrücklage, 0,010 Deckung aus Mehreinnahmen. Für die verbleibenden Mehrausgaben ist ein Ausgleich innerhalb des Senatorinnenbudgets SF	0,000 (s. Lösungskonzept vom 06.11.2018)
07 Inneres	0,487 (Polizei, konsumtiv)	1,420	0,150 (Polizei)	0,765 (Polizei)	- 0,380 konsumtive Mehreinnahmen u.a. Zentrale Dienste - 0,374 konsumtive Minderausgaben Zentrale Dienste -0,440 investive Minderausgaben Zentrale Dienste - weitere Lösungsmöglichkeiten bspw. i. Zusammenhang mit d. Kapazitätskonzept werden geprüft (s. HaFa-Befassung 14.12.2018)	0,000 (s. Lösungskonzept vom 06.11.2018)
11 Justiz		0,970 (diverse Mehrbedarfe u.a. JVA)			Kann nach derzeitigen Ressortangaben produktplanintern aus Mehreinnahmen ausgeglichen werden	0,000 (s. Lösungskonzept vom 06.11.2018)
21 Kinder u. Bildung		1,700* Landesmittel zur Finanzierung von Lehrkräften in BHV			Ausgleich innerhalb des eigenen Produktplanhaushalts unter Heranziehung von Minderausgaben im Haushalt der Stadtgemeinde (Land-/Stadt-Umschichtung)	0,000 (s. Lösungskonzept vom 06.11.2018)
41 Jugend und Soziales			9,645 u.a. Höhere Erstattungen UMA a. Stadtgemeinde		Ausgleich d. Heranziehung v. Mehreinnahmen bei Sozialleistungen i. Haushalt der Stadtgemeinde unter Sicherstellung eines Land-/Stadt-Ausgleiches (s. auch Vorlage f. Sitzung des HaFa vom 02.11.2018)	0,000 (s. Lösungskonzept vom 06.11.2018)
81 Häfen		0,530			Ein Ausgleich des Bedarfs ist innerhalb d. Senatorenbudgets sichergestellt (s. Finanzierungsvorschlag f. Sitzung d. HaFa vom 14.12.2018)	0,000 (s. Finanzierungskonzept f. Sitzung d. HaFa am 14.12.2018)
92 Allgemeine Finanzen	28,500 (Intensivierung der Gewinnabschöpfung, konsumtiv)	0,705			- 3,917 konsumtive Mehreinnahmen u.a. b. Abführungen a. d. Treuhandvermögen - 0,079 konsumtive Minderausgaben u.a. im Bereich Treuhandverwaltung -0,264 investive Minderausgaben u.a. b. Inanspruchnahme aus Gewährleistungen Es wird davon ausgegangen, dass sich die derzeit noch im vorauss. Jahresergebnis erwarteten Personalmehrausgaben (0,705 Mio. € ausgleichen werden.	0,391 (nach Gegenrechnung von Ausgleich i.H.v. 23,849 Mio.€ gemäß Lösungskonzept vom 06.11.2018)
Summe Land						0,391

Betrag hat sich im Nachgang zum Controlling 1-9/2018 auf 3,200 Mio. € erhöht.

Im Produktplan 03 Senatskanzlei ergibt sich rechnerisch eine Unterschreitung des Budgets im Haushalt des Landes in Höhe von 0,102 Mio. €. Hierin noch nicht vollumfänglich eingeflossen sind erwartete Personalmehrausgaben infolge eines Zuschussbedarfs für die Einstellung von 15 Umweltwächtern im Rahmen des LAZLO-Programms, der zum Produktgruppencontrolling 1-8/2018 noch nicht abschließend feststand. Dieser wird sich nach Personalkostenhochrechnung der Senatskanzlei auf 0,152 Mio. € belaufen und soll durch Mittel des Produktplans 92 Allgemeine Finanzen ausgeglichen werden.

Im Produktplan 06 Datenschutz wird im Haushalt des Landes infolge von Personalmehrausgaben nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen und der eventuellen Inanspruchnahme der allgemeinen Budgetrücklage ein Budgetrisiko von 0,103 Mio. € erwartet, welches sich ggü. dem Controllingbericht 1-8/2018 geringfügig reduziert hat (um 0,008 Mio. €). Gemäß Lösungskonzept vom 6. November 2018 kann dieses innerhalb des Senatorinnenbudgets für Finanzen unter Heranziehung erwarteter Personalminderausgaben im Produktplan 91 Finanzen/Personal ausgeglichen werden.

Im Produktplan 07 Inneres haben sich die Budgetrisiken im Haushalt des Landes ggü. dem Controlling 1-8/2018 geringfügig erhöht (um 0,189 Mio. €). Die geringfügige Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere erwartete Personalmehrausgaben im Haushalt des Landes zurückzuführen. Bei den übrigen Risiken handelt es sich unter anderem um erwartete konsumtive und investive Mehrbedarfe im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kapazitätskonzeptes zur Sicherstellung der Ausbildung im Studiengang Polizeivollzug in Höhe von insgesamt 0,915 Mio. €. Für die Bedarfe der Hochschule für Öffentliche Verwaltung wurde bereits eine Finanzierung innerhalb des Ressortbudgets Finanzen/ Personal dargestellt. Zur Finanzierung der Bedarfe der Polizei sollen gemäß Sachstandsbericht, der dem Haushalts- und Finanzausschuss am 14. Dezember 2018 vorgelegt wird, gesperrte Mittel im Produktplan 96 IT-Budget des Projektes „Polizei-PC“ in Höhe von 0,585 Mio. € herangezogen werden.

Im Produktplan 11 Justiz können wie bereits im Lösungskonzept vom 6. November sowie der damit verbundenen Controllingberichterstattung 1-8/2018 dargelegt die bestehenden Personalmehrbedarfe innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden. Die prognostizierten Mehrausgaben belaufen sich insgesamt auf 2,3 Mio. €. Durch die Verlagerung von ressortinternen Mitteln aus dem Kontrakt über die Gewinnabschöpfung i.H.v. rund 1,15 Mio. € und durch ressortinterne Mittel für temporäre Personalaufstockungen zur Abarbeitung von Altfällen beim Landgericht i.H.v. 0,2 Mio. € wird das voraussichtliche Defizit um 1,350 Mio. € verringert. Die verbleibenden Personalmehrausgaben i.H.v. 0,97 Mio. €, deren Höhe zum Controlling 1-8/2018 noch nicht abschließend feststand, können in Anlehnung an das Lösungskonzept vom 6. November 2018 durch weitere ressortinterne Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Im Produktplan 21 Kinder und Bildung wird im Haushalt des Landes eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,929 Mio. € prognostiziert. Dieses hat sich ggü. dem Controlling 1-8/2018 um 0,600 Mio. € erhöht. Die Überschreitung resultiert wie bereits im Rahmen des Lösungskonzeptes und der Controllingberichterstattung 1-8/2018 angeführt, aus Personalmehrbedarfen für Lehrkräfte in Bremerhaven. Das Defizit ist ausgehend von den noch zum Controlling 1-9/2018 erwarteten 1,700 Mio. € durch Umbuchungen und erhöhte Beihilfeausgaben auf rd. 3,200 Mio. € im Nachgang gestiegen.

Grundsätzlich bestehen die Überschreitungen überwiegend bei den Beihilfe-Ausgaben, dem Versorgungslastenteilungsvertrag und den Ausgaben für aktive Arbeitnehmer. Davon können 2,500 Mio. € produktplanintern ausgeglichen werden. Weitere 0,700 Mio. € können innerhalb des Produktplans 92 Allgemeine Finanzen aufgefangen werden. Dazugehörige Einzelheiten sind der Berichtsanlage zu entnehmen.

Im Produktplan 41 Jugend und Soziales hat sich die Budgetprognose im Haushalt des Landes im Vergleich zum Controlling 1-8/2018 um 2,934 Mio. € weiter verbessert. Es verbleibt eine Budgetüberschreitung in Höhe von 9,600 Mio. €. Es wird davon ausgegangen, wie bereits im Lösungskonzept vom 6. November dargelegt, die Budgetüberschreitung durch etwaige Mehreinnahmen bei den Sozialleistungen im städtischen Haushalt mittels Land-/Stadt-Umschichtung spätestens im 13. Monat ausgleichen zu können.

Im Produktplan 81 Häfen haben sich die erwarteten Personalmehrausgaben ggü. dem Controlling 1-8/2018 weiter reduziert. Diese werden im Rahmen des vom Ressort entwickelten Finanzierungskonzeptes, welches dem Haushalts- und Finanzausschuss am 14. Dezember 2018 vorgelegt werden soll, innerhalb des Senatorenbudgets gelöst.

Im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen haben sich die erwarteten Budgetrisiken im Vergleich zum Produktgruppencontrolling 1-8/2018 leicht erhöht. Die Erhöhung ist auf verringerte erwartete konsumtive Mehreinnahmen u.a. aus den Abführungen aus dem Treuhandvermögen zurückzuführen. Ausgehend von dem Lösungskonzept vom 6. November 2018 wurden unabweisbare Risiken in Höhe von 23,849 Mio. € gelöst. Bezug nehmend auf den Ausgleich des nach aktueller Einschätzung verbleibenden Restbetrages in Höhe von 0,391 Mio. € wird empfohlen, den Haushaltsvollzug abzuwarten. Diese können ggf. durch Personalminderausgaben produktplanintern ausgeglichen werden. Im Versorgungshaushalt des Landes werden zum Jahresende Mehrausgaben von rund 4,5 Mio. € erwartet. Diese können innerhalb der übrigen Personalausgaben des Produktplans ausgeglichen werden.

Die dargelegten produktplanbezogenen Budgetrisiken im Haushalt des Landes führen in der Regel zu entsprechenden Überschreitungen des Finanzierungssaldos in den betroffenen Produktplänen. In den Produktplänen 01 Bürgerschaft und 51 Gesundheit zeichnen sich wie bereits im Rahmen des Lösungskonzeptes vom 6. November 2018 dargelegt, darüber hinausgehende Liquiditätsbedarfe aus der geplanten Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen ab.

Tabelle 2: Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im **Haushalt des Landes**

Produktplan	Inanspruchnahme von Resten / Rücklagen	ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß Controlling 1-9/2018
in Mio. € im Haushalt des Landes			
01 Bürgerschaft	2,000 Liquiditätsbedarf f. Inanspruchnahme von Resten/Rücklagen f. Baumaßnahmen gem. Beschluss des HaFa vom 24.08.2018	1,584 des Liquiditätsbedarfs können innerhalb des eigenen Produktplans dargestellt werden	0,416
07 Inneres	0,547 Abweichung zwischen Überschreitung Budget und Überschreitung Finanzierungssaldo	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in Klärung durch SI. Es wurden keine Liquiditätsbedarfe angemeldet.	0,000
08 Gleichberechtigung der Frau	0,061 aus geplanter Resteinanspruchnahme zur Deckung von Personalmehrausgaben	Ausgleich erfolgt innerhalb des Senatorinnenbudgets SJFS	0,000
31 Arbeit	0,800 aus geplanter Resteinanspruchnahme f. das ESF-Programm 2014-2020 u. LAZLO	Ein ressortinterner Ausgleich durch anderweitige Minderausgaben ist sichergestellt.	0,000
51 Gesundheit	3,348 aus geplanter Rücklageninanspruchnahme b. Krankenhausstrukturfonds	Im Produktplan 24 werden investive Mindereinnahmen i.H.v. 2,300 Mio. € f. das EFRE-Programm nicht abfließen, die zur <u>Darstellung d. Liquiditätsbedarfs herangezogen werden können:</u> Weiterer Ausgleich erfolgt durch erwartete Minderausgaben im PPL 93	1,048 (nach Gegenrechnung v. 2,3 Mio. € nicht abfließenden EFRE-Mitteln gemäß Lösungskonzept vom 06.11.2018)
68 Bau, Umwelt u. Verkehr	2,365 (rechnerische Überschreitung d. Finanzierungssaldos)	Ein Ausgleich ist innerhalb des Produktplans bedarfsgerecht sichergestellt. Es wurden keine Liquiditätsbedarfe angemeldet.	0,000
71 Wirtschaft	1,948 (rechnerische Überschreitung d. Finanzierungssaldos)	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in der Klärung. Das Ressort geht von einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo aus.	0,000
97 Immobilienwirtschaft u. -management	0,062 (rechnerische Überschreitung d. Finanzierungssaldos)	Das Ressort geht von einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo aus.	0,000
Insgesamt Land			1,464

Mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24. August 2018 zum Umbau der Bürgerschaft wurde der Senat gebeten, die notwendige Liquidität für die Inanspruchnahme von Haushaltsresten und Rücklagemitteln in Höhe von 2,000 Mio. € im Produktplan 01 Bürgerschaft im Gesamthaushalt darzustellen. Ausgehend von den Ressorteinschätzungen für das Produktgruppencontrolling 1-9/2018 können nunmehr 1,584 Mio. € der benötigten Liquidität innerhalb des eigenen Produktplans dargestellt werden. Da die geplanten Mittel im Produktplan 97 Immobilienwirtschaft und –management nicht abfließen werden, ist - wie bereits im Lösungskonzept vom 6. November dargelegt -diese Liquiditätsbereitstellung aus gesamthaushalterischer Sicht neutral.

Die im Produktplan 07 Inneres im Haushalt des Landes ausgewiesene Differenz zwischen der Überschreitung des Budgets und des Finanzierungssaldos hat sich gegen-

über dem Controlling weiter erhöht. Die Abweichungen sind vermutlich auf fehlerhafte Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist zurückzuführen. Das Ressort wird gebeten, das Verfahren zur Ermittlung der Prognosen bis zum ersten Controlling 2019 zu überprüfen.

Der im Produktplan 51 Gesundheit prognostizierte Liquiditätsbedarf aus der Inanspruchnahme der investiven Rücklage bei den Krankenhausstrukturfonds hat sich ggü. dem Controlling 1-8/2018 weiter verringert. 2.300 Mio. € der Liquidität können durch nicht mehr in diesem Jahr abfließende EFRE-Mittel im Produktplan 24 Wissenschaft innerhalb des Senatorinnenbudgets dargestellt werden. Über die Wiederbereitstellung der Liquidität wird im Haushaltsjahr 2019 zu entscheiden sein. Weitere 1,025 Mio. € können durch nicht abfließende Mittel im Produktplan 93 Zentrale Finanzen dargestellt werden.

II. Haushalt der STADTGEMEINDE: Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis ausgehend von den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für das Controlling 1-8/2018 mit Ausnahme des Produktplans 07 Inneres eingehalten. Die Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets in allen einzelnen Produktplänen der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum 1-9/2018 sind der Tabelle 1 in Anlage 1, S. 5 zu entnehmen.

Unter Berücksichtigung der mit dem Lösungskonzept vom 6. November beschlossenen Ausgleichsmöglichkeiten stellt sich die Entwicklung zur Einhaltung des Budgets in der Stadtgemeinde in den einzelnen Produktplänen wie folgt dar:

Tabelle 3: Übersicht der Budgetrisiken im **Haushalt der Stadtgemeinde**, Stand 1-9/2018

Produktplan	Minder-einnahmen	Ressortmehrausgaben konsumtiv/produktplanbez. veranschlagte zu erbringende Minderausgabe	Ressortmehrausgaben investiv	ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde					
07 Inneres*	1.500 (Feuerwehr, konsum iv)	1.000 (Rettungsdienst)	1.000 (Rettungsdienst)	- 1.518 Personalminder-ausgaben - 0.851 Mehreinnahmen - 0.195 konsumtive Minderausgaben <u>Weitere ressortinterne Lösungsmöglichkeiten werden geprüft.</u>	0,000 (nach Gegenrechnung von 2,000 Mio. € zentraler Ausgleich f. Rettungsdienst gemäß Lösungskonzept vom 06.11.2018)
	0.991 (Ordnungsamt, konsum iv)	0,150 (Feuerwehr)			
		0,655 (Zentrale Dienste ehemal. Stadtamt)			
		0,149 (Migrationsamt u. Bürgeramt)			
92 Allgemeine Finanzen	10,281 (Gewinne aus Beteiligungen an Hafenebetrieben, konsum iv)	18,258 (veranschlagte zu erbringende Minder-ausgabe)		-1,600 Mehreinnahmen Abführungen aus dem Treuhandvermögen - 0.821 Mehreinnahmen aus Konzessionsabgaben - 7,663 Minderausgaben Verlustausgleich BVVG -0,400 Minderausgaben sowie 12,284 Personalminder-ausgaben	0,000 (nach Gegenrechnung von Ausgleich i.H.v. 11,159 Mio. € gemäß Lösungskonzept vom 06.11.2018)
		1,158 Mehrausgaben Haftpflichtschadensfälle			
Summe Stadtgemeinde					0,000

* Die Mindereinnahmen bei der Feuerschutzsteuer i.H.v. 0,125 Mio. € sind hierbei nicht berücksichtigt.

Die erwarteten Budgetrisiken im Produktplan 07 Inneres im Haushalt der Stadtgemeinde haben sich ggü. dem Ergebnis des Produktgruppencontrollings 1-8/2018 nicht mehr wesentlich verändert. Im Rahmen des beschlossenen Lösungskonzeptes vom 6. November 2018 werden die dargestellten Risiken im Zusammenhang mit dem gebührenfinanzierten Rettungsdienst in Höhe von 2,000 Mio. € zentral ausgeglichen. Darüber hinausgehende Bedarfe werden innerhalb des Produktplanes ausgeglichen werden können. Hierzu prüft das Ressort derzeit weitere produktplaninterne Lösungsoptionen.

Die im Produktplan 21 Kinder und Bildung dargestellten Prognosen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und voraussichtlichem Ist für das Controlling 1-9/2018 berücksichtigen gemäß der Controllingkommentierung des Ressorts bereits einen noch gesperrten Betrag in Höhe von 3,400 Mio. € bei den Verstärkungsmitteln im Bereich der Kindertagesbetreuung. Diese werden in Höhe von 2,300 Mio. € für zusätzliche Personalressourcen mittels u.a. Sozialpädagogen/innen in Kindertageseinrichtungen in sozial benachteiligten Stadtteilen benötigt (s. auch Senatsbeschluss vom 27. Mai 2017). Weitere 1,1 Mio. € sind für die Finanzierung der bis zum Jahresende zu realisierenden Plätze durch die Inbetriebnahme von bis zu fünf neuen Gruppen vorgesehen. Weitere Einzelheiten können der Berichtsanlage entnommen werden.

Im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen haben sich die erwarteten Budgetrisiken (ohne Berücksichtigung der übertragenen Reste/Rücklagen) im Haushalt der Stadtgemeinde nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen und erwarteten Minderausgaben im Vergleich zum Controlling 1-8/2018 verbessert. Die Verbesserung ist u.a. auf höhere erwartete Minderausgaben im Zusammenhang mit dem BVBG Verlustausgleich zurückzuführen. Mit dem Lösungskonzept vom 6. November 2018 können zuzüglich der produktplaninternen Lösungsoptionen Risiken in Höhe von 11,150 Mio. € gelöst werden.

Der Finanzierungssaldo im Haushalt der Stadtgemeinde wird in der überwiegenden Anzahl der Produktpläne eingehalten. In den Produktplänen 07 Inneres und 92 Allgemeine Finanzen resultieren die Überschreitungen aus den zuvor dargelegten Budgetrisiken. In den Produktplänen 68 Bau, Umwelt und Verkehr und 81 Häfen ergeben sich wie bereits im Controlling 1-8/2018 rechnerische Überschreitungen des Finanzierungssaldos, die auf Abweichungen bei den berücksichtigten produktplanübergreifenden Verlagerungen sowie fehlerhafte Eingaben der Ressorts für das voraussichtliche IST zurückzuführen sind. Beide gehen in ihren Controllingkommentierungen von ausgeglichenen Ergebnissen aus.

Im Produktplan 12 Sport hat sich im Rahmen des Controllings 1-9/2018 ein konsumtiver Mehrbedarf im Zusammenhang mit der Schließung des Unibades in 2015/2016 in Höhe von 0,310 Mio. € ergeben, der durch in diesem Jahr nicht abfließende investive Mittel im Rahmen des Bäderkonzeptes produktplanintern ausgeglichen werden kann. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird diese Mittel für das Bäderkonzept im Jahr 2019 innerhalb des Senatorinnenbudgets wieder bereitstellen.

Tabelle 4: Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus der Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im **Haushalt der Stadtgemeinde Bremen**, Stand 1-9/2018

Produktplan		ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken
in Mio. €			
	Stadt		
07 Inneres	0,864 Abweichung zwischen Überschreitung Budget und Überschreitung Finanzierungssaldo)	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in Klärung durch SI.	0,000
12 Sport	0,310 (Betriebskostenzuschuss an die Bäder GmbH, Schließung Unibad)	Kann innerhalb des Produktplans durch Minderausgaben ausgeglichen werden.	0,000
68 Umwelt, Bau u. Verkehr	1,231 rechnerische Überschreitung des Finanzierungssaldos	Ein Ausgleich ist innerhalb des Produktplans bedarfsgerecht sichergestellt. Es wurden keine Liquiditätsbedarfe angemeldet.	0,000
81 Häfen	0,857 rechnerische Überschreitung d. Finanzierungssaldos	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in Klärung durch SWAH. Es wurden keine Liquiditätsbedarfe angemeldet.	0,000
Insgesamt			0,000

III. Einhaltung der Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen

In der Mehrzahl der Produktpläne werden die Planwerte bei den Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen erreicht (s. Tabelle 3 in Anlage 1, S. 7). Prozentual liegen die Ist-Werte in 61% aller Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen innerhalb des Abweichungskorridors von 10%.

Vor dem Hintergrund einer vorzunehmenden Bewertung der strategischen Zielerreichung lässt sich feststellen, dass nicht in allen Produktplänen die Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen eindeutig den dargelegten strategischen Zielen zugeordnet werden können, was eine Bewertung der Zielerreichung auf Grundlage der bisherigen Kennzahlen erschwert. Die Senatorin für Finanzen wurde im Rahmen der Senatsbefassung vom 6. November gebeten, zwecks Überprüfung der Zuordnung von Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen zu strategischen Zielen einen Verfahrensvorschlag zu entwickeln. Dieser wird den Ressorts gesondert im 1. Quartal 2019 zugehen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis September 2018 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen der Senatorin für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Vorlage ist mit der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt entsprechend der Vorlage 2583/19 den Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt Januar bis September 2018 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, diesen an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadtgemeinde) zur Zustimmung und Einholung der erforderlichen Ermächtigungen zur haushaltsrechtlichen Umsetzung der Ausgleichs- und Finanzierungsvorschläge Nr. 2 bis 4 weiterzuleiten.
2. Der Senat stimmt in Ergänzung zu dem vom 6. November 2018 beschlossenen Lösungskonzept dem von der Senatorin für Finanzen aufgezeigten Ausgleich des Liquiditätsbedarfes im Produktplan 51 Gesundheit im Zusammenhang mit den Krankenhausstrukturfonds in Höhe von 3,348 Mio. € im Haushalt des Landes sowie dem dargelegten produktplaninternen Ausgleich im Produktplan 12 Sport in Höhe von 0,310 Mio. € und der erforderlichen Sperrenaufhebung in Höhe von 3,400 Mio. € im Bereich der Kindertagesbetreuung im Produktplan 21 Kinder und Bildung im Haushalt der Stadtgemeinde zu.
3. Der Senat stimmt der von der Senatorin für Finanzen vorgeschlagenen Finanzierung zur Deckung der voraussichtlichen Mehrausgaben bei den Ausgaben für Lehrpersonal in Bremerhaven im Produktplan 21 Kinder und Bildung in Höhe von insgesamt 3,200 Mio. € sowie dem dargelegten produktplaninternen Ausgleich der erwarteten Personalmehrausgaben im Produktplan 11 Justiz in Höhe von insgesamt 2,300 Mio. € im Haushalt des Landes zu.
4. Der Senat stimmt einem Ausgleich der Versorgungsmehrausgaben des Landes Bremen innerhalb des Produktplans 92 – Allgemeine Finanzen - in Höhe von rund 4,500 Mio. € zum Jahresende zu.

5. Der Senat bittet diejenigen Produktplanverantwortlichen, in denen Klärungsbedarfe bei der rechnerischen Überschreitung des Finanzierungssaldos bestehen, ihre Verfahren zur Ermittlung der Prognosen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen spätestens bis zum Controlling 1-4/2019 zu überprüfen und hierüber in dem ersten Controllingbericht 2019 zu berichten.
6. Darüber hinaus stellt der Senat fest, dass in der Senatsvorlage die Überschrift „2. Lösung“ in „B. Lösung“ geändert wird.

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar - September 2018



Controllingbericht Teil I

Inhaltsverzeichnis

<u>Wesentliche produktplanbezogene Risiken</u>	3
---	---

Produktplanberichte der Ressorts

(ggf. einschl. Kommentar der Senatorin für Finanzen)

Produktplan 01 Bürgerschaft.....	10
Produktplan 02 Rechnungshof.....	16
Produktplan 03 Senat, Senatskanzlei.....	21
Produktplan 05 Bundes- und Europaangelegenheiten.....	28
Produktplan 06 Datenschutz.....	35
Produktplan 07 Inneres.....	42
Produktplan 08 Gleichberechtigung der Frau.....	52
Produktplan 09 Staatsgerichtshof.....	58
Produktplan 11 Justiz.....	64
Produktplan 12 Sport.....	72
Produktplan 21 Kinder und Bildung.....	79
Produktplan 22 Kultur.....	86
Produktplan 24 Hochschulen und Forschung.....	93
Produktplan 31 Arbeit.....	100
Produktplan 41 Jugend und Soziales.....	109
Produktplan 51 Gesundheit und Verbraucherschutz.....	118
Produktplan 68 Umwelt, Bau und Verkehr.....	126
Produktplan 71 Wirtschaft.....	134
Produktplan 81 Häfen.....	141
Produktplan 91 Finanzen / Personal.....	148
Produktplan 92 Allgemeine Finanzen.....	155
Produktplan 93 Zentrale Finanzen.....	165
Produktplan 96 IT-Budget der FHB.....	171
Produktplan 97 Immobilienwirtschaft und -management.....	178

Querschnittsbetrachtungen

Rücklagen/Verlustvorträge.....	184
--------------------------------	-----

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Personalmehrausgaben

Bezogen auf Personal werden im Jahresergebnis 2018 voraussichtliche Minderausgaben erwartet. Maßgeblich hierfür ist, dass jahresdurchschnittlich die Beschäftigungszielzahlen nicht ausgeschöpft werden können. Die hierfür notwendigen Neueinstellungen erfolgen erst zeitversetzt im Verlauf des Jahres oder sie sind in einigen Bereichen aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt gar nicht möglich. Geringe Budgetrisiken werden derzeit lediglich in folgenden Produktplänen gesehen:

Voraussichtliche Budgetrisiken (in Mio. €)

PPL	Land	Stadt	Gesamt
05 – Bundesangelegenheiten -	-0,01		-0,01
06 - Datenschutz und Informationsfreiheit -	-0,10		-0,10
08 - Gleichberechtigung der Frau -	-0,05		-0,05
11 – Justiz -	-0,79		-0,79
68 - Umwelt, Bau, Verkehr -	0,02	-0,34	-0,33
81 - Häfen	-0,53		-0,53

In diese Prognosen sind unterschiedliche Bereinigungen wie zum Beispiel Altersteilzeitrückstellungen, Fluktuationen und geplante Neueinstellungen eingeflossen.

Im Produktplan 81 – Häfen - werden Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,530 Mio. € erwartet. Die Beschäftigungszielzahl wird jahresdurchschnittlich um rund 7,1 VZE überschritten. Dies entspricht ungefähr 30% der Beschäftigungszielzahl. Eine Überschreitung in dieser Größenordnung stellt ein ernstzunehmendes strukturelles Problem dar. Für den Stadthaushalt wurde im Haushalt 2018/2019 eine Lösung erarbeitet. Für die Überschreitungen im Landeshaushalt wird vom Ressort dringend eine Lösung des Problems erwartet. Der jährliche Ausgleich der Budgetüberschreitung innerhalb des Senatoren- bzw. Produktplanbudgets stellt nur die Einhaltung des Haushaltes sicher und löst nicht das strukturelle Problem der Zielzahlüberschreitung. Das Ressort leitet die notwendigen Gremienbefassungen eigenständig ein.

Im Produktplan 41 – Jugend und Soziales - prognostiziert das zentrale Controlling voraussichtliche Minderausgaben von rund 1,4 Mio. €. Dieses Ergebnis kann sich durch die vom Ressort vorgesehenen Neueinstellungen und Umbuchungen im Jahresverlauf noch verschlechtern, gleichwohl sollte das Jahresendergebnis nach Einschätzung der Senatorin für Finanzen deutliche Minderausgaben ausweisen.

Im Produktplan 11 - Justiz – werden zum Jahresende voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von rund 2,3 Mio. € erwartet. Durch die Verlagerung von ressortinternen Mitteln aus dem Kontrakt über die Gewinnabschöpfung i.H.v. rund 1,15 Mio. € und durch ressortinterne Mittel für temporäre Personalaufstockungen zur Abarbeitung von Altfällen beim Landgericht i.H.v. 0,2 Mio. € wird das voraussichtliche Defizit um 1,35 Mio. € verringert. Abweichend von der im Kontrakt zur Gewinnabschöpfung und in den generellen Ermächtigungen festgelegten Summe von 1,025 Mio. € plant das Justizressort weitere 0,125 Mio. € aus ressortinternen Mehreinnahmen zu verwenden, um die o.g. Personalkosten für den Zweck der Intensivierung der Gewinnabschöpfung i.H.v. 1,15 Mio. € zu decken. Die verbleibenden Personalmehrausgaben i.H.v. 0,97 Mio. € sollen durch weitere ressortinterne Mehreinnahmen ausgeglichen werden. Da diese Einnahmen erst im Dezember kassenwirksam werden, ist die Umsetzung des Ausgleiches erst im Dezember jedoch spätestens im 13. Monat möglich. Ursächlich für die

Überschreitung des Budgets i.H.v. rund 0,97 Mio. € sind in erster Linie zielzahlüberschreitende Neueinstellungen in der JVA Bremen auf Grund des erhöhten Gefangenenbestandes. Dieses Verfahren wurde bereits im Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken beschrieben.

Im Produktplan 21 – Kinder und Bildung - stellt sich folgende Problematik dar: Im Vergleich zur Kommentierung hat sich das Defizit in Bremerhaven für die Ausgaben der Lehrkräfte auf Basis der Gehaltszahlungen Oktober von rd. 1,7 Mio. € durch Umbuchungen und erhöhte Beihilfeausgaben auf rd. 3,2 Mio. € erhöht. Die Überschreitungen bestehen überwiegend bei den Beihilfe-Ausgaben, dem Versorgungslastenteilungsvertrag und den Ausgaben für aktive Arbeitnehmer bedingt durch die vermehrte Einstellung von Arbeitnehmern (Bremerhaven hat Schwierigkeiten Personal zu rekrutieren das den Anforderungen für den Beamtenstatus erfüllt). Die Deckung der voraussichtlichen Mehrausgaben ist folgendermaßen vorgesehen:

- 2,5 Mio. € Produktplan 21 – Kinder und Bildung - Minderausgaben beim Personal des Produktplans 21
- 0,3 Mio. € Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen - Vorsorgemittel für die Zahlung der Stellenzulage für Lehrer A 12
- 0,4 Mio. € Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen - Mittel für Tarifvorsorge

Da das Land über die Landeszuweisung für 100% der Aufwendungen für das Lehrpersonal in Bremerhaven aufkommt, ist die oben aufgeführte Finanzierungslösung sachgerecht.

Im Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen - werden zum Jahresende im Versorgungshaushalt des Landes Bremen Mehrausgaben von rund 4,5 Mio. € erwartet. Diese können innerhalb der übrigen Personalausgaben des Produktplans ausgeglichen werden. Im Umfang von rund 1,0 Mio. € sind hierfür Versorgungsminderausgaben der Stadtgemeinde Bremen notwendig.

Zum Ausgleich der Tarifeffekte des TVöD Tarifvertrages werden 4,3 Mio. € bedarfsgerecht bei den Ausgliederungen und den Zuwendungsempfängern nachbewilligt.

Die übrigen Produktpläne, in denen geringe Budgetrisiken gesehen werden, streben Lösungen innerhalb ihrer Produktpläne - durch die Verwendung von Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen in anderen Aggregaten bzw. durch die Nutzung von Budgetrücklagen oder Lösungen innerhalb des jeweiligen Senatorinnenbudgets an.

2. Gesamtentwicklung zur Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos in den einzelnen Produktplänen

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist in SAP für den Zeitraum Januar bis September 2018 ermittelt wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle dargelegt.

Hierbei sind die im Rahmen des Lösungskonzeptes vom 6. November 2018 beschlossenen Ausgleichsmaßnahmen zu berücksichtigen, die in die nachstehenden Ressortkalkulationen mit Stand 1. November 2018 noch nicht eingeflossen sind.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen, getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde

	Unterschreitung+/ Überschreitung <u>Land</u>	Unterschreitung+/ Überschreitung- <u>Stadt</u>	Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-9/2018	<u>Nur nachrichtlich:</u> Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-8/2018
in Tsd. €				
01 Bürgerschaft	2.864	0	2.864	2.672
02 Rechnungshof	478	0	478	491
03 Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	102	1.429	1.531	1.407
05 Bundesangelegenheiten	111	0	111	114
06 Datenschutz	-103	0	-103	-139
07 Inneres	-837	-3.006	-3.843	-3.560
08 Gleichberechtigung der Frau	2	0	2	35
09 Staatsgerichtshof	4	0	4	4
11 Justiz	5.300	0	5.300	4.426
12 Sport	0	1.808	1.808	2.118
21 Bildung	-929	7.598	6.669	9.492
22 Kultur	0	158	158	0
24 Hochschulen, Forschung	8.606	0	8.606	8.821
31 Arbeit	26.417	42	26.459	24.066
41 Jugend u. Soziales	-9.645	31.377	21.732	7.064
51 Gesundheit	5.399	492	5.891	5.349
68 Umwelt, Bau, Verkehr	34.181	22.487	56.668	50.899
71 Wirtschaft	25.777	1.301	27.078	28.448
81 Häfen	-508	860	352	243
91 Finanzen / Personal	12.169	311	12.480	10.912
92 Allg. Finanzen	-14.911	13.853	-1.058	-10.743
93 Zentrale Finanzen	21.060	2.936	23.996	23.996
96 IT-Ausgaben der FHB	8.137	6.372	14.509	14.636
97 Immobilienwirtschaft und -management	2.708	4.950	7.658	7.659
Globale Mehr-/Minderausgaben	4.505	-7.715	-3.210	-3.210
Saldo	130.887	85.253	216.140	185.200

Die Einhaltung des Finanzierungssaldos in den einzelnen Produktplänen getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde stellt sich ausgehend von den Ressorteinschätzungen für das Produktgruppencontrolling für Januar bis September 2018 wie folgt dar. Hierbei sind ebenfalls die im Rahmen des Lösungskonzeptes vom 6. November 2018 beschlossenen Ausgleichsmaßnahmen noch nicht in die Berechnungen eingeflossen:

Tabelle 2: Einhaltung des Finanzierungssaldos in den einzelnen Produktplänen, getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde

	Unterschreitung+/ Überschreitung- Land	Unterschreitung+/ Überschreitung- Stadt	Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-9/2018	Nur Nachrichtlich: Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-8/2018
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	0	0	0	0
02 Rechnungshof	479	0	479	492
03 Senat, Senatskanzlei	-27	235	207	-1
05 Bundesangelegenheiten	112	0	112	87
06 Datenschutz	-103	0	-103	-139
07 Inneres	-1.384	-3.870	-5.254	-4.553
08 Gleichberechtigung der Frau	-61	0	-61	-28
09 Staatsgerichtshof	2	0	2	2
11 Justiz	1.546	0	1.546	675
12 Sport	0	-311	-311	-1
21 Bildung	-1.243	1.840	597	3.436
22 Kultur	0	0	0	0
24 Hochschulen und Forschung	4.180	0	4.180	3.978
31 Arbeit	6.962	43	7.005	4.945
41 Jugend u. Soziales	-9.634	31.825	22.192	6.740
51 Gesundheit	-3.424	89	-3.335	-3.573
68 Umwelt, Bau, Verkehr	-2.365	-1.231	-3.596	-4.507
71 Wirtschaft	-1.948	341	-1.607	-824
81 Häfen	959	-857	102	792
91 Finanzen / Personal	6.102	-54	6.048	3.534
92 Allg. Finanzen	-7.746	-3.055	-10.801	-35.713
93 Zentrale Finanzen	25.527	3.055	28.582	28.881
96 IT-Ausgaben der FHB	-1	0	-1	-1
97 Immobilienwirtschaft und -management	-62	1.837	1.774	4.185
Globale bzw. zentrale Mehr-/Minderausgaben	4.090	-7.715	-3.625	-3.827
Saldo	21.959	22.172	44.131	4.581

Im Übrigen wird bezüglich der einzelnen Unter- und Überschreitungen bei der Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos auf die Erläuterungen und Bewertungen in den jeweiligen Spiegelkommentierungen der Senatorin für Finanzen verwiesen.

3. Einhaltung der Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätsziele in den einzelnen Produktplänen

In der Mehrheit der Produktpläne haben sich die Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätsziele weitgehend plangemäß und positiv entwickelt. Gegenüber dem Halbjahrescontrolling lässt sich eine positive Trendentwicklung feststellen.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Eine Bewertung der strategischen Zielerreichung ausgehend von den zu Grunde gelegten Kennzahlen ist nicht flächendeckend möglich, da derzeit noch nicht in jedem Produktplan die ausgewiesenen Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen Rückschlüsse über die ausgewiesenen strategischen Ziele zulassen.

Tabelle 3: Einhaltung der Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätsziele gemäß Controlling
1-9/2018

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach oben/unten)	davon nicht bebucht
05 Bundesangelegenheiten	7	2	5		
06 Datenschutz	4	3	1		
07 Inneres	11	6	3	1	1
08 Gleichberechtigung der Frau	7	3	1	3	
09 Staatsgerichtshof	1				1
11 Justiz	11	8	3		
12 Sport*	4	2	2		
21 Bildung	10	10			
22 Kultur	11	6	5		
24 Hochschulen, Forschung	7	3	3	1	
31 Arbeit	6	2	2	2	
41 Jugend u. Soziales	22	18	4		
51 Gesundheit	3		1		2
68 Umwelt, Bau, Verkehr	11	9		2	
71 Wirtschaft	2	1	1		
81 Häfen	4	3	1		
91 Finanzen / Personal	5	3		2	
96 IT-Ausgaben der FHB	4				4
97 Immobilienwirtschaft und -management	4	3	1		
Summe	134	82	33	11	8
Prozentual	100	61	25	8	6

*versehentlich z.T. fehlerhafte Buchungen

Produktplan 05 Bundes- und Europaangelegenheiten

Bei der Kennzahl „Unterrichtung Senat und Bürgerschaft“ lag der Ist-Wert deutlich über dem Planwert (bei letzterer 29,8%). Grund hierfür war u.a. die Wiedereinbringung nicht abgeschlossener Anträge zu Beginn der neuen Legislaturperiode im Bundestag, die einen erhöhten Informationsbedarf im Senat und Bürgerschaft nach sich zog. Bei der Kennzahl „Qualifizierung“ und „Anzahl der Übernachtungen in Berlin“ hingegen wurden die Planwerte deutlich verfehlt. Aufgrund knapper Personalkapazitäten in Verbindung mit der derzeitigen Aufgabensituation konnten die Möglichkeiten zur Weiterbildung nicht immer wie vorgesehen genutzt werden. Die Unterschreitung bei der „Anzahl der Übernachtungen“ ist gemäß Ressort u.a. auf übliche unterjährige Schwankungen zurückzuführen.

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurde der Planwert zur „Anzahl durchgeführter Kontrollen sicherer Waffenverwahrung“ wie auch bereits im Vorjahr und im Halbjahrescontrolling um 94,3% unterschritten und damit deutlich verfehlt. Das Ressort verweist in der Controllingkommentierung, dass die vakanten Stellen seit dem 1. August wiederbesetzt wurden, so dass der vorgesehene Turnus der Prüfungen wieder aufgenommen werden könne. Hierbei handelt es sich um refinanziertes Personal. Im Bereich Bürgerservice werden nach wie vor keine Qualitätskennzahlen erfasst.

Produktplan 08 Gleichberechtigung der Frau

Die Leistungskennzahlen entwickeln sich weitgehend plangemäß. Bei den Kennzahlen „Fortbildung“, „Arbeitskreismitglieder“ und „Arbeitskreise, leitend“ werden die Planwerte deutlich übertroffen, teilweise um 50%. Ziel der Arbeitskreise ist der Wissensaustausch und die Vernetzung von Multiplikatorinnen wie Frauenorganisationen und Gewerkschaften. Auch bei der Kennzahl „Beratungen“ hat sich der im Rahmen des Halbjahrescontrollings abzeichnende positive Trend infolge höheren Beratungsbedarfes weiter fortgesetzt. Bei der Kennzahl „Veröffentlichungen“ hingegen blieb der Ist-Wert deutlich hinter dem angestrebten Planwert zurück. Die Unterschreitung wurde nicht näher vom Ressort erläutert.

Produktplan 22 Kultur

Die Wirkungskennzahlen entwickeln sich weitgehend plangemäß. Bei der Anzahl der Besuche von Kultur- und Veranstaltungszentren wurde der Planwert sogar um 15,2% übertroffen. Diese werden vom Ressort auf die gute Auslastung der Kulturzentren Schlachthof, Lagerhaus und Kulturbüro Bremen-Nord sowie die insgesamt hohen Veranstaltungszahlen zurückgeführt. Auch bei der Anzahl der Besuche der Deutschen Kammerphilharmonie konnte der Planwert deutlich übererfüllt werden. Die positive Entwicklung resultiert unter anderem aus dem hohen Besucherandrang bei den Abo-Konzerten und dem Open-Air Festival „Sommer in Lesmona“.

Produktplan 24 Hochschulen und Forschung

Die sanierte Hauptnutzfläche liegt aufgrund verzögerter Baugenehmigungsverfahren um rd. 51 % unter dem Planwert. Das Ressort geht davon aus, dass der Zeitverlust in 2. Quartal 2019 aufgeholt werden kann.

Produktplan 31 Arbeit

Aufgrund einer höheren Zahl von Einzelberatungen und gestarteter zusätzlicher Programme werden mehr Menschen als geplant erreicht (5-facher Planwert).

Produktplan 68 Bau, Umwelt und Verkehr

Die Leistungsdaten entwickeln sich bei der Mehrzahl der Leistungskennzahlen plangemäß. Bei der Kennzahl „Förderprogramme zur CO₂-Reduzierung“ wird der Planwert wie beim Halbjahrescontrolling verfehlt, nunmehr um 51,5%. Das Ressort verweist als Begründung hierbei auf den mit der Novellierung des Wärmeschutzprogramms zusammenhängenden langen Bewilligungszeitraum, der Verzögerungen bei der Programmumsetzung nach sich zog. Bei der Kennzahl „Genehmigte Wohneinheiten“ wurde auf der Produktplanebene versehentlich ein fehlerhafter Ist-Wert erfasst. Dieser beläuft sich korrekterweise auf 145 und liegt damit 30% unter dem Planwert. Hierzu verweist das Ressort unter anderem auf die fehlende wirtschaftliche Darstellbarkeit der anteiligen Wohnraumförderung bei einzelnen größeren Projekten nach Aussage von Investoren. Das Ressort wird gebeten, eine Kommentierung und Bewertung der Wirkungs- und Leistungsdaten auf Produktplanebene bis zum Controlling 1-13/2018 sowie eine Übereinstimmung der gebuchten Werte zwischen Produktplan- und Produktgruppenebene sicherzustellen.

Produktplan 71 Wirtschaft

Bei der Wirkungskennzahl „Gesicherte Arbeitsplätze“ wird der Planwert gemäß Ressortangaben um 33,5% verfehlt. Die Leistungsdaten werden vom Ressort nicht kommentiert. Das Ressort wird gebeten, bis zum Controlling 1-13/2018 eine Kommentierung und Bewertung der Wirkungs- und Leistungsdaten auf Produktplanebene sicherzustellen.

Produktplan 91 Finanzen/Personal



Gegenüber dem Planwert beim Finanzierungssaldo hat sich der tatsächliche Haushaltsverlauf erheblich verbessert (335 Mio. €), was im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei den Steuern und steuerabhängigen Einnahmen, Zinsminderausgaben und sonstigen Minderausgaben resultiert.

Die Beschäftigungszielzahl für den Gesamthaushalt wird zum Jahresende unterschritten werden. Maßgeblich hierfür ist, dass die Beschäftigungszielzahlen durch Neueinstellungen nicht ausgeschöpft werden.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 01 Bürgerschaft	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
	n.v.		n.v.		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Das Budget wird zum Jahresende voraussichtlich um 2,864 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von Resten/Rücklagen (1,318 Mio. €), Personalminderausgaben (1,513 Mio. €) sowie Mehreinnahmen (0,033 Mio. €).</p> <p>Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktübergreifender Liquiditätsverlagerung eingehalten. Nach derzeitigem Stand kann für die Baumaßnahmen im Haus der Bürgerschaft die Liquidität für die in Anspruch genommenen Reste/Rücklagen (2,0 Mio. €) in Höhe von (1,584 Mio. €) innerhalb des eigenen Produktplanbudgets sichergestellt werden.</p> <p><u>Personaldaten</u> Es werden vom Ressort voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von 1,5 Mio. € ausgewiesen, davon rd. 1,26 Mio. € bei den Nebentiteln. Diese Einschätzung deckt sich mit den Erkenntnissen der Senatorin für Finanzen.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Im Produktplan werden keine Leistungsdaten erfasst.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Bürgerschaft	01	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Präs. Weber	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	111	42	69	163,5	93	93	126	33	93
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	7.375	7.371	4	0,1	7.375	7.375	7.375	0	7.371
- Land, Stadtgem. u. intern	7.375	7.371	4	0,1	7.375	7.375	7.375	0	7.371
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.486	7.413	73	1,0	7.468	7.468	7.501	33	7.464
Personalausgaben	9.323	10.478	-1.155	-11,0	14.119	14.119	12.606	-1.513	13.970
Sonst. kons. Ausgaben	6.868	6.984	-116	-1,7	10.297	10.307	9.039	-1.268	8.772
Zinsausgaben	21	19	2	8,2	23	24	24	0	24
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	333	384	-51	-13,3	522	522	472	-50	482
Relevante Verrech./Erstatt.	7.373	7.373	-0	-0,0	9.077	9.077	9.077	0	7.373
- Land, Stadtgem. u. intern	7.373	7.373	-0	-0,0	9.077	9.077	9.077	0	7.373
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	23.917	25.238	-1.321	-5,2	34.038	34.049	31.218	-2.831	30.621
Saldo	-16.431	-17.825	1.394	-7,8	-26.570	-26.581	-23.717	2.864	-23.157

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	323	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	293	297	-4	2.503	2.700	-197	3.501	3.750	-249
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	293	297	-4	2.503	2.700	-197	3.501	3.750	-249
Refinanzierte	0	0	0	0	3	-3	0	4	-4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	752	932	-180	6.819	7.775	-956	9.104	10.365	-1.261
Insgesamt	1.045	1.229	-184	9.322	10.478	-1.156	12.605	14.119	-1.514
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	4	-2	37	36	1	47	46	1

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	57,0	59,4	-2,4	54,0	59,4	-5,4	54,7	59,4	-4,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	57,0	59,4	-2,4	54,0	59,4	-5,4	54,7	59,4	-4,7
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	57,0	-	-	54,0	-	-	54,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	57,0	-	-	54,0	-	-	54,7	-	-
nachr.: Abwesende	3,4	-	-	4,0	-	-	3,8	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,5	22,5	6,4
Beschäftigte über 55 Jahre	35,8	17,5	36,5
Frauenquote	67,2	50,0	66,7
Teilzeitquote	29,9	35,0	33,3
Schwerbehindertenquote	11,4	6,0	12,3

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Dem Produktplan sind folgende Produktbereiche und Produktgruppen zugeordnet:

01.01 Bürgerschaft (L), 01.01.01 Bürgerschaftskanzlei (L), 01.01.02 Landesbehindertenbeauftragter (L), 01.01.03 Mandatsträger, Fraktionen, Parteien (L), 01.02 Bürgerschaft (S), 01.02.01 Bürgerschaftskanzlei (S)

Dem Produktplan sind keine Leistungskennzahlen zugeordnet.

Konsumtive Einnahmen:

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 69 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen der Fraktionen (rd. TEUR 43) sowie weiterer unterjähriger Abweichungen im Bereich der Einnahmen aus Bewirtungen (rd. TEUR 25).

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i.H.v. rd. TEUR 33 prognostiziert. Diese resultiert aus Rückzahlungen aus Fraktionszuschüssen.

Verrechnungen/Erstattungen:

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 4 aus. Diese resultiert aus nicht veranschlagten Hilfen aus der Ausgleichsabgabe nach SGB IX.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Personalausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. EUR 1,2 Mio. aus. Diese resultiert aus derzeit noch nicht wiederbesetzten Stellen der Bürgerschaftskanzlei.

Zum Jahresende wird derzeit noch eine Minderausgabe prognostiziert. Zu beachten ist, dass diese zum Jahresende geringer wird durch noch laufende Stellenbesetzungsverfahren, mögliche Reisen von Abgeordneten (diese Reisen sind in gewissem Maße nicht

vorhersehbar und müssen den parlamentarischen Erforderlichkeiten angepasst werden) sowie Zahlungen an die Abgeordneten aufgrund der Indexerhöhung.

Konsumtive Ausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 116 aus und liegen damit nahezu im Plan (1,7%). Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. EUR 1,27 Mio. prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Zinsausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 1 aus. Diese resultiert aus einer Abweichung in der Jahresplanung. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Investive Ausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 51 aus. Diese resultiert aus unterjährigen Planabweichungen. Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 50 prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Verrechnungen/Erstattungen:

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Haushaltsmittel-Verlagerungen (u. a. Ausgleich Tarifeffekte 2017/2018 in Höhe von rd. EUR 145 Tsd.) sowie Bereitstellung von Mitteln zum Umbau des Hauses der Bürgerschaft aus dem Gesamthaushalt zum Jahresende eingehalten.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 02 Rechnungshof	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/> n.v.	<input type="checkbox"/> n.v.			
Kommentar:					
<u>Finanzdaten</u>					
Das Ressort weist zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,478 Mio. € aus, die überwiegend aus Personalminderausgaben resultiert.					
Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde um 0,478 Mio. € unterschritten.					
<u>Personaldaten</u>					
Es werden vom Rechnungshof Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,460 Mio. € erwartet. Diese Einschätzung deckt sich mit den Erkenntnissen der Senatorin für Finanzen					
<u>Leistungsdaten</u>					
Im Produktplan werden keine Leistungsdaten erfasst.					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Rechnungshof					02					Controlling 01-09/18 15.11.2018									
Verantwortlich:					Präs. Sokol					Version: 89					Seite 1				
Einhaltung Finanzdaten:					Einhaltung Personaldaten:					Einhaltung strategische Ziele:									
1. Ressourceneinsatz																			
Kamerale Finanzdaten		Januar - September 2018					Jahresplanung 2018												
		Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag									
		Tsd. EUR			%		Tsd. EUR												
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0									
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0									
Relevante Verrech./Erstatt.	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291										
- Land, Stadtgem. u. intern	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291										
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0										
Gesamteinnahmen	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291										
Personalausgaben	1.782	2.082	-300	-14,4	2.826	2.826	2.366	-460	2.736										
Sonst. kons. Ausgaben	175	205	-30	-14,8	253	253	235	-18	253										
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0										
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0										
Investive Ausgaben	4	8	-4	-47,6	10	10	10	0	10										
Relevante Verrech./Erstatt.	2.292	2.292	-0	-0,0	2.292	2.292	2.292	0	2.292										
- Land, Stadtgem. u. intern	2.292	2.292	-0	-0,0	2.292	2.292	2.292	0	2.292										
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0										
Gesamtausgaben	4.253	4.587	-334	-7,3	5.382	5.381	4.903	-478	5.292										
Saldo	-1.962	-2.296	334	-14,5	-3.091	-3.090	-2.612	478	-3.001										
valutierende Verpflichtungsermächtigungen		Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand		Stand des Verlustvotr.										
		2018	2019	2020	2021	2022ff	Tsd. EUR		Tsd. EUR										
		Tsd. EUR																	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	872		0											
- investiv	0	0	0	0	0														
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0														
Personaldaten		September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis											
		Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz									
		Tsd. EUR																	
Kernbereich	188	219	-31	1.712	2.016	-304	2.290	2.742	-452										
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
Zwischensumme	188	219	-31	1.712	2.016	-304	2.290	2.742	-452										
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
Nebentitel	1	7	-6	70	66	4	77	84	-7										
Insgesamt	189	226	-37	1.782	2.082	-300	2.367	2.826	-459										
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	7	-6	69	65	4	76	83	-7										
		Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)																	
Kernbereich	31,7	40,0	-8,3	33,4	40,0	-6,6	33,0	40,0	-7,0										
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
Zwischensumme	31,7	40,0	-8,3	33,4	40,0	-6,6	33,0	40,0	-7,0										
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-										
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
Insgesamt	31,7	-	-	33,4	-	-	33,0	-	-										
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-										
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-										
Summe einges. Personal	31,7	-	-	33,4	-	-	33,0	-	-										
nachr.: Abwesende	3,0	-	-	2,3	-	-	2,5	-	-										
Personalstruktur		Sep 2018	2018	2017															
		Ist	Planwert	Ist															
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten		%																	
Beschäftigte bis 35 Jahre		5,3	22,5	0,0															
Beschäftigte über 55 Jahre		29,0	17,5	23,7															
Frauenquote		63,2	50,0	57,9															
Teilzeitquote		29,0	35,0	31,6															
Schwerbehindertenquote		7,9	6,0	5,3															

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten**

Die kamerale Finanzdaten werden voraussichtlich nicht überschritten. Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 478 T€ prognostiziert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 478 T€ unterschritten.

- Personalausgaben: Es sind aktuell weniger Stellen besetzt als geplant, wodurch im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen sind als geplant. Es ist in der letzten Zeit zunehmend schwierig, qualifiziertes Personal zu finden. Es ist unverändert beabsichtigt, freie Stellen noch in diesem Jahr zu besetzen. Gleichwohl werden die Personalausgaben nicht in voller Höhe benötigt werden.
- Sonstige konsumtive Ausgaben: Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Geschäftsbedarf, Fortbildung und Reisekosten geringere Ausgaben notwendig gewesen. Auf Basis der jetzigen Erkenntnisse werden die sonstigen konsumtiven Ausgaben nicht in voller Höhe benötigt werden.
- Investive Ausgaben: Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind bisher geringere investive Ausgaben notwendig gewesen.

3.2 Personaldaten

Die Personaldaten werden voraussichtlich nicht überschritten.

-> Siehe Anmerkungen zu Personalausgaben.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 03 Senatskanzlei	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
			n.v.		

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 1,531 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen aus 2017 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgaberräten (0,467 Mio. €) und investiven Rücklagen (0,914 Mio. €). Hinzu kommt eine Verbesserung aus erwarteten Mehreinnahmen (0,132 Mio. €) und rechnerisch erwarteten Minderausgaben bei den konsumtiven bzw. investiven Ausgaben (0,018 Mio. €)

Bei Zugrundelegung der vom Ressort erfassten Daten sind Personalmehrausgaben in Höhe von 0,084 Mio Euro festzustellen. In der textuellen Analyse / Bewertung bei den Personalausgaben geht das Ressort allerdings von einer Überschreitung zum Jahresende in Höhe von 0,152 Mio. € aus.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,453 Mio. €) um 0,208 Mio € unterschritten.

Beim Controlling 1-8/2018 wurde noch ein ausgeglichener Finanzierungssaldo prognostiziert.

Der Überschreitung des Finanzierungssaldo im Land (0,027 Mio. €) steht eine Unterschreitung in der Stadt (0,235 Mio. €) gegenüber.

Personaldaten

Im Produktplan werden Minderausgaben in Höhe von rd. 0,136 Mio. € erwartet. In diesem Ergebnis wurden u.a. noch zu erwartende Einnahmeverfügungsmittel und der noch zu vollziehende zentrale Ausgleich bei den Umweltberatern aus dem LAZLO Programm berücksichtigt. Die Minderausgaben verteilen sich wie folgt:

Land: Mehrausgaben rd. 0,124 Mio. €

Stadt: Minderausgaben rd. 0,260 Mio. €



Leistungsdaten

Im PPL 03 werden keine Leistungsdaten erhoben.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten, die Daten und Aussagen des Controllingberichts in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen zu prüfen mit dem Ziel, eine einheitliche Basis zu schaffen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Senat, Senatskanzlei	03	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Bgm. Sieling	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
Einhaltung strategische Ziele:			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	450	180	270	150,0	461	461	593	132	213
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5.864	0	5.864	0,0	5.864	5.864	5.864	0	5.864
- Land, Stadtgem. u. intern	5.864	0	5.864	0,0	5.864	5.864	5.864	0	5.864
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	6.314	180	6.134	3.407,8	6.325	6.325	6.457	132	6.077
Personalausgaben	6.295	6.294	1	0,0	8.608	8.608	8.692	84	8.083
Sonst. kons. Ausgaben	3.062	2.509	553	22,0	4.732	4.732	3.820	-912	3.767
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	532	1.191	-659	-55,4	2.024	2.025	1.454	-571	1.514
Relevante Verrech./Erstatt.	5.895	7	5.888	84.109,1	5.895	5.894	5.894	0	5.871
- Land, Stadtgem. u. intern	5.895	7	5.888	84.109,1	5.895	5.894	5.894	0	5.871
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.783	10.001	5.782	57,8	21.260	21.259	19.860	-1.399	19.235
Saldo	-9.469	-9.821	352	-3,6	-14.934	-14.934	-13.403	1.531	-13.158

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	105	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	462	442	20	4.087	4.025	62	5.605	5.564	41
Temporäre Personalmittel	8	5	3	14	48	-34	45	65	-20
TPM - Flüchtl.	-4	0	-4	30	0	30	30	0	30
Flexibilisierungsmittel	41	14	27	187	126	61	341	177	164
Zwischensumme	507	461	46	4.318	4.199	119	6.021	5.806	215
Refinanzierte	11	13	-2	94	109	-15	135	145	-10
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	192	201	-9	1.883	1.986	-103	2.536	2.657	-121
Insgesamt	710	675	35	6.295	6.294	1	8.692	8.608	84
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	7	-4	95	64	31	106	81	25

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	87,9	86,6	1,3	89,0	87,8	1,2	88,7	87,4	1,3
Temporäre Personalmittel	1,6	1,0	0,6	0,5	1,0	-0,5	0,8	1,0	-0,2
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,4	0,0	0,4
Flexibilisierungsmittel	15,0	9,1	5,9	7,6	6,3	1,3	9,4	7,0	2,4
Zwischensumme	104,5	96,6	7,9	97,6	95,1	2,5	99,3	95,4	3,9
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	106,5	-	-	99,6	-	-	101,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	107,5	-	-	100,9	-	-	102,6	-	-
nachr.: Abwesende	8,3	-	-	5,9	-	-	6,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	11,2
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	22,4
Frauenquote	51,6	50,0	57,0
Teilzeitquote	25,0	35,0	26,2
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	6,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3. Analyse und Bewertung**

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.531 TEUR aufgeteilt in 102 TEUR (L) und 1.429 TEUR (S). Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht. Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 207 TEUR unterschritten, aufgeteilt in 27 TEUR Überschreitung(L) und 234 TEUR Unterschreitung (S).

3.1 Kamerale Finanzdaten**Konsumtive Einnahmen**

Im Berichtszeitraum ergaben sich Mehreinnahmen i.H. von 270 TEUR aus Nutzungsentgelten, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze, Einnahmen aus Veröffentlichungen und Veranstaltungen von Dritten. Im Jahresergebnis werden insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von rd. 132 TEUR prognostiziert. Die Einnahmen aus der Teilförderung für 15 Umweltwächter im Rahmen des LAZLO-Programms sind aus haushaltssystematischen Gründen ebenfalls bei den konsumtiven Einnahmen zu buchen und stehen ausschließlich den Personalausgaben (Flexibilisierungsmittel) zur Verfügung.

Konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 553 TEUR überschritten. Die unterjährige Entwicklung bei den Ausgaben in der Produktgruppe 03.01.02 "Stadtteilmanagement" ist abhängig von den Beschlüssen der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen (Globalmittel) und ist daher schwer kalkulierbar. Die im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Reste in Höhe von 468 TEUR werden nicht in Anspruch genommen. Ferner sind Einnahmeverfügungsmittel i.H. von

53 TEUR und 80 TEUR Nachbewilligung enthalten. Darüber hinaus wurden 3 TEUR in der PGR 03.02.01 für ELAZE nachbewilligt. Das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis im Verhältnis zum voraussichtlichen IST wird nach gegenwärtiger Rechnung und aufgrund von im Deckungskreis verfügbarer Mittel i.H. von 367 TEUR sowie mit nach jetzigem Stand zu rechnenden geringeren Ausgaben, um 912 TEUR unterschritten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 659 TEUR unterschritten. Dies beruht auf einem zurückhaltenden Ausgabeverhalten, insbesondere auf einem schwer kalkulierbaren unterjährigen Mittelabfluss vorwiegend bei den Globalmitteln der Beiräte. Die im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Rücklagen aus Vorjahren in Höhe von 914 TEUR werden nicht in Anspruch genommen. Die Abweichung in Höhe von 571 TEUR vom voraussichtlichen HH-SOLL im Jahresergebnis zum voraussichtlichen IST ergibt sich aus Deckungskreisverschiebungen i.H. von 382 TEUR u.a. von investiv nach konsumtiv in der PGR 03.01.02 sowie nach jetzigem Stand zu rechnenden geringeren Ausgaben.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen

Gebucht wurden hier Globalmittel, drei Quartalszahlungen ELAZE und Kosten für den Pauschalanteil des Haftpflichtschadenausgleichs. Im voraussichtlichen HH-Soll sowie im voraussichtlichen IST sind Nachbewilligungen für ELAZE enthalten. Daher wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen -

3.1.2 Weitere Anmerkungen -

3.2 Personaldaten

Im Controllingbericht wird zum Jahresende rechnerisch eine Überschreitung der Personalausgaben i. H. von 84 TEUR ausgewiesen. Dies entspricht einer Verschlechterung um 45 TEUR gegenüber dem Berichtszeitraum 01-08/2018. Auf der Grundlage von Personalkostenhochrechnungen geht die Senatskanzlei im Jahresergebnis insgesamt von einem Fehlbedarf von rd. 152 TEUR aus, der nur aus zentralen Mitteln finanziert werden kann. Ursächlich hierfür ist der tatsächliche Zuschussbedarf für die Einstellung von 15 Umweltwächtern im Rahmen des LAZLO-Programms. Die Förderung von Beschäftigten aus dem Förderprogramm umfasst je nach Einzelfall unter Zugrundelegung des Tabellenentgelts nach TV-L eine Quote von höchstens 75%. Die tatsächlichen Personalausgaben, das Arbeitgeberbrutto, liegt deutlich über dem Tabellenentgelt und ist nicht Grundlage der Förderung. Die Personalkosten für die Umweltwächter betragen im laufenden Jahr rd. 342 TEUR; davon werden rd. 190 TEUR erstattet. Die tatsächliche Förderung umfasst danach lediglich 55%. Im Ergebnis sind folglich rd. 152 TEUR zusätzlich zu finanzieren. Diese Summe ist im Produktplan 03 nicht darstellbar.

3.3 Leistungsdaten -

Anteile im Haushalt des Landes**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	142	58	84	145,1	133	133	200	67	70
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5.012	0	5.012	0,0	5.012	5.012	5.012	0	5.012
- Stadtgem. und intern	5.012	0	5.012	0,0	5.012	5.012	5.012	0	5.012
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	5.154	58	5.096	8.786,5	5.145	5.145	5.212	67	5.082
Personalausgaben	3.713	3.585	128	3,6	4.865	4.865	5.036	171	4.630
Sonst. kons. Ausgaben	1.416	1.334	82	6,1	2.206	2.206	2.009	-197	1.879
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	282	260	22	8,5	295	295	286	-9	260
Relevante Verrech./Erstatt.	861	7	854	12.196,1	861	861	861	0	859
- Stadtgem. und intern	861	7	854	12.196,1	861	861	861	0	859
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.272	5.186	1.086	20,9	8.228	8.227	8.192	-35	7.628
Saldo	-1.118	-5.128	4.010	-78,2	-3.082	-3.082	-2.980	102	-2.546

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	322	259	63	2.564	2.364	200	3.512	3.258	254
Temporäre Personalmittel	8	5	3	14	48	-34	45	65	-20
TPM - Flüchtl.	-4	0	-4	30	0	30	30	0	30
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	326	264	62	2.608	2.412	196	3.587	3.323	264
Refinanzierte	6	4	2	49	37	12	71	49	22
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	110	133	-23	1.057	1.136	-79	1.378	1.493	-115
Insgesamt	442	401	41	3.714	3.585	129	5.036	4.865	171
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	7	-5	86	64	22	97	81	16
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	50,7	46,0	4,7	50,1	46,3	3,8	50,2	46,2	4,0
Temporäre Personalmittel	1,6	1,0	0,6	0,5	1,0	-0,5	0,8	1,0	-0,2
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,4	0,0	0,4
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	52,4	47,0	5,3	51,1	47,3	3,8	51,4	47,2	4,2
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	53,4	-	-	52,1	-	-	52,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	53,4	-	-	52,1	-	-	52,4	-	-
nachr.: Abwesende	4,0	-	-	3,4	-	-	3,6	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 05 Bund und Europa	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Land	
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet	gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigen Stand um 0,112 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert insbesondere aus konsumtiven und investiven Minderausgaben. Im Vergleich zum letzten Controlling ergibt sich damit eine geringfügige Verschlechterung um 0,002 Mio. €.

Die Minderausgaben im konsumtiven Bereich entstehen u. a. durch nicht geplante Einnahmeverfügungsmittel durch Projektmittel und Erstattungen von Krankenkassen sowie für Personal.

Im investiven Bereich entstehen die Minderausgaben wegen der Verschiebung der geplanten Fassadensanierung am Dienstgebäude der Landesvertretung in Berlin.

Die BBEE beabsichtigt dem Senat in Kürze ein Finanzierungskonzept für diese Maßnahme vorzulegen.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nachzeitigem Stand am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,125 Mio. €) um 0,112 Mio. € unterschritten.

Das Ressort hat nach Eingabeschluss mitgeteilt, dass die Eingaben zum voraussichtlichen HH-Soll und zum voraussichtlichem IST bei den Personalausgaben und den konsumtiven Ausgaben falsch eingegeben wurden.

Die richtigen Werte lauten wie folgt:

Personal:

Vor.HH-Soll alt: 2.966 – neu: 2.986

Vor.Ist alt: 2.988 – neu: 3.009

Konsumtive Ausgaben:

Vor.HH-Soll alt: 2.896 – neu: 2.911

Vor.Ist alt: 2.791 – neu: 2.804

Personaldaten

Es werden voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von 0,02 Mio. €

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

ausgewiesen, welche mit einer Zielzahlüberschreitung im Kernbereich korrespondieren. Durch eine noch ausstehende Nachbewilligung kann die Überschreitung ausgeglichen werden.

Leistungsdaten




Laut Landesvertretung unterliegen die Abweichungen bei den Kennzahlen „Informations- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Interessenwahrnehmung“ und „Anzahl der Übernachtungen“ den üblichen Jahresschwankungen (Sommerpause).

Bei der Kennzahl „Qualifizierung“ werden laut Ressort aufgrund der kritischen Personaldecke und der derzeitigen Aufgabenlage die Möglichkeiten zur Weiterbildung nicht immer ausgeschöpft.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 05		Controlling 01-09/18	
Bundes- und Europaangelegenheiten		15.11.2018	
Verantwortlich:	Bgm. Sieling	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	426	253	173	68,2	461	748	720	-28	504
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	430	253	177	70,1	466	753	725	-28	504
Personalausgaben	2.143	2.114	29	1,4	2.926	2.966	2.988	22	2.718
Sonst. kons. Ausgaben	1.761	1.880	-119	-6,4	2.684	2.896	2.791	-105	2.805
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8	36	-28	-78,4	78	78	22	-56	78
Relevante Verrech./Erstatt.	3	2	1	42,0	2	2	2	0	2
- Land, Stadtgem. u. intern	3	2	1	42,0	2	2	2	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.914	4.032	-118	-2,9	5.690	5.942	5.803	-139	5.603
Saldo	-3.484	-3.779	295	-7,8	-5.224	-5.189	-5.078	111	-5.099

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	811	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	220	207	13	1.948	1.883	65	2.670	2.614	56
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	220	207	13	1.948	1.883	65	2.670	2.614	56
Refinanzierte	11	14	-3	103	127	-24	143	174	-31
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	11	-5	93	104	-11	125	137	-12
Insgesamt	237	232	5	2.144	2.114	30	2.938	2.925	13
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	3	-2	19	24	-5	25	30	-5

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	36,1	35,4	0,7	36,3	35,6	0,7	36,3	35,5	0,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	36,1	35,4	0,7	36,3	35,6	0,7	36,3	35,5	0,7
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,1	-	-	38,3	-	-	38,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,1	-	-	3,1	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	41,1	-	-	41,5	-	-	41,4	-	-
nachr.: Abwesende	1,3	-	-	1,5	-	-	1,4	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,4	22,5	13,0
Beschäftigte über 55 Jahre	9,1	17,5	13,0
Frauenquote	70,5	50,0	65,2
Teilzeitquote	36,4	35,0	32,6
Schwerbehindertenquote	2,2	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit [ST]	10.743,000	12.022,500	-1.279,500	-10,6	16.030,000
Personalentwicklung [ST]	34,000	33,000	1,000	3,0	44,000
Unterrichtung Senat und Bürgerschaft [ST]	482,000	371,250	110,750	29,8	495,000
Anzahl der Projekte [ST]	21,000	21,000	0,000	0,0	28,000
Interessenwahrnehmung [ST]	719,000	858,000	-139,000	-16,2	1.144,000
Anzahl der Übernachtungen Berlin [ST]	496,000	705,000	-209,000	-29,6	940,000
Qualifizierung [ST]	25,000	36,750	-11,750	-32,0	49,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert. Dies resultiert aus nicht geplanten Personaleinnahmen (ca. 145 Tsd. EUR zum Jahresende), Projektmitteln (ca. 51 Tsd. EUR zum Jahresende) und Erstattungen von Krankenkassen (ca. 18 Tsd. EUR). Trotz Bemühungen konnten die zur Vermietung stehenden Büroflächen im Dienstgebäude der Landesvertretung Berlin nicht vollständig neu vermietet werden. Hier ist mit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 28 Tsd. EUR zum Jahresende zu rechnen. Es ist beabsichtigt die Mindereinnahmen durch Minderausgaben im konsumtiven Bereich zu decken.

konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Nach Redaktionsschluss haben sich folgende Korrekturen ergeben:

Vor. HH-Soll alt: 2.896 Tsd. EUR neu: 2.911 Tsd. EUR,

vorauss. Ist alt: 2.791 Tsd. EUR neu: 2.804 Tsd. EUR.

Die Ausgaben werden zum Jahresende um ca. 107 Tsd. EUR unterschritten. Es ist geplant die Minderausgaben zur Deckung der Mindereinnahmen zu verwenden.

Investitionen

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an den wegen der geplanten Fassadensanierung verschobenen Investitionsmaßnahmen am Dienstgebäude der Landesvertretung in Berlin (z.B. Terrasseninstandsetzung). Die Investitionsmaßnahmen sollen mit der geplanten Fassadensanierung ab 2019 umgesetzt werden.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

Durch unwitterartige Regenfälle (29.06.17) ist am Dienstgebäude der Landesvertretung in Berlin ein erheblicher Wasserschaden entstanden. Dieser ist das Ergebnis bautechnischer Mängel aus der Bauphase des Gebäudes. Der Gutachter (Dworok GmbH) hat sein Schadensgutachten zu den Baumängeln vorgelegt. Aus diesem wird deutlich, dass es nur wirtschaftlich sinnvoll ist, die notwendige Fassadensanierung mit der Beseitigung des Wasserschadens zu kombinieren, da maßgeblich an den Außenwänden gearbeitet werden muss. Dies führt u.a. zu einem großflächigen Eingriff in die Fassade bis zur Fensterhöhe.

Die finanziellen Auswirkungen zur Beseitigung des Wasserschadens und weiterer Instandsetzungsmaßnahmen (z.B. Gebäudeleittechnik, Barrierefreiheit etc.) sind vom Büro CSR in das Gutachten eingearbeitet und belaufen sich auf 3,3 Mio. EUR.

Folgende Korrekturen zum Controllingbericht 1-8/2018 müssen berücksichtigt werden:

- Reduzierung der Planungskosten in 2018 für die Fassadensanierung (investive Ausgaben) von bislang ca. 60 Tsd. EUR entfallen (Begründung: nach Aussage WFB fallen die Betreuungskosten erst im Kontext mit der Umsetzung der Baumaßnahme an, z.B. Leistungsphase 8 HOAI – 31 %. Ein Abfluss der Haushaltsmittel in 2018 wird nicht mehr erwartet.

Derzeit wird der zulässige Finanzierungssaldo am Jahresende -unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (125 Tsd. EUR) – von insgesamt 5.224 Tsd. EUR nach Abzug des vorauss. korrigiertem Ist von 5.112 Tsd. EUR um 112 Tsd. EUR unterschritten.

3.2 Personaldaten

Nach Redaktionsschluss haben sich folgende Korrekturen ergeben:

Vor. HH-Soll alt: 2.966 Tsd. EUR neu: 2.986 Tsd. EUR,

vorauss. Ist alt: 2.988 Tsd. EUR neu: 3.009 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum ist eine Personalmittelüberschreitung festzustellen. Im Wesentlichen gründet dies darauf, dass

- Personalkosten für EZ-Projekte bereits gezahlt wurden, die dazu korrespondierenden externen Projektmittel jedoch noch nicht haushaltswirksam vereinnahmt sind

- die Rückkehr von Mitarbeitern aus der Elternzeit erfolgte

- ein kurzfristiger Ersatz für Langzeiterkrankte notwendig wurde.

Die darüber hinaus entstehende Überschreitung der Personalkosten zum Jahresende kann durch einen Ausgleichsanspruch (ca. 16 Tsd. EUR) für Personal im Sabbatical gegenüber der Anstalt für Versorgungsvorsorge und durch Erstattungen aus den Krankenkassen (ca. 18 Tsd. EUR) ausgeglichen werden. Die Umsetzung des Ausgleiches ist mit SF in der Abstimmung.

Im Berichtszeitraum ist erstmals eine Überschreitung des Beschäftigungsvolumens festzustellen.

Zu beachten ist, dass

- sich die Überschreitung des Beschäftigungsvolumens u.a. aus der Besetzung des Dienststellenleiter-Dienstposten in Berlin ab Juni 2017 ergibt; in der Veranschlagung zum DHH 2018/2019 wurde das Beschäftigungsvolumen nicht um (+1)erhöht, ein nachträglicher Ausgleich ist nicht erfolgt,

- eine deutliche Reduzierung des Beschäftigungsvolumens BBEE zu verzeichnen ist (ca. 10 % des Beschäftigungsvolumens von 2015: 37,6 auf 2019: 34,7)

- Dienstposten lange Zeit unbesetzt geblieben sind u.a. wegen der sehr späten Nachbesetzung der Verwaltungsleitung/Leitung Bremen/Brüssel oder aufgrund anderer Gründe (z.B. Langzeiterkrankungen, Elternzeit).

3.3 Leistungsdaten

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Personalentwicklung, Interessenwahrnehmung und Anzahl der Übernachtungen: Aktuell wird davon ausgegangen das die Abweichung den üblichen Jahresschwankungen (Sommerpause) unterliegen.

Qualifizierung: Aufgrund der kritischen Personaldecke (PEP-Quote) werden die Möglichkeiten zur Weiterbildung nicht immer ausgeschöpft.

Produktplan: 05 Bundes- und Europaangelegenheiten	Seite 4
--	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	426	253	173	68,2	461	748	720	-28	504
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- Stadtgem. und intern	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	430	253	177	70,1	466	753	725	-28	504
Personalausgaben	2.143	2.114	29	1,4	2.926	2.966	2.988	22	2.718
Sonst. kons. Ausgaben	1.761	1.880	-119	-6,4	2.684	2.896	2.791	-105	2.805
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8	36	-28	-78,4	78	78	22	-56	78
Relevante Verrech./Erstatt.	3	2	1	42,0	2	2	2	0	2
- Stadtgem. und intern	3	2	1	42,0	2	2	2	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.914	4.032	-118	-2,9	5.690	5.942	5.803	-139	5.603
Saldo	-3.484	-3.779	295	-7,8	-5.224	-5.189	-5.078	111	-5.099

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	220	207	13	1.948	1.883	65	2.670	2.614	56
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	220	207	13	1.948	1.883	65	2.670	2.614	56
Refinanzierte	11	14	-3	103	127	-24	143	174	-31
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	11	-5	93	104	-11	125	137	-12
Insgesamt	237	232	5	2.144	2.114	30	2.938	2.925	13
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	3	-2	19	24	-5	25	30	-5
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	36,1	35,4	0,7	36,3	35,6	0,7	36,3	35,5	0,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	36,1	35,4	0,7	36,3	35,6	0,7	36,3	35,5	0,7
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,1	-	-	38,3	-	-	38,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,1	-	-	3,1	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	41,1	-	-	41,5	-	-	41,4	-	-
nachr.: Abwesende	1,3	-	-	1,5	-	-	1,4	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 06 Datenschutz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Land	
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	gefährdet	
		<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigen Stand um 0,103 Mio. € überschreiten. Die Überschreitung resultiert, nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen (0,010 Mio. €), ausschließlich aus erwarteten Personalmehrausgaben (0,113 Mio. €). Damit ergibt sich im Vergleich zum Controlling 01-08 eine Verbesserung um rd. 0,036 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird dementsprechend am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,063 Mio. €) um 0,103 Mio. € überschritten.

Laut Ressort kann ein Teilausgleich der Personalmehrausgaben durch Mittel aus der allgemeinen Budgetrücklage (0,028 Mio. €) finanziert werden.

Des Weiteren wird auf das vom Senat am 6. November 2018 beschlossene Lösungskonzept verwiesen. In diesem ist vorgesehen, dass die verbleibenden Personalmehrausgaben nach Teilausgleich aus Mitteln der allgemeinen Budgetrücklage sowie Mehreinnahmen, innerhalb des Senatorinnenbudgets der Senatorin für Finanzen im Produktplan 91 Finanzen/Personal gedeckt werden sollen.

Personaldaten

Bedingt durch eine Zielzahlüberschreitung von 2,3 VZE im Kernbereich werden dort Personalmehrausgaben in Höhe von mindestens 0,13 Mio. € erwartet. Dem stehen Personalminderausgaben im Bereich der Handlungsfelder in Höhe von 0,035 Mio. € gegenüber. Eine Umbuchung des Personals vom Kernbereich in den Bereich TPM ist noch offen. Noch nicht gegengerechnet sind von der LfDI erwartete aber in ihrer Höhe nicht spezifizierte Mehreinnahmen und eine geplante Entnahme aus allgemeinen Budgetrücklage in Höhe von 0,028 Mio. €. Für die Mittel aus der Budgetrücklage muss die entsprechende Liquidität bereitgestellt werden. Der ungedeckte Rest der Personalmehrausgaben kann nicht innerhalb des Produktplans dargestellt werden.




Leistungsdaten

Die Planwerte der Kennzahlen „Anlassbezogene Beratung und Kontrolltätigkeiten“ und „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ werden unterschritten. Als Grund hierfür gibt das Ressort an, dass die Abweichungen der Planwerte im direkten Zusammenhang mit der Mehrarbeit zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung stehen. Zudem steht für Kontrolltätigkeiten weniger Zeit zur Verfügung als in den Vorjahren.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 06		Controlling 01-09/18	
Datenschutz und Informationsfreiheit		15.11.2018	
Verantwortlich: Dr. Sommer		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung strategische Ziele: 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	10	10	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	10	10	0
Personalausgaben	724	637	87	13,7	870	870	983	113	806
Sonst. kons. Ausgaben	95	109	-14	-12,7	130	130	130	0	130
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5	5	0	0,3	13	13	13	0	13
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	825	751	74	9,8	1.014	1.014	1.127	113	950
Saldo	-825	-751	-74	9,8	-1.014	-1.014	-1.117	-103	-950

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	28	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	69	65	4	699	596	103	934	815	119
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	25	-25	0	35	-35
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	69	68	1	699	621	78	934	850	84
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	2	4	25	16	9	32	20	12
Insgesamt	75	70	5	724	637	87	966	870	96
dar.: Beihilfe /Nachvers.	6	2	4	25	16	9	32	20	12

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	13,5	11,9	1,6	14,5	12,0	2,5	14,2	11,9	2,3
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	13,5	12,9	0,6	14,5	12,3	2,2	14,2	12,4	1,8
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	13,5	-	-	14,5	-	-	14,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	13,5	-	-	14,5	-	-	14,2	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	17,5	20,0
Frauenquote	60,0	50,0	60,0
Teilzeitquote	33,3	35,0	40,0
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Leistungen						
Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk.	[%]	57,72	65,00	-7,28	-	65,00
Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten	[%]	31,09	20,00	11,09	-	20,00
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	[%]	10,36	10,00	0,36	-	10,00
Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten	[%]	0,83	5,00	-4,17	-	5,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten
Personalausgaben:

Die sich derzeit bis zum Jahresende ergebende Überschreitung in Höhe von ca. 113 Tsd. Euro soll soweit wie möglich durch Mehreinnahmen im Produktplan 06 und die Inanspruchnahme von Mitteln aus der allgemeinen Budgetrücklage (ca. 28 Tsd. Euro) ausgeglichen werden. Ein weitergehender Ausgleich ist derzeit aus dem Produktplan 06 nicht möglich.

Konsumtive Ausgaben:

Bei den konsumtiven Ausgaben ist der Planwert für den Monat September 2018 eingehalten worden. Es darf davon ausgegangen werden, dass das Haushalts-Soll 2018 nicht überschritten wird.

Investive Ausgaben:

Auch bei den investiven Ausgaben ist der Planwert für September 2018 eingehalten worden; auch in diesem Ausgabebereich ist eine Überschreitung des Haushalts-Solls nicht zu erwarten.

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird nach derzeitigem Stand um ca. 103 Tsd. Euro überschritten. Im Vergleich zum vorhergehenden Controlling 1-8/2018 ergibt sich hieraus eine monetäre Verbesserung von ca. 36 Tsd. Euro. Die Überschreitung resultiert aus Mehrbedarfen für Personal. Sie kann aus dem Produktplan 06 allein nicht kompensiert werden.

Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos:

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 103 Tsd. Euro überschritten werden. Dies resultiert aus der Überschreitung bei den Personalausgaben. Im Vergleich zum Controlling 1-8/2018 ergibt sich auch hier eine monetäre Verbesserung von ca. 36 Tsd. Euro.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen**3.1.2 Weitere Anmerkungen****3.2 Personaldaten**

Die Beschäftigtenzahl bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit betrug im September 2018 13,5 Bedienstete. Nach der Wiederbesetzung einer Referentenstelle und der Bereitstellung von Mitteln für das Projekt "Erste-Hilfe-Zentrum Datenschutzgrundverordnung" erhöht sich die Beschäftigtenzahl bis zum Jahresende voraussichtlich auf 15,8. Insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung im Land Bremen können diese Zahlen nicht unterschritten werden, so dass die veranschlagte Beschäftigtenzielzahl nicht zu erreichen sein wird.

3.3 Leistungsdaten

Die Abweichung von den Planwerten bei den Leistungszielen steht im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung im Mai dieses Jahres. Es ist insbesondere festzustellen, dass für die Wahrnehmung von Kontrolltätigkeiten, vor allem für anlassunabhängige Kontrollen, noch weniger Zeit zur Verfügung stand als bereits in den Vorjahren. Im 3. Quartal 2018 machte sich bei der Aufgabenerfüllung zudem die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zur Sensibilisierung und Aufklärung über die sich aus der Datenschutzgrundverordnung ergebende Risiken, Vorschriften, Garantien und Rechte, verstärkt bemerkbar. Eine Annäherung an die Planwerte wird weiterhin angestrebt.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 07 Inneres	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um **3,843 Mio. €** (**Land: 0,837 Mio. €**, **Stadt: 3,006 Mio. €**) überschreiten. Im Vergleich zum Controlling 01-08 bedeutet dies eine Verschlechterung um rd. 0,283 Mio. € (Land: +0,189 Mio. €; Stadt: +0,094 Mio. €).

Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

Budget	Land				Stadt				Gesamt			
	04/2018	06/2018	08/2018	09/2018	04/2018	06/2018	08/2018	09/2018	04/2018	06/2018	08/2018	09/2018
	- in T Euro -				- in T Euro -				- in T Euro -			
Konsumtive Mindereinnahmen	-260	-135	-122	-107	-2.718	-1.590	-1.776	-1.660	-2.978	-1.725	-1.898	-1.767
Investive Mehreinnahmen	0	0	0	0	30	20	20	20	30	20	20	20
Mindereinnahmen Verrechnungen	0	0	0	0	-125	-125	-125	-125	-125	-125	-125	-125
Zwischensumme Einnahmen	-260	-135	-122	-107	-2.813	-1.695	-1.881	-1.765	-3.073	-1.830	-2.003	-1.872
Personalminder/ -mehrausgaben	-535	467	136	629	-1.790	-1.252	-1.507	-1.518	-2.325	-785	-1.371	-889
Konsumtive Mehr/- Minderausgaben	63	-224	-147	-224	1.451	1.130	1.538	1.759	1.514	906	1.391	1.535
Investive Mehrausgaben	1.390	1.237	537	325	988	500	1.000	1.000	2.378	1.737	1.537	1.325
Zwischensumme Ausgaben	918	1.480	526	730	649	378	1.031	1.241	1.567	1.858	1.557	1.971
Budgetüberschreitung	-1.178	-1.615	-648	-837	-3.462	-2.073	-2.912	-3.006	-4.640	-3.688	-3.560	-3.843
Finanzierungssaldo-Überschreitung	-1.705	-1.358	-946	-1.398	-3.450	-2.382	-3.607	-3.870	-5.155	-3.741	-4.554	-5.269

Einnahmen:

Bei den konsumtiven Einnahmen werden vom Ressort **Mindereinnahmen im Umfang von 1,767 Mio. €** prognostiziert. Mithin eine Verbesserung im Vergleich zum Controlling 01-08/2018 in Höhe von 0,131 Mio. €. Ursächlich für die Verbesserung sind größtenteils weniger prognostizierte Mindereinnahmen in der Produktgruppe Ordnungsdienst.

Die vom Ressort dargestellten Mindereinnahmen bei den Verrechnungen entstehen weiterhin im Bereich der Feuerschutzsteuer. Sie stellen aus gesamthaushalterischer Sicht kein Problem dar, da im Gegenzug im PPL 93 Minderausgaben entstehen.

Konsumtive Ausgaben:

Das Ressort prognostiziert derzeit konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 1,535 Mio. €. Mithin eine Verschlechterung im Vergleich zum Controlling 01-08 in Höhe von 0,144 Mio. €. Ursächlich sind dafür u. a. Mehrausgaben im Bereich der Feuerwehr durch den

Brandeinsatz auf der Lürssen-Werft im September 2018. Diese entstehen durch Aufwendungen für auswärtige Kräfte und eigener ehrenamtlicher Kräfte, die der Feuerwehr in Rechnung gestellt werden.

Die noch im Controlling 01-08 dargestellten Mehrausgaben in der Produktgruppe Wahlen in Höhe von 0,077 Mio. € für die Anmietung eines Zusatzlagers für die bevorstehenden Wahlen und die Betriebskostennachzahlung aus 2015 entstehen aufgrund einer Deckung aus der Produktgruppe Statistiken, nicht mehr.

Weiterhin entstehen in der Produktgruppe 07.01.01 Mehrausgaben in Höhe von 0,150 Mio. € aufgrund von Ausstattungs- und Raumbedarfen im Zusammenhang mit den Ausbildungslehrgängen 2018 im Studiengang Polizeivollzug. Eine mögliche Finanzierung des Bedarfs befindet sich derzeit im Ressort in Klärung.

Investive Ausgaben:

Auf der investiven Ausgabenseite werden zum jetzigen Zeitpunkt Mehrausgaben in Höhe von 1,325 Mio. € prognostiziert. Damit ergibt sich hier eine rechnerische Verbesserung um 0,212 Mio. €. Ursächlich dafür sind Verbesserungen in der Produktgruppe Zentrale Dienste beim Innenressort. Dort werden höhere Minderausgaben im Bereich des Digitalfunks prognostiziert.

Für die Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug werden in der Produktgruppe Polizeivollzug 0,765 Mio. € an Mehrausgaben prognostiziert. Diese Prognose beinhaltet jetzt auch eine Summe von 0,050 Mio. € aufgrund der Modernisierung des Block IX auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei für die neue Landespolizeischule. Wie bereits bei den konsumtiven Ausgaben dargestellt, befindet sich eine mögliche Finanzierung dieses Bedarfs innerhalb des Ressortbudgets derzeit in Klärung.

Die im Controlling 01-06/2018 prognostizierten Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Zentralisierten Anzeigenaufnahme im Rahmen der Polizeireform 2600 in Höhe von 0,850 Mio. € entstehen laut Ressort aufgrund von Verschiebungen weiterer Beschaffungsmaßnahmen in das Jahr 2019 im Jahr 2018 nicht mehr. Laut Ressort besteht damit allerdings im Jahr 2019 ein Budgetrisiko in entsprechender Höhe.

Rettungsdienst:

Im Rettungsdienst entstehen weiterhin konsumtive und investive Mehrausgaben in Höhe von je 1 Mio. €. Im konsumtiven Bereich entstehen die Mehrausgaben insbesondere dadurch, dass die reduzierten Gebühren je Einsatz des Jahres 2018 wegen Überschüssen („Gewinnen“) aus den Vorjahren in der voraussichtlichen Gesamthöhe die erwarteten Ausgaben nicht decken können. Im investiven Bereich entstehen die Mehrausgaben hingegen insbesondere dadurch, dass die vormals über das DRK kreditfinanzierten Fahrzeuge jetzt selbst beschafft werden. Dadurch müssen übergangsweise Zins- und Tilgungsraten für früher beschaffte Fahrzeuge an das DRK und zusätzlich die vollen Kaufpreise der aktuell zu beschaffenden Fahrzeuge bezahlt werden. Laut Innenressort besteht damit auch in den Jahren 2019 bis 2021 ein Finanzierungsbedarf (2019: 1,7 Mio. €; 2020: 1,2 Mio. €; 2021: 0,6 Mio. €), der das rechnerische Ergebnis in der Produktgruppe weiter verschlechtern wird. Da die Gebühr im Jahr 2019 nach mehrmaligen Reduzierungen erstmals wieder erheblich steigt, könnte sich das Risiko, insbesondere bei den Investitionen, dadurch voraussichtlich verringern.

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und Saubere Stadt“ wurde dem PPL 07 insgesamt eine Summe in Höhe von rd. 5,5 Mio. € zusätzlich bereitgestellt. Die Mittel werden laut Innenressort bis zum Jahresende voraussichtlich fast vollständig abfließen.

Das Ressort hat mit Wirkung vom 21. Juni 2018 Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Sachhaushalt erlassen. Die Projekte im Rahmen der Handlungsfelder und das Kapazitätskonzept bleiben davon unberührt.

Zusammenfassung:

Das vom Ressort prognostizierte Risiko beträgt derzeit rd. 3,843 Mio. € und hat sich damit um 0,283 Mio. € erhöht. Es entsteht überwiegend durch konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 1,767 Mio. €, durch konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 1,535 Mio. € (davon 1 Mio. € Rettungsdienst) sowie durch investive Mehrausgaben in Höhe von 1,325 Mio. € (davon 1 Mio. € Rettungsdienst). Dagegen entstehen Personalminderausgaben in Höhe von 0,889 Mio. €.

Für die konsumtiven und investiven Mehrbedarfe in Höhe von insgesamt 0,915 Mio. € im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug („Kapazitätskonzept“) bleibt eine mögliche Finanzierung innerhalb des Ressort-Budgets abzuwarten.

Des Weiteren wird auf das vom Senat am 6. November 2018 beschlossene Lösungskonzept verwiesen. In diesem ist vorgesehen, dass für die konsumtiven und investiven Mehrausgaben im Rettungsdienst bis zu einer Höhe von 2 Mio. € eine zentrale Deckung erfolgt. Damit würde sich das Budgetrisiko des PPL 07 auf 1,843 Mio. € reduzieren.

Vorbehaltlich einer möglichen Finanzierung für das Kapazitätskonzept würde sich das Budgetrisiko auf 0,928 Mio. € weiter reduzieren. Für das verbleibende Risiko sind ressortinterne Lösungsmöglichkeiten zu prüfen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach Darstellung des Ressorts unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (ca. 17,617 Mio. €) um rd. 5,254 Mio. € (Land: 1,383 Mio. €; Stadt: 3,870 Mio. €) überschritten. Damit ergibt sich im Vergleich zur Budgetüberschreitung (3,843 Mio. €) eine Differenz in Höhe von 1,426 Mio. €. Wie bereits im letzten Controlling sah sich das Ressort nicht in der Lage diese Differenz aufzuklären. Es erscheint weiterhin unklar, ob die Prognosen im voraussichtlichen Soll und Ist so korrekt dargestellt sind.

Personaldaten

Im Produktplan 07 – Inneres werden voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von rd. 0,64 Mio. € erwartet. Dabei wurde u.a. folgendes berücksichtigt:

Erwartete Einnahmeverfüugungsmittel, erwartete Restfluktuation, Übernahme von Anwärtern der Polizei und der Feuerwehr, geplante Neueinstellungen sowie zusätzliche Ausgaben für eine Verwendungszulage und Überstunden bei der Polizei. Ferner werden Nachbewilligungen für die Ausbildung aus dem Produktplan 92 berücksichtigt.

Die Minderausgaben von rd. 0,64 Mio. € verteilen sich folgendermaßen:

Stadt → Minderausgaben 2,06 Mio. €

Land → Mehrausgaben 1,42 Mio. €

Die Einschätzung des Ressorts beläuft sich auf geringfügig höhere Minderausgaben in Höhe von insgesamt rd. 0,88 Mio. € aus.

Eine in 2017 beschlossene Zulagenerhöhung bei der Polizei wurde bisher nicht ausgezahlt. Hier besteht noch ein Ausgaberrisiko in unbekannter Höhe, da die Zahlungen rückwirkend bis in das Jahr 2017 reichen. Die Deckung soll aus zentralen Vorsorgemitteln des Produktplan 92 erfolgen.

Leistungsdaten

Bei der Kennzahl *Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren –gesamt–* wird der Planwert um 14% unterschritten. Dies entspricht dem bundesweiten Trend.




Bei der Kennzahl *Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahrung* wird der Planwert deutlich unterschritten. Die Unterschreitung von 94,3% resultiert laut Ressort aus den Abgängen der Außendienstmitarbeiter von 3 auf 1. Laut Ressort sind die vakanten Stellen zum 01.08. wieder neu besetzt, so dass der Turnus der Prüfungen wiederaufgenommen werden kann.

Laut Ressort ist eine Messung der *durchschnittlichen Wartezeit von Spontankunden* nicht möglich, da einerseits Spontankunden am selben Tag bedient werden und somit als Tagesterminkunden gesehen werden. Andererseits müssen Kunden nicht zwingend im BürgerServiceCenter warten, sondern können erst zum vereinbarten Termin erscheinen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

1. Das Ressort wird gebeten weiterhin alle Maßnahmen zu ergreifen um die bestehenden Haushaltsrisiken weiter zu reduzieren.
2. Das Ressort wird gebeten, das Verfahren zur Ermittlung der Prognosen (vor. HH-Soll und vor. Ist) spätestens zum ersten Controlling 2019 zu überprüfen, mit dem Ziel, dass künftig Abweichungen beim Finanzierungssaldo plausibel erläutert werden können.
3. Das Ressort wird gebeten, die Mehrbedarfe im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug („Kapazitätskonzept“) durch eine Finanzierung innerhalb des Ressortbudgets sicherzustellen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Inneres	07	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Senator Mäurer	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.082	42.064	-2.982	-7,1	53.775	56.978	55.211	-1.767	56.866
Investive Einnahmen	124	23	101	437,6	108	237	257	20	48
Relevante Verrech./Erstatt.	5.046	4.829	217	4,5	7.761	8.031	7.906	-125	7.812
- Land, Stadtgem. u. intern	5.046	4.828	218	4,5	7.759	7.967	7.842	-125	7.748
- von Bremerhaven	0	1	-1	-100,0	2	64	64	0	64
Gesamteinnahmen	44.252	46.916	-2.664	-5,7	61.643	65.246	63.374	-1.872	64.726
Personalausgaben	142.693	145.068	-2.375	-1,6	196.526	198.559	197.670	-889	185.749
Sonst. kons. Ausgaben	42.589	42.551	38	0,1	58.047	59.292	60.827	1.535	57.574
Zinsausgaben	24	30	-7	-21,7	28	27	27	0	39
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.351	4.559	792	17,4	10.823	11.493	12.818	1.325	7.252
Relevante Verrech./Erstatt.	35.295	34.669	626	1,8	45.555	45.830	45.830	0	45.038
- Land, Stadtgem. u. intern	3.192	2.988	204	6,8	3.203	3.203	3.203	0	2.995
- an Bremerhaven	32.103	31.681	422	1,3	42.352	42.627	42.627	0	42.043
Gesamtausgaben	225.951	226.877	-926	-0,4	310.979	315.201	317.172	1.971	295.652
Saldo	-181.700	-179.961	-1.739	1,0	-249.336	-249.955	-253.798	-3.843	-230.926

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	388	715	706	8.671	0	20.868
- investiv	0	2.726	1.374	349	510		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	34	31	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	13.735	13.574	161	122.144	124.790	-2.646	166.373	169.915	-3.542
Temporäre Personalmittel	126	175	-49	532	1.587	-1.055	950	2.195	-1.245
TPM - Flüchtl.	206	262	-56	1.918	2.436	-518	2.669	3.287	-618
Flexibilisierungsmittel	97	5	92	861	49	812	1.174	68	1.106
Zwischensumme	14.164	14.016	148	125.455	128.862	-3.407	171.166	175.465	-4.299
Refinanzierte	757	616	141	6.842	5.651	1.191	9.410	7.501	1.909
Ausbildung	494	536	-42	4.628	4.835	-207	6.082	6.012	70
Nebentitel	574	638	-64	5.771	5.720	51	7.647	7.549	98
Insgesamt	15.989	15.806	183	142.696	145.068	-2.372	194.305	196.527	-2.222
dar.: Beihilfe /Nachvers.	52	166	-114	1.388	1.291	97	1.696	1.641	55

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.392,4	3.538,6	-146,2	3.401,7	3.539,2	-137,6	3.399,4	3.539,0	-139,6
Temporäre Personalmittel	30,3	49,2	-18,9	15,1	38,1	-23,0	18,9	41,6	-22,8
TPM - Flüchtl.	53,0	67,5	-14,5	55,0	67,5	-12,5	54,5	67,5	-13,0
Flexibilisierungsmittel	22,9	1,9	21,0	22,9	1,9	21,0	22,9	1,9	21,0
Zwischensumme	3.498,6	3.657,2	-158,6	3.494,7	3.646,7	-152,1	3.495,7	3.650,0	-154,4
Refinanzierte	200,2	-	-	200,8	-	-	200,6	-	-
Ausbildung	366,0	385,0	-19,0	372,1	387,0	-14,9	370,6	391,3	-20,7
Insgesamt	4.064,8	-	-	4.067,5	-	-	4.066,9	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	14,3	-	-	27,5	-	-	24,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	3,5	-	-	2,6	-	-
Summe einges. Personal	4.079,1	-	-	4.098,5	-	-	4.093,7	-	-
nachr.: Abwesende	124,7	-	-	113,6	-	-	116,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,2	22,5	24,5
Beschäftigte über 55 Jahre	21,5	17,5	20,9
Frauenquote	31,4	50,0	31,0
Teilzeitquote	12,6	35,0	11,8
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	3,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen					
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	2.606,000	2.460,000	146,000	5,9	3.280,000
Anz. legaler Waffen [ST]	10.835,000	11.200,000	-365,000	-3,3	11.200,000
Leistungen					
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	57.089,000	66.375,000	-9.286,000	-14,0	88.500,000
Aufklärungsquote [%]	49,80	49,00	0,80	-	49,00
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [ST]	88,000	1.545,000	-1.457,000	-94,3	2.060,000
Brandensätze [ST]	2.359,000	1.950,000	409,000	21,0	2.600,000
Qualität					
Durchschn. Wartezeit Spontankd. BSC-Mi. [MIN]	-	60,000	-60,000	-100,0	60,000
Durchschn. Wartezeit Spontankd. Kfz-Zul. [MIN]	39,000	50,000	-11,000	-22,0	50,000
Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	82,09	80,00	2,09	-	80,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	94,70	95,00	-0,30	-	95,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC [%]	-	0,00	0,00	-	0,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****Konsumtive Einnahmen**

Das Ressort prognostiziert zum gegenwärtigen Zeitpunkt Mindereinnahmen im Umfang von 1.767 T€ Gegenüber dem letzten Controlling (01-08/2018) ergibt sich eine leichte Verbesserung von 131 T€

Insgesamt setzen sich die Mindereinnahmen, wie folgt zusammen:

Im PB 07.01(Polizei) entstehen voraussichtliche Mindereinnahmen von 487 T€ die sich hauptsächlich durch zu geringe Einnahmen für Verwarnungen und Geldbußen begründen.

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) werden Mindereinnahmen von 1.500 T€ prognostiziert. Hintergrund ist, dass bei der Beschlussfassung der Haushalte 2018 / 2019 für den Rettungsdienst ein investiver Ausgabenanteil im Umfang von 1.557 T€ unberücksichtigt geblieben ist. Da der gebührenfinanzierte Rettungsdienst in Einnahme und Ausgabe gleich zu veranschlagen ist, war dort in der Folge der Einnahmeanschlag entsprechend zu reduzieren und an anderer Stelle nachzuweisen, was innerhalb des Produktbereiches bei der Feuerwehr erfolgt ist. Dieser Einnahmebetrag kann nicht erzielt werden.

Saldiert in den Produktgruppen des Produktbereiches 07.03 (Öffentliche Ordnung) werden Mindereinnahmen im Umfang von 160 T€ prognostiziert. Hier hat sich gegenüber der letzten Berichterstattung (276 T€) eine leichte Verbesserung ergeben, da die Einnahmen grundsätzlich saisonalen Schwankungen unterliegen. Diese Mindereinnahmen errechnen sich wie folgt:

07.03.08 (Zentrale Dienste)	12 T€
07.03.12 (Migrationsamt)	4 T€
07.03.13 (Ordnungsamt)	-991 T€
07.03.14 (Bürgeramt)	598 T€
07.03.15 (Personenstandswesen)	217 T€

Saldo -160 T€

Die Mindereinnahmen entstehen insbesondere bei den Einnahmen von Verwarnungsgeldern in der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt). Diese begründen sich i.W. durch vorübergehende Personalengpässe und witterungsbedingte Ausfälle.

In den PG 07.04.01 (Statistiken) und 07.04.02 (Wahlen) entstehen konsumtive Mehreinnahmen von 140 T€ Diese resultieren aus der Erstattung von Kosten durch den Bund, i.W. für die Bundestagswahl 2017, deren Schlussrechnung erst in 2018 erfolgt ist. In der PG 07.90.04 (Zentrale Dienste) werden voraussichtliche Mehreinnahmen von 240 Tsd. Euro erwartet. Diese resultieren aus dem Informationsregister OLMERA (Online-Melderegisterauskünfte), welches neu eingeführt und bislang nicht veranschlagt wurde.

Investive Einnahmen

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) werden voraussichtlich Mehreinnahmen von 20 T€aus der Veräußerung ausgesonderter Fahrzeuge und Geräte erwartet.

Relevante Verrechnungen / Erstattungen

Die in der Jahresplanung ausgewiesenen Mindereinnahme von 125 T€ergibt sich aus der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr). Sie betrifft den Anteil der Feuerschutzsteuer an Brhv., die von SF veranschlagt wird.

Konsumtive Ausgaben

Für die konsumtiven Ausgaben werden derzeit 1.535 T€Mehrausgaben prognostiziert. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1391 T€) sind sie leicht angestiegen.

Die voraussichtlichen Mehrausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

07.01.01 (Polizeivollzug)	150 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	1.000 T€
07.02.06 (Feuerwehr)	150 T€
07.03.08 (Zentrale Dienste)	655 T€
07.03.12 (Migrationsamt)	138 T€
07.03.13 (Ordnungsamt)	- 195 T€
07.03.14 (Bürgeramt)	11 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste)	- 374 T€
Saldo	1.535 T€

Die voraussichtlichen Mehrausgaben begründen sich wie folgt:

In der PG 07.01.01 (Polizeivollzug) wird ein Mehrbedarf von 150 T€erwartet der zur Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug für Ausstattungs- und Raumbedarfe dient. Hierzu wird auf das in der Senatsbefassung am 14.08.18 beschlossene „Kapazitätskonzept zur Sicherstellung der Ausbildung im Studiengang Polizeivollzugsdienst an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung ab 2018“ verwiesen.

In der PG 07.02.02 (Rettungsdienst) werden 1.000 T€Mehrausgaben prognostiziert, da die reduzierten Gebühren je Einsatz des Jahres 2018 wegen Überschüssen aus Vorjahren in der voraussichtlichen Gesamthöhe nicht die Ausgaben decken können. Für die PG 02.06.08 (Feuerwehr) entstehen voraussichtliche Mehrausgaben von 150 T€die auf Kosten für den Brandeinsatz auf der Lürssen-Werft im September 2018 zurückzuführen sind. Sie begründen sich durch auswärtige Kräfte die ihre Aufwendungen der anfordernden Feuerwehr in Rechnung stellen können sowie durch Aufwendungen eigener ehrenamtlicher Kräfte.

Die PG 07.03.08 (Zentrale Dienste) weist voraussichtliche Mehrausgaben von 655 T€aus, die sich i.W. durch erhöhte Ausgaben für Aufwendungen an die Bundesdruckerei begründen, die von nicht steuerbaren Fallzahlen für Personaldokumente abhängen. Weitere Mehrausgaben werden voraussichtlich in der PG 07.03.12 (Migrationsamt) entstehen, wo sich 138 T€Mehrausgaben für die Umsetzung der Flüchtlingsprogramme abzeichnen.

In der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) fallen die Ausgaben für den Digitalfunk voraussichtlich rd. 374 T€niedriger aus.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weisen voraussichtliche Mehrausgaben von 1.325 T€aus:

07.01.01 (Polizeivollzug)	765 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	1.000 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste)	-440 T€
Saldo	1.325 T€

Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.537 T€) hat sich die Ausgabesituation um 212 T€verbessert.

In der PG 07.01.01 (Polizeivollzug) entstehen Mehrbedarfe zur Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug für Fahrzeuge in Höhe von ca. 640 T€sowie für die Herrichtung und Ausstattung von ca. 125 T€(vgl. Kapazitätskonzept HfÖV sowie Modernisierung Block IX). Die investiven Mehrausgaben von rd. 1.000 T€in der PG 07.02.02 (Rettungsdienst) resultieren daraus, dass die vormalig über das DRK kreditfinanzierten Fahrzeuge selbst beschafft werden. Daher müssen übergangsweise Zins- und Tilgungsraten für früher beschaffte Fahrzeuge an das DRK und zusätzlich die aktuell zu beschaffenden Fahrzeuge bezahlt werden.

In der PG 07.90.04 (Zentrale Dienste) entstehen voraussichtliche Minderausgaben von rd. 440 T€ weil die investiven Ausgaben für den Digitalfunk nicht vollständig abfließen werden.

Meldung zu investiven Minderausgaben

Das Ressort meldet Fehlanzeige

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen einschließlich der Verrechnungen, unter Berücksichtigung bislang bekannter Budgetverlagerungen um 5,2 Mio. € überschritten. Gegenüber der letzten Berichterstattung (4,7 Mio. €) hat sich eine Erhöhung von rd. 0,5 Mio. € ergeben. Die Überschreitung resultiert aus Mindereinnahmen und Mehrausgaben im Sachhaushalt. Im Landshaushalt wird dabei der Saldo um 1,4 Mio. € überschritten. Im Gemeindehaushalt ergibt sich eine Überschreitung von 3,8 Mio. €

Weitere Anmerkungen:

Das Budget wird auf Ebene um 3,8 Mio. € überschritten (Landshaushalt: 0,8 Mio. €, Stadtgemeinde: 3,0 Mio. €). Zur Gegensteuerung der Haushaltsrisiken wurden für den Produktplan 07 am 21. Juni 2018 bis auf weiteres Bewirtschaftungsmaßnahmen verhängt. Die Handlungsfelder Bürgerservice sowie Sichere und Saubere Stadt und das Kapazitätskonzept HfÖV sind davon ausgenommen.

3.2 Personaldaten

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2018 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von 889 Tsd. Euro auf. Auf die Bereiche verteilt sich das prognostizierte Jahresergebnis wie folgt:

Bereich	In Tsd. Euro
Polizei (0701)	-299
Feuerwehr (0702)	+1.097
Öffentliche Ordnung (0703)	+550
StaLa (0704)	-103
Sonstiges Inneres (0790 / 0791)	-356

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 1.909 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
 - Nachbewilligungen in Höhe von 70 Tsd. Euro aus dem PPl. 92 für Ausbildungskosten (Feuerwehr und Polizei);
 - Minderausgaben auf Ebene in Höhe von 527 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen.
- Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:
- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen und der Feuerwehr Bremen in Höhe von ca. 976 Tsd. Euro;
 - Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 846 Tsd. Euro plus 1.010 Tsd. Euro aus dem Handlungskonzept „Sichere und Saubere Stadt“;
 - Personalausgaben in Höhe von ca. 211 Tsd. Euro, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus stehen;
 - Budgetrisiken im Rahmen der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von insgesamt ca. 42 Tsd. Euro.
 - Das Risiko der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 300 Tsd. Euro.
 - Mehrausgaben durch die Lohnsteuerprüfung bei der Polizei in Höhe von 248 Tsd. Euro;
 - die Auszahlung von Überstunden bei der Polizei Bremen in Höhe von 170 Tsd. Euro.

Nicht mehr berücksichtigt ist die Nachbewilligung von Flexibilisierungsmitteln in Höhe von 1.000 Tsd. Euro aus der Unternehmensgeldbuße/Vermögensabschöpfung für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen, da entsprechende Mehreinnahmen bei der Senatorin für Finanzen voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen.

Die Beschäftigungszielzahl wird im Kernbereich um ca. 140 VZE unterschritten. Die Unterschreitung des Sollwertes ist maßgeblich durch die unterjährige Unterschreitung der Zielzahl bei der Polizei Bremen (-110,6 VZE) und bei der Feuerwehr Bremen (-28,7 VZE) bedingt. Eine teilweise Kompensation erfolgt durch die Übernahme stärkerer Ausbildungsjahrgänge und die Einstellung in den Nichtvollzug bei der Polizei Bremen.

3.3 Leistungsdaten

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden befindet sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in etwa auf dem gleichen Niveau (+2,78%).

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren um 6,53% abgenommen, was dem bundesweiten Trend entspricht.

Bei den Kontrollen zur sicheren Waffenverwahrung hat sich durch Abgänge die Zahl der Außendienstmitarbeiter von 3 auf 1 reduziert. Es konnten daher nur terminierte Kontrollen mit Springerkräften erfolgen (Wahrung des 4-Augen-Prinzips, Eigensicherung). Die vakanten Stellen sind aber zum 1.8. wieder neu besetzt, so dass der Turnus der Prüfungen wieder aufgenommen werden kann.

In den BürgerServiceCentern werden Spontankunden am selben Tag bedient und dafür als Tagesterminkunden in die Terminkontingente eingebucht. Sie werden damit zu Terminkunden. Eine Messung der Wartezeit von Spontankunden ist dadurch nicht mehr möglich. Sie macht auch keinen Sinn mehr, da die Kunden nicht mehr zwangsläufig im BSC warten müssen, sondern dieses verlassen und zum vereinbarten Termin wiederkommen können. Die Messung der Wartezeit für Terminkunden ist aufgrund der Einführung eines neuen Terminmanagementsystems in diesem Jahr nicht möglich.

Der Planwert für die durchschnittliche Wartezeit für Spontankunden in der Kfz-Zulassung wurde deutlich unterschritten aufgrund

Produktplan: Inneres	07	Seite 6
---------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	35.187	37.648	-2.461	-6,5	48.870	50.503	48.843	-1.660	50.213
Investive Einnahmen	42	23	19	82,9	48	48	68	20	48
Relevante Verrech./Erstatt.	183	173	10	5,8	3.104	3.104	2.979	-125	3.094
- Land und intern	183	173	10	5,8	3.104	3.104	2.979	-125	3.094
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	35.412	37.844	-2.432	-6,4	52.022	53.655	51.890	-1.765	53.355
Personalausgaben	35.556	36.763	-1.207	-3,3	50.009	51.155	49.637	-1.518	43.865
Sonst. kons. Ausgaben	26.115	24.700	1.415	5,7	33.375	33.861	35.620	1.759	33.387
Zinsausgaben	10	11	-1	-9,1	10	9	9	0	14
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.281	2.351	1.930	82,1	4.608	5.209	6.209	1.000	4.060
Relevante Verrech./Erstatt.	2.968	2.765	203	7,3	2.979	2.979	2.979	0	2.770
- Land und intern	2.968	2.765	203	7,3	2.979	2.979	2.979	0	2.770
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	68.929	66.590	2.339	3,5	90.980	93.213	94.454	1.241	84.097
Saldo	-33.516	-28.746	-4.770	16,6	-38.958	-39.558	-42.564	-3.006	-30.741

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.056	3.141	-85	27.240	28.644	-1.404	37.457	39.280	-1.823
Temporäre Personalmittel	64	85	-21	321	768	-447	559	1.076	-517
TPM - Flüchtl.	0	2	-2	0	26	-26	0	35	-35
Flexibilisierungsmittel	5	4	1	41	36	5	59	50	9
Zwischensumme	3.125	3.232	-107	27.602	29.474	-1.872	38.075	40.441	-2.366
Refinanzierte	660	587	73	5.908	5.382	526	8.151	7.131	1.020
Ausbildung	76	71	5	709	696	13	934	842	92
Nebentitel	79	136	-57	1.337	1.211	126	1.749	1.596	153
Insgesamt	3.940	4.026	-86	35.556	36.763	-1.207	48.909	50.010	-1.101
dar.: Beihilfe /Nachvers.	6	42	-36	517	340	177	596	432	164
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	797,9	835,7	-37,8	801,5	835,7	-34,2	800,6	835,7	-35,1
Temporäre Personalmittel	18,3	24,7	-6,4	9,5	24,1	-14,6	11,7	24,2	-12,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,7	1,4	0,3	1,7	1,4	0,3	1,7	1,4	0,3
Zwischensumme	817,8	861,8	-44,0	812,7	861,2	-48,5	814,0	861,3	-47,4
Refinanzierte	176,9	-	-	176,0	-	-	176,2	-	-
Ausbildung	42,0	40,0	2,0	43,8	42,0	1,8	43,3	40,0	3,3
Insgesamt	1.036,7	-	-	1.032,5	-	-	1.033,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	8,3	-	-	19,9	-	-	17,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	1.045,0	-	-	1.052,4	-	-	1.050,6	-	-
nachr.: Abwesende	33,1	-	-	30,9	-	-	31,5	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 08 Gleichberechtigung der Frau	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Land	
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet	gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommentar:			
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort erwartet zum Jahresende eine Unterschreitung des Budgets um rd. 0,002 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Personalmehrausgaben i.H.v. 0,046 Mio. € sowie konsumtive Minderausgaben i.H.v. 0,041 Mio. €. Im Budget enthalten sind 0,063 Mio. € an Resten aus dem Vorjahr.</p> <p>Unter Berücksichtigung der produktplanbezogenen Verlagerungen ergibt sich rechnerisch zum Jahresende voraussichtlich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,061 Mio. €.</p> <p><u>Personaldaten</u> Bedingt durch eine geringfügige Zielzahlüberschreitung werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,05 Mio. € erwartet. Der Ausgleich soll durch eine Rücklagenentnahme erfolgen. Die notwendige Liquidität wird durch den PPL 41 zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Die Leistungsdaten wurden überwiegend übertroffen, so leiten Mitarbeiterinnen der ZGF 22 Arbeitskreise (Plan: 15) und haben 326 Beratungen (Plan: 300) durchgeführt.</p>			
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:			
Die Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. voraussichtlich 0,061 Mio. € wird im Senatorinnenbudget (PPL 41) ausgeglichen.			

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 08		Controlling 01-09/18	
Gleichberechtigung der Frau		15.11.2018	
Verantwortlich: Wilhelm		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	4	9	-5	-55,7	13	11	9	-2	9
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	327	327	-0	-0,0	327	327	327	0	327
- Land, Stadtgem. u. intern	267	267	-0	-0,0	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	60	60	0	0,0	60	60	60	0	60
Gesamteinnahmen	331	336	-5	-1,5	340	338	336	-2	336
Personalausgaben	623	575	48	8,4	804	804	850	46	764
Sonst. kons. Ausgaben	126	154	-28	-18,4	253	251	210	-41	207
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	1	1	117,4	17	17	8	-9	4
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	751	730	21	2,9	1.074	1.072	1.068	-4	975
Saldo	-420	-394	-26	6,7	-735	-734	-732	2	-639

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	233	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	68	62	6	615	564	51	839	789	50
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	68	62	6	615	564	51	839	789	50
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	8	11	-3	11	15	-4
Insgesamt	68	63	5	623	575	48	850	804	46
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	7	3	4	9	3	6

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	10,0	9,8	0,2	10,2	9,9	0,3	10,2	9,8	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	10,0	9,8	0,2	10,2	9,9	0,3	10,2	9,8	0,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	10,0	-	-	10,2	-	-	10,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	1,5	-	-	1,4	-	-	1,5	-	-
Summe einges. Personal	11,5	-	-	11,6	-	-	11,6	-	-
nachr.: Abwesende	0,8	-	-	0,4	-	-	0,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	35,7	17,5	46,2
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	71,4	35,0	84,6
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Beratungen [ST]	326,000	300,000	26,000	8,7	400,000
Vorträge [ST]	25,000	25,000	0,000	0,0	40,000
Veröffentlichungen [ST]	2,000	4,000	-2,000	-50,0	6,000
Veranstaltungen [ST]	17,000	17,000	0,000	0,0	20,000
Fortbildung [ST]	3,000	2,000	1,000	50,0	4,000
Arbeitskreismitglieder [PRS]	80,000	60,000	20,000	33,3	60,000
Arbeitskreise, leitend [ST]	22,000	15,000	7,000	46,7	15,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten
Konsumtive Einnahmen

Es wird davon ausgegangen, dass die konsumtiven Einnahmen den Anschlag bis Jahresende erreichen.

Konsumtive Ausgaben/investive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben werden, ebenso wie die investiven Ausgaben, bis zum Jahresende abfließen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach momentanem Stand überschritten. Dies resultiert aus einer Überschreitung bei den Personalausgaben.

3.2 Personaldaten

Nach derzeitigen Erkenntnissen wird zum Jahresende mit einer Überschreitung des Personalbudgets um 46 Tsd. Euro gerechnet. Diese Überschreitung kann innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden. Die nötige Liquidität wird durch den PPL 41 - Jugend und Soziales - zur Verfügung gestellt.

3.3 Leistungsdaten

Beratungen einzelner Bürgerinnen und Bürger haben im klassischen Aufgabenbereich der ZGF einen rückläufigen Trend.

Wirkungsvoll sind hier die entwickelten Online- und Printveröffentlichungen. Auch die in den letzten Jahren geleisteten Expertisen und Fachberatungen im Rahmen der Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen, Fachgesprächen und Workshops haben dazu beigetragen, dass die Arbeitspapiere, Dossiers und Broschüren einen großen Verbreitungsgrad erhalten haben und genutzt werden. Bei den Beratungen der Frauenbeauftragten des bremischen öffentlichen Dienstes und in Mehrheitsgesellschaften nimmt der Beratungsbedarf allerdings deutlich zu.

Die Gleichstellungs- und FrauenministerInnenkonferenz, welche diesjährig in Bremen stattfand, hat im Rahmen von Vorbereitungen, Sitzungen, Tagungen, Fachaustauschen, Vor- und Hauptkonferenz sowohl fachlich inhaltlich als auch organisatorisch viele Kräfte der ZGF in der Funktion als Stabsstelle Frauen der Frauensenatorin gebunden.

Zusätzlich fanden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen statt, auch hier nur beispielhaft: Unterstützung von Opfern häuslicher Gewalt nach Anzeigen, ein Fachaustausch von Expertinnen und Experten und der Runde Tisch – Häusliche Gewalt und Kinder und zu den Themen „Mutterschutz, was ist neu“ und Alleinerziehende in Bremerhaven.

Zurzeit finden ca. 80 Arbeitskreise statt, an denen die Mitarbeiterinnen – zum Teil in leitender Funktion – teilnehmen. Der Ansatz ist hier, Multiplikatorinnen, unterschiedliche Unterstützungsgruppen wie gesellschaftlich relevante Frauenorganisationen, Frauenbewegungen, Gewerkschaften und sonstige Organisationen und Verbände, die mit Frauenfragen und Frauenproblemen befasst sind, zu vernetzen und Wissen und Handlungsempfehlungen themenorientiert aufzunehmen.

1.1 Projekt Frauen und Flucht

Die Projektgruppe „Frauen und Flucht“ hat in den ersten neun Monaten 2018 mit dem Aussteuern der Erkenntnisse und Handlungshilfen für die Akteurinnen in den Stadtteilen begonnen. Hierzu wurden Fachaustausche und Fachvorträge gehalten und Treffen mit geflüchteten Frauen veranstaltet. Unter anderem fand ein interkultureller Austausch für Migrantinnen und die Vorstellung des Projektes „Frauen und Flucht“, sowie der auch überregional vielbeachteten Broschüre "Ankommen" in 6 Sprachen, in der Bilal Habeschi Moschee in der Neustadt, sowie weitere Vorstellungen des Projektes und der Broschüre in den Stadtteilen Walle, Neue Vahr und Gröpelingen statt.

Die Sitzungen mit dem Beirat aus geflüchteten Frauen wurden fortgeführt und weitere Schritte zur Vorstellung beteiligender Beiratsarbeit der Migrantinnen entwickelt.

Am 13. September 2018 fand dann eine gelungene Abschlusstagung statt, die mit über 100 TN vollständig ausgebucht war.

Länderübergreifend wurde die Expertise der ZGF zum Thema Frauen und Flucht auf einer Fachkonferenz in Köln vermittelt. Im Rahmen der Sitzung des Bremer Rates für Integration wurden außerdem u.a. Bremer Unternehmensverbände über das Projekt und den Ansatz und die Chancen der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen informiert.

Produktplan: Gleichberechtigung der Frau	08	Seite 4
---	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4	9	-5	-55,7	13	11	9	-2	9
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	327	327	-0	-0,0	327	327	327	0	327
- Stadtgem. und intern	267	267	-0	-0,0	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	60	60	0	0,0	60	60	60	0	60
Gesamteinnahmen	331	336	-5	-1,5	340	338	336	-2	336
Personalausgaben	623	575	48	8,4	804	804	850	46	764
Sonst. kons. Ausgaben	126	154	-28	-18,4	253	251	210	-41	207
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	1	1	117,4	17	17	8	-9	4
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	751	730	21	2,9	1.074	1.072	1.068	-4	975
Saldo	-420	-394	-26	6,7	-735	-734	-732	2	-639

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	68	62	6	615	564	51	839	789	50
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	68	62	6	615	564	51	839	789	50
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	8	11	-3	11	15	-4
Insgesamt	68	63	5	623	575	48	850	804	46
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	7	3	4	9	3	6
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	10,0	9,8	0,2	10,2	9,9	0,3	10,2	9,8	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	10,0	9,8	0,2	10,2	9,9	0,3	10,2	9,8	0,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	10,0	-	-	10,2	-	-	10,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	1,5	-	-	1,4	-	-	1,5	-	-
Summe einges. Personal	11,5	-	-	11,6	-	-	11,6	-	-
nachr.: Abwesende	0,8	-	-	0,4	-	-	0,5	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Leistungen						
Fortbildung	[ST]	-	2,000	-2,000	-100,0	4,000
Arbeitskreise, leitend	[ST]	-	15,000	-15,000	-100,0	15,000
Arbeitskreismitglieder	[PRS]	-	60,000	-60,000	-100,0	60,000
Beratungen	[ST]	-	300,000	-300,000	-100,0	400,000
Veranstaltungen	[ST]	-	17,000	-17,000	-100,0	20,000
Veröffentlichungen	[ST]	-	4,000	-4,000	-100,0	6,000
Vorträge	[ST]	-	25,000	-25,000	-100,0	40,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 09 Staatsgerichtshof	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
		Land		
		Nicht gefährdet	gefährdet	
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nicht gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kommentar:				
<p><u>Finanzdaten</u> Das Budget wird zum Jahresende um 0,004 Mio. € unterschritten. Der Finanzierungssaldo wird um 0,002 Mio. € unterschritten.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Da es sich bei der Leistungskennzahl „Anzahl Verfahren“ nicht um eine steuerungsrelevante Kennzahl handelt, erfolgt keine Kommentierung.</p>				
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:				
Kein Handlungsbedarf.				

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Staatsgerichtshof	09	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Meyer	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Personalausgaben	31	35	-4	-10,1	41	41	38	-3	41	
Sonst. kons. Ausgaben	4	3	1	35,4	7	7	6	-1	5	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	36	38	-2	-6,5	49	48	44	-4	46	
Saldo	-36	-38	2	-6,5	-49	-48	-44	4	-46	

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	31	35	-4	38	41	-3
Insgesamt	3	4	-1	31	35	-4	38	41	-3
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Anzahl Verfahren [ST]	-	2,000	-2,000	-100,0	2,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Einhaltung der Budgetvorgaben ist nicht gefährdet.

Im Saldo von

- Personalminderausgaben von 3 Tsd Euro,
- konsumtiven Minderausgaben von 1 Tsd Euro,

ergibt sich eine Budgetunterschreitung von 4 Tsd Euro.

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird eingehalten; der Soll/Ist-Vergleich (ohne Verrechnungen und Erstattungen) ergibt im Jahresergebnis ebenfalls eine Unterschreitung von 2 Tsd Euro.

Das der Berechnung zugrundeliegende Haushaltssoll basiert auf den HH-Anschlägen sowie auf

- Ausgaberesten (konsumtiv) aus dem Vorjahr von 2 Tsd Euro.

Personalausgaben:

Der Planwert wird leicht unterschritten.

Zum Jahresende werden die Personalausgaben voraussichtlich 3 Tsd. Euro unter dem Anschlag liegen.

Konsumtive Ausgaben:

Die sonstigen konsumtiven Auslagen liegen leicht über dem Planwert. Ursächlich hierfür sind die Beschaffung von neuen Kommentaren zum GG sowie Dienstreisen in Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs.

Auch im Jahresergebnis werden die konsumtiven Ausgaben voraussichtlich 1 Tsd. Euro über dem Anschlag liegen.

Die voraussichtlichen konsumtiven Mehrausgaben können durch produktplaninterne Verlagerung gedeckt werden.

3.2 Personaldaten

Der Sollwert wird um 4 Tsd. Euro unterschritten.

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird eingehalten.

3.3 Leistungsdaten

Der Planwert von 2 Verfahren ist nicht erreicht worden, da beim Staatsgerichtshof bisher keine Verfahren anhängig geworden sind. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

Produktplan: Staatsgerichtshof	09	Seite 4
---	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Personalausgaben	31	35	-4	-10,1	41	41	38	-3	41	
Sonst. kons. Ausgaben	4	3	1	35,4	7	7	6	-1	5	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	36	38	-2	-6,5	49	48	44	-4	46	
Saldo	-36	-38	2	-6,5	-49	-48	-44	4	-46	

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	31	35	-4	38	41	-3
Insgesamt	3	4	-1	31	35	-4	38	41	-3
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Anzahl Verfahren [ST]	-	2,000	-2,000	-100,0	2,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 11 Justiz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Land	
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	gefährdet	
		<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um rd. 5,3 Mio. € unterschritten wird. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Konsumtive Mehreinnahmen	1,582
Personalmehrausgaben	0,482
Konsumtive Minderausgaben	-3,969
Investive Minderausgaben	-0,231
Gesamt:	5,300

(Differenzen durch Rundungen)

Das Ressort weist darauf hin, dass aufgrund von nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Verfahren Unsicherheiten hinsichtlich der Jahresprognose bestehen.

Rechnerisch ergibt sich zum derzeitigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 4,82 Mio. € eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um rd. 1,545 Mio. €.

Gegenüber dem Controllingbericht Januar – August 2018 hat sich eine Verbesserung im Bereich der konsumtiven Einnahmen ergeben. Das Ressort rechnet bis zum Jahresende mit Mehreinnahmen i.H.v. rd. 1,6 Mio. € (Stand Controlling 01-08/2018: 0,710 Mio. €).

Personaldaten

Zum Jahresende werden vom Ressort voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. € erwartet. Hierin noch nicht enthalten sind sollmindernde Verbeamtungseffekte von rund 0,1 Mio. €, so dass sich rund 0,6 Mio. € Personalmehrausgaben zum Jahresende ergeben. Ursächlich hierfür sind in erster Linie

zielzahlüberschreitende Neueinstellungen in der JVA Bremen auf Grund des erhöhten Gefangenenbestandes.

In diesem Ergebnis sind jedoch rund 0,1 Mio. € Personalminderausgaben aus den Handlungsfeldern Digitalisierung sowie Sichere und Saubere Stadt enthalten, welche nicht zu Ausgleichen an anderer Stelle verwendet werden dürfen, sondern als Reste übertragen werden sollen. Ferner resultieren rund 0,1 Mio. € aus zweckgebundenen Drittmitteln, welche ebenfalls in das kommende Haushaltjahr übertragen werden müssen, so dass Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,8 Mio. € ungedeckt wären.

In den oben genannten 0,8 Mio. € voraussichtlichen Mehrausgaben sind u.a. noch zu zahlende Altersteilzeitrückstellungen, Übernahmen aus Ausbildung und noch ausstehende Einnahmeverfügungs- und Drittmittel berücksichtigt. Sollerhöhend wurden ferner u.a. 1,15 Mio. € ressortinterne Mittel aus dem Kontrakt über die Gewinnabschöpfung sowie 0,2 Mio. € ressortinterne Mittel für temporäre Personalaufstockungen zur Abarbeitung von Altfällen beim Landgericht einbezogen. Die hierfür erforderlichen Nachbewilligungen sollen aus Mehreinnahmen erfolgen und zeitnah, ggf. durch entsprechende Gremienbeschlüsse, herbeigeführt werden.

Das Justizressort plant, die verbleibenden Personalmehrausgaben aus weiteren Mehreinnahmen auszugleichen.




Leistungsdaten

Das Ressort gibt an, dass sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen bewegen und Leistungsziele im Wesentlichen erreicht werden.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Justiz	11	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	34.419	31.059	3.360	10,8	41.243	43.714	45.296	1.582	40.862
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	76	0	76	0,0	76	76	76	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	76	0	76	0,0	76	76	76	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	34.495	31.059	3.436	11,1	41.319	43.790	45.372	1.582	40.862
Personalausgaben	55.185	54.249	936	1,7	73.815	75.595	76.077	482	69.135
Sonst. kons. Ausgaben	38.923	39.435	-512	-1,3	56.455	56.941	52.972	-3.969	52.766
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.197	2.068	129	6,3	3.253	3.253	3.022	-231	2.443
Relevante Verrech./Erstatt.	2.283	2.261	22	1,0	2.292	2.318	2.318	0	2.261
- Land, Stadtgem. u. intern	1.930	1.907	23	1,2	1.939	1.965	1.965	0	1.908
- an Bremerhaven	353	354	-1	-0,2	353	353	353	0	353
Gesamtausgaben	98.589	98.013	576	0,6	135.816	138.108	134.390	-3.718	126.607
Saldo	-64.094	-66.954	2.861	-4,3	-94.497	-94.318	-89.018	5.300	-85.745

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	157	156	142	858	8.416	0
- investiv	0	15	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	1	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	5.310	4.925	385	45.896	45.205	691	63.164	61.790	1.374
Temporäre Personalmittel	251	264	-13	2.158	2.406	-248	2.919	3.253	-334
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	98	0	98	790	0	790	1.079	0	1.079
Zwischensumme	5.659	5.189	470	48.844	47.611	1.233	67.162	65.043	2.119
Refinanzierte	45	37	8	475	346	129	652	464	188
Ausbildung	271	241	30	2.234	2.133	101	2.956	2.822	134
Nebentitel	150	288	-138	3.634	4.159	-525	4.882	5.482	-600
Insgesamt	6.125	5.755	370	55.187	54.249	938	75.652	73.811	1.841
dar.: Beihilfe /Nachvers.	110	233	-123	1.584	1.854	-270	2.079	2.353	-274

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.235,6	1.196,9	38,7	1.216,7	1.196,9	19,8	1.221,4	1.196,9	24,5
Temporäre Personalmittel	59,8	56,8	3,0	59,5	56,8	2,7	59,6	56,8	2,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	20,5	0,0	20,5	19,6	0,0	19,6	19,8	0,0	19,8
Zwischensumme	1.315,9	1.253,7	62,2	1.295,8	1.253,7	42,2	1.300,9	1.253,7	47,2
Refinanzierte	9,8	-	-	11,1	-	-	10,7	-	-
Ausbildung	163,0	161,0	2,0	160,7	162,9	-2,2	161,3	162,9	-1,7
Insgesamt	1.488,7	-	-	1.467,6	-	-	1.472,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	1,5	-	-	1,3	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	20,7	-	-	22,4	-	-	22,0	-	-
Summe einges. Personal	1.510,0	-	-	1.491,5	-	-	1.496,1	-	-
nachr.: Abwesende	67,7	-	-	76,0	-	-	73,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,2	22,5	17,4
Beschäftigte über 55 Jahre	22,7	17,5	23,7
Frauenquote	59,5	50,0	58,0
Teilzeitquote	26,7	35,0	26,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,5

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen					
Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [ST]	1.869,000	1.942,500	-73,500	-3,8	2.590,000
Landgericht: Richter in Zivilsachen [VK]	16,840	17,500	-0,660	-3,8	17,500
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [ST]	392,000	296,250	95,750	32,3	395,000
Landgericht: Richter in Strafsachen [VK]	25,280	21,800	3,480	16,0	21,800
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [ST]	11.100,000	13.537,500	-2.437,500	-18,0	18.050,000
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VK]	31,522	34,800	-3,278	-9,4	34,800
AGe: Strafsachen - Erledigungen [ST]	5.634,000	5.550,000	84,000	1,5	7.400,000
AGe: Richter in Strafsachen [VK]	21,042	19,400	1,642	8,5	19,400
StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	48.911,000	49.875,000	-964,000	-1,9	66.500,000
StA: Staats-Anwälte/innen [VK]	63,161	62,450	0,711	1,1	62,450
JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	99,61	90,10	9,51	-	90,10

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen**

3.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 1,582 Mio. EUR,
- Personalmehrausgaben: 0,482 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 3,969 Mio. EUR
- investiven Minderausgaben: 0,231 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 5,300 Mio. EUR.

Gegenüber der Halbjahresberichterstattung sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Erhöhung der Mehreinnahmen um 1,302 Mio. EUR,
- Erhöhung der Personalmehrausgaben um 0,412 Mio. EUR,
- Erhöhung der konsumtiven Minderausgaben um 0,345 Mio. EUR.

In die Ergebnisse eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf erwarteten Budgetverlagerungen (siehe unten, Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus erwarteten Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

Berücksichtigt sind ferner produktplaninterne Ausgleichs- und Verlagerungen zur Finanzierung der Mehrausgaben
- aus dem Kontrakt zwischen der Senatorin für Finanzen und dem Senator für Justiz und Verfassung zur Intensivierung

der Gewinnabschöpfung nebst der Ergänzungsvereinbarung vom 07.06.2017, hier Finanzierung von Personalausgaben i.H.v. 1,15 Mio. EUR (entsprechend 19,5 VZÄ) und Sachausgaben i.H.v. 0,155 Mio. EUR durch Heranziehung von Mehreinnahmen,

- i.Zshg. mit der vom Senat am 03.07.2018 beschlossenen temporären personellen Aufstockung zum Abbau der Altverfahren beim Landgericht, hier Finanzierung von Personalausgaben i.H.v. 0,2 Mio. EUR (entspr. 15,0 VZÄ) durch Heranziehung von Mehreinnahmen.

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird nach aktueller Prognose um 1,545 Mio. EUR unterschritten. Dem veranschlagten eckwertrelevanten Finanzierungssaldo sind folgende Veränderungen hinzuzurechnen: PPL-übergreifende Verlagerungen zu Gunsten des PPL Justiz von 2.159,63 Tsd. EUR für TV-L u. Besoldungserhöhung, von 30,53 Tsd. EUR für TV-L Azubis und Beamte 2017+2018, von 35,4 Tsd. EUR für die Ausbildungsplanung 2018, von 1.546,9 Tsd. EUR Tsd. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes „Sichere und saubere Stadt“, von 983,97 Tsd. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes „Digitalisierung“ (incl. Einsparung von 200 Tsd. EUR), von 195,53 Tsd. EUR vom PPL 96, von 60 Tsd. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes „Bürgerservice“, von 59,738 Tsd. EUR für Sachausgaben und von 33,382 Tsd. EUR zur Finanzierung von Honorarkräften vom PPL 92 für die Aufnahme u. Integration v. Flüchtlingen, von 18,994 Tsd. EUR vom PPL 07 für Projekt Stalking-KIT, ferner Verlagerungen zu Lasten des PPL Justiz von 31,04 Tsd. EUR zu Gunsten des PPL 22 für den Verein Mauern öffnen e.V., 45,35 Tsd. EUR als Sondersperre im Anwendungsbereich u. zu erwartende Einsparungen von 274 Tsd. EUR aus prognostizierter Minderausgaben bei den Beihilfen u. Nachversicherungen.

Im Jahresergebnis werden nicht veranschlagte Einnahmeverfügungsmittel i.H.v. insgesamt 932,6 Tsd. EUR sowie zweckgebundene Drittmittel i.H.v. 491,7 Tsd. EUR erwartet. Von den Drittmitteln entfallen Fördermittel des Arbeitsressorts von zusammen 76,3 Tsd. EUR auf die Projekte Chance V (4,9 Tsd. EUR) und Chance Netzwerk (71,4 Tsd. EUR). Die Einnahmeverfügungsmittel korrespondieren mit Mehreinnahmen des Produktplans. Nach den für den Haushaltsvollzug aufgestellten Grundsätzen können sie - ebenso wie die zweckgebundenen Drittmittel - für Mehrausgaben verwendet werden. Für die Reste-/Rücklageninanspruchnahme bedarf es eines Ausgleichs, indem anderweitig veranschlagte Ausgaben nicht getätigt oder Mehreinnahmen erzielt werden. Der um die Restmittel i.H.v. 3,798 Mio. EUR bereinigte Finanzierungssaldo wird demgemäß um 1,502 Mio. EUR unterschritten (5,300 minus 3,798 Mio. EUR).

Einnahmen:

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 34,4 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 3,4 Mio. EUR übertreffen. In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 45,3 Mio. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 1,6 Mio. EUR erwartet. Die Jahresprognose berücksichtigt Sollerhöhungen aus Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln und die Heranziehung von Mehreinnahmen i.H.v. insges. 1,5 Mio. EUR zur Abdeckung der Bedarfe für die Intensivierung der Gewinnabschöpfung und zur Abdeckung der temporären Personalaufstockungen bei den Strafkammern des Landgerichts (vgl. oben).

Gegenüber den Ergebnissen des ersten Halbjahres sind Einnahmeverbesserungen von rd. 1,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Sie sind auf die in einem staatsanwaltschaftlichen Verfahren verhängten Geldauflagen von zus. 1,0 Mio. EUR zurückzuführen, ferner auf eine einzelne besonders hohe Gerichtskostenforderung beim Finanzgericht (rd. 0,4 Mio. EUR). Bedingt durch die hohen Einzelforderungen, die im dritten Quartal vereinnahmt wurden, werden für die Produktbereiche der Staatsanwaltschaft und der Fachgerichtsbarkeit in 2018 insgesamt Spitzenergebnisse erwartet. Im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit sind die Einnahmeprognosen demgegenüber um rd. 0,1 Mio. EUR heruntersetzt worden.

Gegenüber den hervorragenden Ergebnissen des Vorjahres, die geprägt waren durch außerordentlich hohe Einnahmen in Grundbuchsachen sowie durch verschiedene außergewöhnlich hohe Kostenforderungen, die in 2017 in einzelnen Verfahren realisiert werden konnten, ergeben sich bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit auch nach Abschluss des dritten Quartals deutliche Einnahmerückgänge. Die Einnahmen in Grundbuchsachen sind bei allen 3 Amtsgerichten rückläufig. Im Berichtszeitraum wurden lediglich zwei hohe Einzelkostenforderungen von rd. 220 und 180 Tsd. EUR realisiert. Weitere vergleichbar hohe Kostenforderungen zeichnen sich bisher nicht ab. Nach außerordentlichen Einnahmewachsen von 2,5 Mio. EUR in 2017 werden bei den ordentlichen Gerichten für 2018 Einnahmerückgänge i.H.v. rd. 2,7 Mio. EUR prognostiziert. Dabei bewegen sich die Einnahmen aber immer noch auf einem hohen Niveau. Die Planwerte werden in allen Bereichen überschritten.

Konsumtive Ausgaben:

Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum und die daraus resultierenden Ist-Planwert-Unterschreitungen von rd. 0,5 Mio. EUR sind für das Jahresergebnis nicht aussagekräftig.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 53,0 Mio. EUR erwartet. Von den ausgewiesenen Minderausgaben i.H.v. 3.969 Tsd. EUR entfallen 3.561 Tsd. EUR auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr. Nach Abzug der Reste verbleiben relevante Minderausgaben von 408 Tsd. EUR, welche i.H.v. rd. 220 Tsd. EUR den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen zuzuordnen sind. Ein Betrag von 29 Tsd. EUR resultiert aus voraussichtlich nicht abfließenden Mitteln des Projekts S13 (Deradikalisierung) im Handlungsfeld Sichere und saubere Stadt. Weitere Minderausgaben von rd. 160 Tsd. EUR stehen v.a. im Zshg. mit geringeren Kostenerstattungen an Niedersachen für das LSG Nieders.-Bremen und geringeren Ausgaben für Mieten und Bewirtschaftungskosten etc., bedingt durch Verzögerungen bei der Anmietung und Bezugsfertigkeit der Erweiterungsflächen im DeBeKa-Haus.

Im Vergleich zum Vorjahr werden Ausgabensteigerungen bei den Auslagen in Rechtssachen von rd. 1,35 Mio. EUR

prognostiziert. Von Ausgabensteigerungen betroffen sind im Berichtszeitraum v.a. die Ausgaben für Pflichtverteidiger (plus rd. 0,5 Mio. EUR bzw. 29 %). Größere Ausgabensteigerungen sind sodann bei den Kosten vorläufiger Unterbringungen nach § 126a StPO und den Betreuervergütungen zu verzeichnen. Auch Sachverständigenentschädigungen und Dolmetscherkosten sind im Berichtszeitraum angestiegen.

Investive Ausgaben:

Die veranschlagten investiven Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen. Die im Jahresergebnis abgebildeten Minderausgaben resultieren aus nicht finanzierten Rücklagen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 24. April 2009 darum gebeten, im Rahmen des Controllings zum Produktgruppenhaushalt regelmäßig über den Liquiditätsabfluss im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt zu berichten: Sanierungsmittel in Höhe von 1,237 Mio. EUR sind entsprechend den Planungen in 2018 an das Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) abgeflossen.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren. Verschlechterungen, aber auch Verbesserungen sind möglich.

3.2 Personaldaten

Die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel (rd. 671 Tsd. EUR) sowie die produktplaninternen Ausgleichs zur Finanzierung der Flexi-Mittel aus dem Kontrakt zur Gewinnabschöpfung (1,15 Mio. EUR) und der temporären personellen Aufstockung zum Abbau der Altverfahren beim Landgericht (0,2 Mio. EUR) wurden sollerrhöhend im vorauss. Haushalts-Soll einkalkuliert, ebenso 33 Tsd. EUR aus PPL-übergreifenden Verlagerungen zur Finanzierung von Honorarkräften in der JVA Bremen für die Flüchtlingsbetreuung (vgl. oben).

Zu erwartende Einsparungen aus prognostizierten Minderausgaben bei den Beihilfen und Nachversicherungen sind sollermäßigend berücksichtigt worden (-274 Tsd. EUR). Das vorauss. Personalausgaben-Ist im Bereich der Nebentitel und Refinanzierten wurde nach den Erkenntnissen der Produktgruppen um insges. 53 Tsd. EUR heraufgesetzt. Ferner wurden Altersteilzeitrückstellungen (372 Tsd. EUR) dem vorl. hinzugezogen. Im Jahresergebnis werden Personalmehrausgaben von 482 Tsd. EUR ausgewiesen. Bereinigt um Haushaltsreste (5 Tsd. EUR) beträgt das Ergebnis 487 Tsd. EUR. Es setzt sich zusammen aus

- vorauss. nicht abfließenden u. in das nächste Jahr zu übertragenden zweckgebundenen Drittmitteln (-73 Tsd. EUR),
- vorauss. nicht abfließenden Mitteln bei den Projekten der Handlungsfelder Digitalisierung u. Sichere und saubere Stadt (-110 Tsd. EUR),
- Mehrausgaben von 669 Tsd. EUR, resultierend aus den Bereichen Ausbildung und Personalkernbereich. Die Mehrausgaben im Personalkernbereich sind im Wesentlichen auf die zusätzlichen Bedarfe der JVA Bremen auf Grund des erhöhten Gefangenenbestandes zurückzuführen. Auch diese Mehrausgaben können produktplanintern durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Über die Höhe möglicher Abführungen aus Verbeamtungseffekten liegen noch keine Informationen vor. Diese sind noch nicht im Ergebnis berücksichtigt.

3.3 Leistungsdaten

Zivilkammern des Landgerichts:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im tolerablen Rahmen.

Strafkammern des Landgerichts:

Im Bereich der Strafkammern liegen die Ist-Werte deutlich über den Planungen, Eingänge 42,8 % (1. Halbjahr: 48,9 %) und Erledigungen 32,3 % (1. Halbjahr: 35,7 %).

Entsprechend den vom Senat beschlossenen temporären Personalverstärkungen zum Abbau der Altverfahren bei den Strafkammern wurde beim Personaleinsatz nachgesteuert. Im dritten Quartal konnte der richterliche Personaleinsatz sukzessive um rd. 5 Vollzeitkräfte (VK) im Bereich der erstinstanzlichen Strafsachen erhöht werden. In den Zahlen für den gesamten Berichtszeitraum macht sich diese Erhöhung naturgemäß noch nicht so deutlich bemerkbar (Planwertüberschreitungen 1. Halbjahr: 2,58 VK bzw. 11,8 %; 1-9/2018: 3,48 VK bzw. 16,0 %).

Mit der Nachsteuerung im Richterbereich und der Schaffung von weiteren 2 Strafkammern kann das zum Abbau der Altverfahren erforderliche Ziel einer über den Eingängen liegenden Zahl von Verfahrenserledigungen weiter verfolgt werden, sofern die Eingangszahlen nicht im Übermaß ansteigen.

Amtsgerichte:

Bei den Amtsgerichten bleiben die Eingangs- und Erledigungszahlen sowohl in Zivil- als auch in Familiensachen hinter den Planwerten zurück (-15,9 bzw. -18,0 %). Der richterliche Personaleinsatz wurde im Berichtszeitraum reduziert und liegt im Umfang von 3,28 VK bzw. 9,4 % unter den Planungen. Im Bereich der Strafsachen liegen Eingangs- und Erledigungszahlen leicht über den Planwerten. Der erhöhte Personaleinsatz (+8,5 %) entspricht den schwerpunktmäßigen Zielsetzungen einer konsequenten und beschleunigten Ahndung von Straftaten.

Staatsanwaltschaft:

Die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum bewegen sich insgesamt im tolerablen Rahmen. Die Leistungsziele werden im Wesentlichen erreicht und Verfahrensbestände konnten im Berichtszeitraum in höherem Umfang als geplant abgebaut werden als geplant.

Justizvollzugsanstalt:

Der Belegungsgrad von 90,1% wird um 9,51 % überschritten. Seit April 2018 stehen im wieder eröffneten Haus III zusätzlich 51 Haftplätze zur Verfügung. Die Belegungsfähigkeit wurde von 666 auf 717 Haftplätze festgesetzt.

Produktplan: Justiz	11	Seite 5
--------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	34.419	31.059	3.360	10,8	41.243	43.714	45.296	1.582	40.862
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	76	0	76	0,0	76	76	76	0	0
- Stadtgem. und intern	76	0	76	0,0	76	76	76	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	34.495	31.059	3.436	11,1	41.319	43.790	45.372	1.582	40.862
Personalausgaben	55.185	54.249	936	1,7	73.815	75.595	76.077	482	69.135
Sonst. kons. Ausgaben	38.923	39.435	-512	-1,3	56.455	56.941	52.972	-3.969	52.766
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.197	2.068	129	6,3	3.253	3.253	3.022	-231	2.443
Relevante Verrech./Erstatt.	2.283	2.261	22	1,0	2.292	2.318	2.318	0	2.261
- Stadtgem. und intern	1.930	1.907	23	1,2	1.939	1.965	1.965	0	1.908
- an Bremerhaven	353	354	-1	-0,2	353	353	353	0	353
Gesamtausgaben	98.589	98.013	576	0,6	135.816	138.108	134.390	-3.718	126.607
Saldo	-64.094	-66.954	2.861	-4,3	-94.497	-94.318	-89.018	5.300	-85.745

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	5.310	4.925	385	45.896	45.205	691	63.164	61.790	1.374
Temporäre Personalmitel	251	264	-13	2.158	2.406	-248	2.919	3.253	-334
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	98	0	98	790	0	790	1.079	0	1.079
Zwischensumme	5.659	5.189	470	48.844	47.611	1.233	67.162	65.043	2.119
Refinanzierte	45	37	8	475	346	129	652	464	188
Ausbildung	271	241	30	2.234	2.133	101	2.956	2.822	134
Nebentitel	150	288	-138	3.634	4.159	-525	4.882	5.482	-600
Insgesamt	6.125	5.755	370	55.187	54.249	938	75.652	73.811	1.841
dar.: Beihilfe /Nachvers.	110	233	-123	1.584	1.854	-270	2.079	2.353	-274
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.235,6	1.196,9	38,7	1.216,7	1.196,9	19,8	1.221,4	1.196,9	24,5
Temporäre Personalmitel	59,8	56,8	3,0	59,5	56,8	2,7	59,6	56,8	2,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	20,5	0,0	20,5	19,6	0,0	19,6	19,8	0,0	19,8
Zwischensumme	1.315,9	1.253,7	62,2	1.295,8	1.253,7	42,2	1.300,9	1.253,7	47,2
Refinanzierte	9,8	-	-	11,1	-	-	10,7	-	-
Ausbildung	163,0	161,0	2,0	160,7	162,9	-2,2	161,3	162,9	-1,7
Insgesamt	1.488,7	-	-	1.467,6	-	-	1.472,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	1,5	-	-	1,3	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	20,7	-	-	22,4	-	-	22,0	-	-
Summe einges. Personal	1.510,0	-	-	1.491,5	-	-	1.496,1	-	-
nachr.: Abwesende	67,7	-	-	76,0	-	-	73,9	-	-

2. Leistungangaben (Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [ST]	1.869,000	1.942,500	-73,500	-3,8	2.590,000
Landgericht: Richter in Zivilsachen [VK]	16,840	17,500	-0,660	-3,8	17,500
JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	99,61	90,10	9,51	-	90,10
AGe: Strafsachen - Erledigungen [ST]	5.634,000	5.550,000	84,000	1,5	7.400,000
AGe: Richter in Strafsachen [VK]	21,042	19,400	1,642	8,5	19,400
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [ST]	11.100,000	13.537,500	-2.437,500	-18,0	18.050,000
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [ST]	392,000	296,250	95,750	32,3	395,000
StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	48.911,000	49.875,000	-964,000	-1,9	66.500,000
Landgericht: Richter in Strafsachen [VK]	25,280	21,800	3,480	16,0	21,800
AGe: Richter in Zivil- u. Familiensachen [VK]	31,522	34,800	-3,278	-9,4	34,800
StA: Staats-Anwalt/innen [VK]	63,161	62,450	0,711	1,1	62,450

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 12 Sport	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort prognostiziert im Controllingbericht 01.-09.2018 zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 1,808 Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen. Diese Unterschreitung ergibt sich im Saldo aus investiven Minderausgaben gegenüber dem Budget im Zusammenhang mit der Finanzierung des Horner Bades/Westbad (2,118 Mio. € Restmittel aus dem Vorjahr) sowie einem Mehrbedarf bei den konsumtiven Ausgaben für den Betriebskostenzuschuss an die Bäder GmbH im Zusammenhang mit der Schließung des Unibades in 2015/2016 (0,310 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von insgesamt 2,919 Mio. € (2,5 Mio. € Bäderinvestitionen aus PPL 97, 0,450 Mio. € Umgliederungskosten aus PPL 41 sowie -0,031 Mio. € an PPL 68 Unterhaltung Badeseen) wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende um rd. 0,310 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus dem o.g. Mehrbedarf für den Betriebskostenzuschuss an die Bäder GmbH im Zusammenhang mit der Schließung des Unibades 2015/2016.

Im Landeshaushalt werden das Budget sowie der zulässige Finanzierungssaldo (0,146 Mio. €) zum Jahresende eingehalten.

Leistungsdaten

Die Besucheranzahl der Bremer Bäder lag im Zeitraum 01.-09.2018 bei rd. 1,089 Mio. Personen; und damit – trotz des guten Sommers – leicht unterhalb des Planwertes von 1,125 Mio. Personen. Im Übrigen geht das Ressort davon aus, dass die strategischen Ziele zum Jahresende eingehalten werden können.



Bei der Kennzahl „Betriebskostenzuschuss pro Besucher“ handelt es sich bei dem dargestellten Ist-Wert auf Produktplanebene (0,95 €) um eine Fehlbuchung. Korrekt ist der auf Produktbereichsebene (12,99) dargestellte Ist-Wert i.H.v. 3,17 € (Planwert: 2,42 €).

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Hinsichtlich der Finanzdaten besteht entgegen der Ressorteingaben zum Controlling 01.-09.2018 zwischenzeitlich kein Handlungsbedarf mehr. Nach Eingabeschluss des Controllings 01.-09.2018 hat das Sportamt die Mittelabflussprognose für die investiven Ausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept (Horner Bad/Westbad) von einem ursprünglich prognostizierten vollständigen Abfluss der liquiden Mittel i.H.v. 2,500 Mio. € auf maximal 0,510 Mio. € in 2018 angepasst. Der konsumtive Mehrbedarf im Zusammenhang mit der Schließung des Unibades in 2015/2016 i.H.v. 0,310 Mio. € soll in 2018 durch die nicht benötigten liquiden investiven Bäderkonzept-Mittel gedeckt werden. Das Sportamt wird über die Senatorin für Finanzen den Haushalts- und Finanzausschuss mit einem entsprechenden Nachbewilligungsantrag befassen. Aus haushaltsrechtlichen Gründen wird in Höhe der zur Deckung heranzuziehenden Bäderinvestitionsmittel i.H.v. 0,310 Mio. € die Erteilung einer zusätzlichen ersatzweisen Verpflichtungsermächtigung bei der betroffenen Investitionshaushaltsstelle mit Abdeckung in 2019 erforderlich. Das Sozialressort hat zugesichert, die erforderlichen liquiden Mittel zur Abdeckung der zu erteilenden Verpflichtungsermächtigung in 2019 innerhalb des Senatorinnenbudgets bereitzustellen.

Unter Berücksichtigung der o.g. Anpassungen ergibt sich im städtischen Haushalt 2018 eine Budgetunterschreitung i.H.v. 3,798 Mio. €, der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Bereinigung um die nicht-liquiden Restmittel für die Bäderinvestitionen aus dem Vorjahr (2,118 Mio. €) demnach um rd. 1,68 Mio. € unterschritten.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Sport	12	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	350	225	125	55,5	457	456	456	0	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	77	0	77	0,0	122	122	122	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	77	0	77	0,0	122	122	122	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	427	225	202	89,7	579	578	578	0	323
Personalausgaben	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	9.268	9.543	-275	-2,9	12.497	13.099	13.409	310	12.563
Zinsausgaben	0	21	-21	-100,0	21	21	21	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.084	2.015	69	3,4	2.279	7.745	5.627	-2.118	2.988
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	11.353	11.579	-226	-2,0	14.797	20.865	19.057	-1.808	15.572
Saldo	-10.926	-11.354	428	-3,8	-14.218	-20.287	-18.479	1.808	-15.249

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	383	368	340	6.075	0	474
- investiv	0	139	97	15	6		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	14	11	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	0	0	0	1	0	1	1	0	1
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	1	0	1	1	0	1

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]	1.088.536,000	1.125.000,000	-36.464,000	-3,2	1.500.000,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]	0,95	2,42	-1,47	-60,7	3,23
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	58,98	58,98	0,00	-	58,98
Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [EUR]	1,45	1.463,00	-1.461,55	-99,9	1.463,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse/Bewertung

3.1.1 konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 225 Tsd. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen in Höhe von 125 Tsd. Euro erzielt worden. Diese erhöhen entsprechend das voraussichtlich Soll und Ist zum Jahresende und werden für zusätzliche investive und konsumtive Ausgaben genutzt, da sie zu einer Erhöhung der Liquidität führen.

3.1.2 Investive Einnahmen

Keine

3.1.3 Relevante Verrechnungen / Erstattungen

Zum Jahresende werden Verrechnungseinnahmen in Höhe von 122 Tsd. Euro erwartet. Die Mehreinnahmen i.H.v. 77 Tsd gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für den Hallenneubau TuS Huchting vom Umweltressort.

3.2 Ausgaben

3.2.1 Konsumtive Ausgaben

Die Unterschreitung des Planwertes ist auf die noch erfolgte Bewilligung der 2. Tranche der Sportförderung zurückzuführen.

Durch die Schließung des Uni Bades in den Jahren 2015 und 2016 ist durch Mindereinnahmen ein Mehrbedarf der Bremer Bäder in Höhe von 310 Tsd. Euro entstanden ist der in diesem Jahr ausgeglichen werden soll. Somit erhöht sich das vorauss. Ist auf Produktplanebene auf 13.409 Tsd. Euro.

Der Senat hat am 26. Juni 2018 die „Vereinfachung des Zuwendungsverfahrens an die Bremer Bäder GmbH und Umgliederung des Bädervermögens zur Absicherung der Vorsteuerabzugsfähigkeit“ beschlossen. Hierzu werden in diesem Jahr 450 Tsd. Euro für einmalige Kosten (Notar, Schenkungsteuer, Gebühren) benötigt, die im PPL 12 nicht darstellbar sind. Die Deckung erfolgt aus dem PPL 41, Jugend und Soziales. Diese Mittel werden liquiditätserhöhend in den PPL 12 verlagert.

3.2.2 Investive Ausgaben

Die verausgabten Mittel in Höhe von 2.084 Tsd. Euro liegen aufgrund der Auszahlung der 1. Rate für die Sanierungsmaßnahme im Huchtinger Hallenbad sowie im Stadionbad in Höhe von 668 Tsd. Euro mit 69 Tsd. über dem Planwert.

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat der Senat der Umsetzung und Finanzierung des Bäderkonzeptes zugestimmt. Dabei wird von einem Investitionsvolumen von 25,3 Mio. Euro für den Neubau eines Kombibades am Standort Horn und von 13,6 Mio. Euro für die Sanierung/des Umbaus des Freibades am Standort Westbad ausgegangen. Nach der Freibadsaison wird mit dem Abriss des Freibades und Neubau am Standort Horn begonnen.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgte ab 2018 über den Produktplan 97, Immobilienwirtschaft- und Management. Dort wurden für 2018 Mittel in einer Gesamthöhe von 2.500 Tsd. Euro veranschlagt.

Im Zusammenhang mit der vom Senat am 26.06.2018 beschlossenen Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH ist das im PPL 97 für das Bäderkonzept bereitgestellte Investitionsvolumen budgetneutral in den PPL 12 zu verlagern. Neben den veranschlagten Mitteln in Höhe von 2.500 Tsd. Euro sind davon auch die ausgekehrten, nicht-liquiden Restmittel aus dem Vorjahr in Höhe von 2.118 Tsd. Euro umfasst. Diese Restmittel werden zum Jahresende voraussichtlich nicht in Anspruch genommen, sodass sich eine Budgetunterschreitung i.H.v. 2.118 Tsd. Euro ergibt.

3.2.3 Personalausgaben

keine

Bei der Kennzahl „Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied“ bezieht sich die dargestellte Zahl (Planwert 1.463 Euro) auf den Betrag pro Verein und ist insofern fehlerhaft. Der Planwert pro Vereinsmitglied beträgt 4,51 Euro p.a. Das Ist 1 bis 9/2018 beträgt 1,45 Euro. Grund für diese Abweichung ist, dass zu diesem Zeitpunkt die 2. Tranche der Sportförderung noch nicht erfolgt ist.

3.3. Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. 15.249 Tsd. Euro veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von 2.919 Tsd. Euro erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 18.168 Tsd. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf 18.478 Tsd. Euro und ist liquiditätsmäßig nicht komplett abgesichert

3.4 Verlustvortrag

Zum jetzigen Zeitpunkt wird keine Möglichkeit gesehen, den Verlustvortrag i.H.v. 474 Tsd. Euro auszugleichen.

Produktplan: Sport	12	Seite 5
-------------------------------------	-----------	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	350	225	125	55,5	457	456	456	0	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	77	0	77	0,0	122	122	122	0	45
- Land und intern	77	0	77	0,0	122	122	122	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	427	225	202	89,7	579	578	578	0	323
Personalausgaben	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	9.157	9.404	-247	-2,6	12.351	12.953	13.263	310	12.417
Zinsausgaben	0	21	-21	-100,0	21	21	21	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.084	2.015	69	3,4	2.279	7.745	5.627	-2.118	2.988
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	11.242	11.440	-198	-1,7	14.651	20.719	18.911	-1.808	15.426
Saldo	-10.815	-11.215	400	-3,6	-14.072	-20.141	-18.333	1.808	-15.103

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	0	0	0	1	0	1	1	0	1
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]	0,95	2,42	-1,47	-60,7	3,23
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	58,98	58,98	0,00	-	58,98
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]	1.088.536,000	1.125.000,000	-36.464,000	-3,2	1.500.000,000
Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [EUR]	1,45	1.463,00	-1.461,55	-99,9	1.463,00

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 21 Kinder und Bildung	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um 6,67 Mio. € unterschritten wird (Überschreitung Land: 0,93 Mio. €, Stadt: 7,60 Mio. €). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	6,06
konsumtiv Mindereinnahmen	-2,60
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	1,80
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	3,15
Mehrbedarfe für Personal in BHV	-1,70
Gesamt	6,67

*Differenzen durch Rundungen

Hinsichtlich der derzeitigen IST-Planwertabweichung bei den investiven Minderausgaben hat der Senat und der Haushalts- und Finanzausschuss saldenneutrale Verschiebungen beschlossen, sodass das Ressort davon ausgeht, dass die investiven Mittel zum Jahresende in voller Höhe abfließen werden.

Durch die vom Ressort angegebenen Werte ergibt sich rechnerisch unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 23,97 Mio. € eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 1,92 Mio. € (Überschreitung im Land: -1,24 Mio. €, Unterschreitung in der Stadt: 3,16 Mio. €). Wird das Budget jedoch um die darin enthaltenen Reste bereinigt, so wird der Finanzierungssaldo um 0,6 Mio. € unterschritten (Überschreitung Land 1,23 Mio. €, Unterschreitung Stadt 1,84 Mio. €). Das Ressort geht ebenfalls von der dargestellten Unterschreitung aus.

Die Überschreitung des Finanzierungssaldos im Land i.H.v. 1,2 Mio. € resultiert aus Mehrbedarfen in Bremerhaven für Lehrkräfte i.H.v. 1,7 Mio. €, welche jedoch durch

Minderausgaben i.H.v. 0,5 Mio. € gedeckt werden können. Die Minderausgaben resultieren aus den geringeren Schülerzahlen in den Privatschulen und den damit verbundenen geringeren Zuschussbeträgen.

In der Stadtgemeinde werden Personalminderausgaben i.H.v. 1,8 Mio. € (Einschließlich Reste: 2,5 Mio. €) erwartet. Diese werden, regulär zum Jahresende, an das Land verlagert, sodass zum Jahresende für den Produktplan Kinder und Bildung ein ausgeglichener Haushalt mit einem unterschrittenen Finanzierungssaldo i.H.v. 0,6 Mio. € erwartet wird.

Es besteht eine Sperre im konsumtiven Bereich der Kindertagesbetreuung in Höhe von 3,4 Mio. € 2,3 Mio. € sollen davon gemäß Senatsbeschluss vom 23.05.2017 für strukturelle Verbesserungen in sozial benachteiligten Stadtteilen für zusätzliche Personalressourcen genutzt werden. Die verbleibenden 1,1 Mio. € werden benötigt, um die bis zum Jahresende zusätzlich zu realisierenden Plätze durch die Inbetriebnahme von bis zu 5 neuen Gruppen zu finanzieren. Diese Sperre ist durch einen Gremienbeschluss aufzuheben.

Personaldaten

Es werden Minderausgaben in Höhe von rd. 2,5 Mio. € erwartet. In der Prognose wurden u.a. die noch zu zahlenden Altersteilrückstellungen berücksichtigt. Weiterhin wurde die vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossenen Sollverlagerung in Höhe von rd. 1,9 Mio. € zugunsten des SoPro Schule eingerechnet.

Die Stadt Bremerhaven weist bei Ausgaben für Lehrkräfte Mehrausgaben in Höhe von rd. 1,7 Mio. € aus. Die gesamte Finanzierung dieser Ausgaben erfolgt aus Landesmitteln und ist mit den Minderausgaben innerhalb des Produktplans darstellbar. Neueste, noch zu prüfende Unterlagen aus Bremerhaven wiesen ein erheblich größeres Defizit aus, sollte sich diese Prognose als plausibel darstellen ist eine Finanzierung innerhalb des Produktplans nicht mehr gegeben.

Die ausgewiesenen Minderausgaben sind die Folge der jahresdurchschnittlichen Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen, erst ab dem Schuljahresbeginn kann die Zielzahl nahezu vollständig ausgeschöpft werden. Dieses Ziel wurde nicht vollständig erreicht, da es zu Verzögerungen bei der Verbuchung im Abrechnungssystem gekommen ist. Das Ergebnis deckt sich mit der Einschätzung der Senatorin für Finanzen.




Leistungsdaten

Die Abweichung bei der Kennzahl „Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss“ in der Stadtgemeinde Bremen ist vor allem auf die gestiegene Bevölkerung in den relevanten Altersjahrgängen zurückzuführen.

Die Ziele auf Ebene zu den übrigen Leistungskennzahlen werden im Wesentlichen erreicht.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten, in den zukünftigen Controllingberichterstattungen die Zusammenhänge zwischen Budgeteinhaltung und der Einhaltung des Finanzierungssaldos zu erläutern.

Produktplan: Kinder und Bildung	21	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Sen. Dr. Bogedan	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	14.691	15.337	-646	-4,2	22.947	23.152	20.550	-2.602	20.925
Investive Einnahmen	1.334	800	534	66,7	3.001	3.557	3.557	0	3.212
Relevante Verrech./Erstatt.	524.909	499.849	25.060	5,0	526.446	533.296	533.296	0	504.661
- Land, Stadtgem. u. intern	524.909	499.849	25.060	5,0	526.446	533.296	533.296	0	504.661
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	540.934	515.986	24.948	4,8	552.394	560.005	557.403	-2.602	528.798
Personalausgaben	243.566	250.327	-6.761	-2,7	340.271	337.779	335.243	-2.536	337.149
Sonst. kons. Ausgaben	298.512	314.775	-16.263	-5,2	443.919	451.223	445.300	-5.923	431.112
Zinsausgaben	336	336	-0	-0,1	343	344	344	0	343
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21.916	24.103	-2.187	-9,1	40.217	50.646	48.134	-2.512	39.281
Relevante Verrech./Erstatt.	603.056	582.680	20.376	3,5	641.415	641.970	643.670	1.700	614.146
- Land, Stadtgem. u. intern	516.719	491.595	25.124	5,1	518.000	518.081	518.081	0	493.620
- an Bremerhaven	86.338	91.085	-4.747	-5,2	123.415	123.889	125.589	1.700	120.526
Gesamtausgaben	1.167.386	1.172.221	-4.835	-0,4	1.466.166	1.481.962	1.472.691	-9.271	1.422.030
Saldo	-626.452	-656.235	29.783	-4,5	-913.772	-921.957	-915.288	6.669	-893.232

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	4.100	4.907	3.699	1.310	19.545	0	0
- investiv	750	1.813	1.638	1.049	563		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	26.342	25.216	1.126	227.244	231.924	-4.680	308.111	316.058	-7.947
Temporäre Personalmittel	43	65	-22	387	590	-203	529	813	-284
TPM - Flüchtl.	39	108	-69	388	969	-581	535	1.362	-827
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	26.424	25.389	1.035	228.019	233.483	-5.464	309.175	318.233	-9.058
Refinanzierte	55	98	-43	516	895	-379	720	1.243	-523
Ausbildung	1.136	873	263	7.668	7.789	-121	10.331	10.399	-68
Nebentitel	761	881	-120	7.360	8.160	-800	9.999	10.398	-399
Insgesamt	28.376	27.241	1.135	243.563	250.327	-6.764	330.225	340.273	-10.048
dar.: Beihilfe /Nachvers.	528	798	-270	6.622	7.279	-657	9.008	9.224	-216

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	5.287,6	5.400,7	-113,1	5.209,9	5.402,1	-192,2	5.229,4	5.401,6	-172,2
Temporäre Personalmittel	8,7	12,5	-3,8	10,3	12,5	-2,2	9,9	12,8	-2,9
TPM - Flüchtl.	9,5	26,0	-16,5	10,3	26,0	-15,7	10,1	26,0	-15,9
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.305,7	5.439,2	-133,5	5.230,5	5.440,6	-210,1	5.249,3	5.440,3	-191,0
Refinanzierte	13,0	-	-	13,1	-	-	13,1	-	-
Ausbildung	598,0	588,0	10,0	587,1	588,0	-0,9	589,8	588,0	1,8
Insgesamt	5.916,8	-	-	5.830,7	-	-	5.852,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,4	-	-	5,6	-	-	5,3	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	3,0	-	-	3,6	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	5.924,2	-	-	5.839,9	-	-	5.861,0	-	-
nachr.: Abwesende	294,7	-	-	290,6	-	-	291,7	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,8	22,5	18,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,8	17,5	21,8
Frauenquote	69,9	50,0	70,2
Teilzeitquote	44,3	35,0	44,5
Schwerbehindertenquote	4,5	6,0	4,7

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]	45,79	49,00	-3,21	-	49,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]	95,53	97,00	-1,47	-	97,00
Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss	[%]	75,10	85,10	-10,00	-	85,10
Wiederholerquote	[%]	2,20	2,00	0,20	-	2,00
Leistungen						
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	900,00	900,00	0,00	0,0	1.200,00
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	4.100,00	4.050,00	50,00	1,2	5.500,00
Qualität						
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen	[PRS]	13,200	13,300	-0,100	-0,8	13,300
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen	[PRS]	22,200	22,100	0,100	0,5	22,100
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt	[PRS]	15,000	15,000	0,000	0,0	15,000
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen	[%]	45,60	44,80	0,80	-	44,80

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die Einnahmen und Ausgaben im Produktplan 21 entwickeln sich aufgrund des Kindergarten- und Schuljahres im September fast planmäßig. Die Abweichungen sind Teil der normalen Schwankungen, die sich - wie in den Vorjahren - im weiteren Verlauf des Jahres ausgleichen werden.

Die Planungen, Budgetzuweisungen und Einstellungen für das Kindergarten/Schuljahr 2018/2019 sind abgeschlossen.

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde für den Kinderbetreuungsbereich bereits in 2017 mit einem großen Sonderprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuungsangebote reagiert. Diese Prognose wurde durch die realen Anmeldezahlen zum Kindergarten-/Schuljahr bestätigt.

Im Schulbereich wurde im Februar 2018 das Landessofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten zum Schuljahr 2018/19 (SoProSchule) vom Senat und Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen. Mit diesem Programm wurden für die beiden Stadtgemeinden insgesamt 10 Mio. Euro (8 Mio. Euro Stadtgemeinde Bremen und 2 Mio. Euro Stadt Bremerhaven) zusätzlich zur Verfügung gestellt, um für die steigende Anzahl von Klassenverbänden die Schulpflicht zu gewährleisten. In der Stadtgemeinde Bremen wurden für das laufende Schuljahr rd. 50 Klassenverbände zusätzlich eingerichtet. Im Programm SoProSchule werden zum Jahresende Mehrausgaben in Höhe von 1,909 Mio. Euro entstehen. Der Senat und die Deputation für Bildung wurden dazu im Oktober befasst; der Haushalts- und Finanzausschuss am 2. November.

Minderausgaben werden im Bereich BaFÖG prognostiziert. Da diese Minderausgabe mit einer Mindereinnahme (vom BUND) einhergeht, sind die Auswirkungen saldenneutral.

Die Landesmittel für die Finanzierung der Versorgungsleistungen für Lehrkräfte in Bremerhaven sind nach der Prognose aus

Bremerhaven nicht auskömmlich finanziert. Es fehlen 1,7 Mio. Euro; dieser Bedarf ist zurzeit nur im vorauss. IST und noch nicht im vorauss. Soll abgebildet. Da die gesamten Kosten der Finanzierung der Lehrkräfte eine Landesfinanzierung darstellt, kann hier ein Ausgleich innerhalb des Produktplans geschaffen werden.

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum noch unter den Planwerten. Gegenüber der Haushaltsaufstellung haben sich im Bereich der Kindertagesbetreuung Änderungen hinsichtlich der Durchführbarkeit einiger der geplanten Objekte ergeben. Hierdurch ergeben sich saldenneutrale Verschiebungen, die im Sinne der Transparenz sowie aus haushaltsrechtlichen Gründen durch die jeweiligen Gremien beschlossen wurden. Der Senat und die Deputation wurden hiermit im Oktober befasst; der Haushalts- und Finanzausschuss am 2. November. Daher ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt Abweichungen. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel bis zum Jahresende in voller Höhe abfließen werden.

Das Budget wird zum Jahresende voraussichtlich um rd. 6,7 Mio. Euro unterschritten. Die im Budget enthaltenen Restmittel in Höhe von 6,1 Mio. Euro (insbesondere Schulbudgets und Drittmittel) sind nicht mit Liquidität hinterlegt. Darüber hinaus wurden gemäß Senatsbeschluss vom 17.10.2017 konsumtive Minderausgaben im Bereich der Kindertagesbetreuung in Höhe von 0,54 Mio. Euro gesperrt, die dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren besteht eine Sperre im konsumtiven Bereich der Kindertagesbetreuung in Höhe von 3,4 Mio. Euro. Davon sollen gemäß Senatsbeschluss vom 23.05.2017 rd. 2,3 Mio. Euro für strukturelle Verbesserungen in sozial benachteiligten Stadtteilen für zusätzliche Personalressourcen genutzt werden. Die verbleibenden 1,1 Mio. Euro werden benötigt, um die bis zum Jahresende zusätzlich zu realisierenden Plätze durch die Inbetriebnahme von bis zu 5 neuen Gruppen zu finanzieren. Es wird daher um die Aufhebung der Sperre gebeten. Im Personalbereich werden nach derzeitigem Stand Minderausgaben in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro prognostiziert. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo um 0,6 Mio. € unterschritten (Überschreitung Land rd. 1,2 Mio. €, Unterschreitung Stadt rd. 1,8 Mio. €)

3.2 Personaldaten

Zurzeit liegt das Beschäftigungsvolumen unterhalb der vorgegebenen Zielzahl für das Jahr 2018. Dies liegt insbesondere daran, dass 100 Lehrerstellen zwar besetzt wurden, aber in den Daten für das Septembercontrolling noch nicht verbucht wurden. Insgesamt kommt es im Rahmen des Fachkräftemangels zu verspäteten Neueinstellungen, und es entstehen liquide Mittel. Auf die Zielzahl bezogen, gehen wir zum Jahresende nur von einer geringen Abweichung (18 Stellen) aus. Nach dem jetzigen Kenntnisstand verbleiben im Personalbudget in 2018 Reste in Höhe rd. 2,5 Mio. Euro. Diese Mittel können zur Deckung des Defizits bei den Lehrkräften in Bremerhaven herangezogen werden.

3.3 Leistungsdaten

Schulentlassene m. mind. Mittl. Abschluss: Die Quote wird berechnet aus der Summe der Schulentlassenen unter 21 der allgemeinbildenden Schulen mit Mittlerem Schulabschluss oder Abitur und die der Schulentlassenen der berufsbildenden Schulen mit Abitur, Mittlerem Schulabschluss, Fachhochschulreife oder fachgebundener Hochschulreife je Altersjahrgang. Diese Summe wird geteilt durch den entsprechenden Altersjahrgang der Bevölkerung. Die Abweichungen zu den prognostizierten Planwerten in der Stadtgemeinde Bremen sind hier nun vor allem auf die gestiegene Bevölkerung in den relevanten Altersjahrgängen zurückzuführen.

Produktplan: Kinder und Bildung	21	Seite 4
--	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	10.075	11.632	-1.557	-13,4	16.606	16.605	13.945	-2.660	15.190
Investive Einnahmen	1.320	800	520	65,0	2.987	3.543	3.543	0	3.212
Relevante Verrech./Erstatt.	9.352	9.352	0	0,0	9.352	9.452	9.452	0	9.352
- Stadtgem. und intern	9.352	9.352	0	0,0	9.352	9.452	9.452	0	9.352
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	20.747	21.784	-1.037	-4,8	28.945	29.600	26.940	-2.660	27.755
Personalausgaben	21.817	21.358	459	2,1	28.992	28.912	28.912	0	27.291
Sonst. kons. Ausgaben	31.980	35.008	-3.028	-8,7	45.818	45.961	42.530	-3.431	45.480
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	136	151	-15	-10,1	209	220	220	0	206
Relevante Verrech./Erstatt.	593.606	573.328	20.278	3,5	631.920	632.475	634.175	1.700	604.749
- Stadtgem. und intern	507.268	482.243	25.025	5,2	508.505	508.586	508.586	0	484.222
- an Bremerhaven	86.338	91.085	-4.747	-5,2	123.415	123.889	125.589	1.700	120.526
Gesamtausgaben	647.538	629.845	17.693	2,8	706.938	707.568	705.837	-1.731	677.727
Saldo	-626.791	-608.061	-18.730	3,1	-677.993	-677.968	-678.897	-929	-649.972

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.489	1.317	172	12.785	12.029	756	17.555	16.573	982
Temporäre Personalmittel	31	41	-10	277	373	-96	377	514	-137
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.520	1.358	162	13.062	12.402	660	17.932	17.087	845
Refinanzierte	4	6	-2	38	56	-18	53	79	-26
Ausbildung	1.136	873	263	7.668	7.789	-121	10.331	10.399	-68
Nebentitel	82	157	-75	1.049	1.111	-62	1.415	1.427	-12
Insgesamt	2.742	2.394	348	21.817	21.358	459	29.731	28.992	739
dar.: Beihilfe /Nachvers.	73	138	-65	928	919	9	1.207	1.171	36
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	279,0	261,8	17,2	272,3	263,2	9,1	274,0	262,7	11,3
Temporäre Personalmittel	6,5	9,0	-2,5	6,4	9,0	-2,6	6,4	9,0	-2,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	285,5	270,8	14,7	278,7	272,2	6,5	280,4	271,7	8,7
Refinanzierte	0,7	-	-	0,5	-	-	0,6	-	-
Ausbildung	598,0	588,0	10,0	587,1	588,0	-0,9	589,8	588,0	1,8
Insgesamt	884,2	-	-	866,3	-	-	870,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,6	-	-	4,9	-	-	4,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	3,0	-	-	3,6	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	890,8	-	-	874,8	-	-	878,8	-	-
nachr.: Abwesende	26,5	-	-	34,8	-	-	32,7	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]	705,62-	49,00	-754,62	-	49,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]	1.554,95-	97,00	-1.651,95	-	97,00
Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss	[%]	6,40	85,10	-78,70	-	85,10
Wiederholerquote	[%]	0,10	2,00	-1,90	-	2,00
Leistungen						
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	980,00	900,00	80,00	8,9	1.200,00
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	1.400,00	4.050,00	-2.650,00	-65,4	5.500,00
Qualität						
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen	[%]	0,80	44,80	-44,00	-	44,80
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen	[PRS]	0,200-	13,300	-13,500	-101,5	13,300
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen	[PRS]	0,200-	22,100	-22,300	-100,9	22,100
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt	[PRS]	0,300-	15,000	-15,300	-102,0	15,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 22 Kultur	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende die Einhaltung des Budgets.

Die im Rahmen des Handlungsfeldes "Sichere und Saubere Stadt" bewilligten Mittel für Aufwendungen für Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung werden zum Jahresende in Höhe von 0,158 Mio. € nicht abfließen. Das Ressort wird im Rahmen des Jahresabschlusses eine Resteübertragung beantragen.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (1,039 Mio. €) eingehalten.

Personaldaten

Die Personalzielzahlen im Kernbereich werden eingehalten. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis in den Personalhaushalten des Landes und der Stadtgemeinde prognostiziert.

Leistungsdaten

Im Bereich "Kulturelle Bildung" haben die Bürgerhäuser den Planwert der Besuche mit 3,8% und die Kultur- und Veranstaltungszentren mit rd. 15% übertroffen.

Im Bereich "Theater, Tanz und Musik" konnten die Planwerte der Besuche weitestgehend erreicht werden. Bei der Kammerphilharmonie Bremen trugen das Open-Air-Festival "Sommer in Lesmona" sowie zwei Abo-Konzerte dazu bei, dass die Anzahl der Besuche um rd. 11% übertroffen wurde.




Durch internationale Kooperationen konnten beim Steptext dance projekt e. V. die Planwerte der Besuche wie auch Veranstaltungen und Gastspiele weit übertroffen werden. Das Musikfest Bremen hat trotz gesteigener Anzahl an Veranstaltungen den Planwert der Besuche um 11% unterschritten.

Bei den Museen (Böttcherstraße, Wilhelm-Wagenfeld, Gerhard-Marcks, Kunsthalle und Weserburg) wurden die Planwerte der Besuche größtenteils erreicht. Die Anzahl der Sonderausstellungen konnte deutlich übertroffen werden. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass bei der Planung weniger Sonderausstellungen unterstellt wurden. Das Kommunalkino Bremen hat die geplanten Kinobesuche um rd. 13% unterschritten. Dieses ist u.a. auf den zweiwöchigen Umbau des Kinofoyers zurückzuführen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Senator Sieling	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.057	227	830	365,7	1.041	1.085	1.085	0	321
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.202	3.148	54	1,7	3.179	3.202	3.202	0	3.148
- Land, Stadtgem. u. intern	3.202	3.148	54	1,7	3.179	3.202	3.202	0	3.148
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.259	3.375	884	26,2	4.219	4.287	4.287	0	3.468
Personalausgaben	3.323	3.320	3	0,1	4.595	4.639	4.639	0	4.234
Sonst. kons. Ausgaben	59.995	59.732	263	0,4	76.632	76.745	76.587	-158	75.357
Zinsausgaben	10	7	3	37,1	10	10	10	0	10
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.828	1.250	578	46,2	3.328	3.473	3.473	0	3.250
Relevante Verrech./Erstatt.	3.148	3.149	-1	-0,0	3.149	3.149	3.149	0	3.149
- Land, Stadtgem. u. intern	3.148	3.149	-1	-0,0	3.149	3.149	3.149	0	3.149
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	68.304	67.458	846	1,3	87.714	88.016	87.858	-158	86.000
Saldo	-64.045	-64.083	38	-0,1	-83.495	-83.729	-83.571	158	-82.532

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	33.221	33.200	33.195	20.203	26	0
- investiv	0	897	454	474	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	5	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	342	340	2	3.117	3.086	31	4.256	4.279	-23
Temporäre Personalmittel	11	12	-1	101	104	-3	140	147	-7
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	353	352	1	3.218	3.190	28	4.396	4.426	-30
Refinanzierte	7	5	2	59	52	7	79	69	10
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	8	-6	46	78	-32	70	101	-31
Insgesamt	362	365	-3	3.323	3.320	3	4.545	4.596	-51
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	6	-5	35	56	-21	51	71	-20

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	63,0	63,7	-0,7	63,9	64,8	-0,9	63,7	64,4	-0,8
Temporäre Personalmittel	2,3	2,3	0,1	6,4	2,3	4,1	5,4	2,3	3,1
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	65,3	65,9	-0,6	70,3	67,0	3,3	69,0	66,7	2,3
Refinanzierte	1,2	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	66,5	-	-	71,5	-	-	70,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	67,1	-	-	72,1	-	-	70,9	-	-
nachr.: Abwesende	2,0	-	-	1,8	-	-	1,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,8	22,5	10,3
Beschäftigte über 55 Jahre	26,3	17,5	34,6
Frauenquote	55,3	50,0	52,6
Teilzeitquote	26,3	35,0	29,5
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	6,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen					
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	3.728,000	3.515,000	213,000	6,1	3.515,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	19.099,000	19.500,000	-401,000	-2,1	26.000,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	42.461,000	41.250,000	1.211,000	2,9	55.000,000
Besuche Dt. Kammerphilharmonie [PRS]	29.313,000	26.250,000	3.063,000	11,7	35.000,000
Besuche Focke-Museum [PRS]	36.787,000	33.750,000	3.037,000	9,0	45.000,000
Besuche Theater Bremen [PRS]	113.075,000	126.375,000	-13.300,000	-10,5	168.500,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	68.263,000	77.250,000	-8.987,000	-11,6	103.000,000
Besuche Kommunalkino Bremen [PRS]	20.575,000	23.625,000	-3.050,000	-12,9	31.500,000
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	545.163,000	525.000,000	20.163,000	3,8	700.000,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	298.169,000	258.750,000	39.419,000	15,2	345.000,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	2.382.738,000	2.400.000,000	-17.262,000	-0,7	3.200.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****3.1.1 Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2018)**

Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets.

Zur Finanzierung der Tarifsteigerungen 2018 für das Theater Bremen, die Bremer Philharmoniker, die Eigenbetriebe und Stiftungen ö.R. bestehen zusätzliche Bedarfe. Hier wird noch eine Senatsentscheidung über die Aufteilung der Vorsorgemittel erwartet.

Es wird ein Rest in Höhe von 158 TEUR bei der Maßnahme Kunsttunnel gebildet, der in das Jahr 2019 übertragen wird.

3.1.2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2018))

Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.532 TEUR veranschlagt. Es wurden noch zusätzliche Mittel i.H.v. -1.039 TEUR in den Kulturhaushalt verlagert. Der zulässige Finanzierungssaldo beträgt damit -83.571 TEUR und wird im Landes- und Stadthaushalt eingehalten.

3.1.3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2018 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

b) Bei den investiven Ausgaben gab es höhere Liquiditätsbedarfe von Zuwendungsempfängern, die sich zum Jahresende ausgleichen werden.

3.2 Personaldaten

Durch eine restriktive Steuerung der Personalkosten kann das Budget eingehalten werden.

Das unter den Personaldaten ausgewiesene Jahresergebnis weist ein positives Jahresergebnis aus, da von einer geringeren Inanspruchnahme der Nebentitel ausgegangen wird.

3.3 Leistungsdaten

Die Wirkungskennzahlen entwickeln sich bei der Musikschule Bremen im Kerngeschäft plangemäß. Die Schüler- und Belegungszahlen schwanken unterjährig im Rahmen der Projekte aus "Kultur macht stark", die ab August 2018 wieder angelaufen sind. Die „Kultur macht stark“-Projekte mit Schulen und Kindertagesstätten verfolgen das Ziel, Musikvermittlungsangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche anzubieten.

Die bremer shakespeare company e.V. hat im August die Spielzeit mit dem jährlich stattfindenden Sommerfestival Shakespeare im Park eröffnet. Im 3. Quartal wurden die Planzahlen Besuche knapp verfehlt (Ist 19 T, Plan 19,5 T). Großer Zuschauerzuspruch ist im Bereich der Fremden Autoren zu verzeichnen: viele der Veranstaltungen des Festivals Sehnsucht Europa haben in der shakespeare company stattgefunden. U.a. Audition for Life/ Act von Rasem/ Letonja mit dem Ensemble New Bremen.

Die Wirkungszahlen bei der Bremer Volkshochschule bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau, werden aber voraussichtlich zum Jahresende bei der Anzahl von Veranstaltungen (-1,25%), Belegungen (-1,8%) und Besuche (-2,7%), leicht unter den Planwerten bleiben. Der Rückgang ist insbesondere durch die reduzierte Nachfrage nach Integrationskursen bedingt.

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen hat ihre Leistungsziele erreicht. In der Planung 2018 befindliche aber nicht zustande gekommene Gastspiele, konnten durch andere kompensiert werden. Die Zahl der Besuche liegt fast 12 % über den Planungen. Das resultiert aus dem erhöhten Besucherandrang zu den beiden Abo-Konzerten und dem Open-Air-Festival „Sommer in Lesmona“.

Das Focke-Museum konnte im dritten Quartal die geplanten Besuchszahlen übertreffen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die Sonderausstellung „Bremen nach '68“ sowie die Veranstaltungen des Museums eines guten Besucherzuspruchs erfreuen. Die Planzahlen zur Leistung des Museums wurden erreicht.

Die Theater Bremen GmbH hat im 3. Quartal die rechnerisch gebildeten Plan-Besuchszahlen nicht erreicht. Dies ist damit zu erklären, dass aufgrund der Spielzeitpause im Sommer eine lineare Verteilung der Besuchszahlen im Jahresverlauf nicht möglich ist. Für das Gesamtjahr geht das Theater davon aus, dass die geplanten Gesamtbesuchszahlen sowie die Besuchszahl der Kinder und Jugendlichen erreicht werden.

Die für das Übersee-Museum rechnerisch gebildeten Plan-Besuchszahlen für das dritte Quartal wurden nicht erreicht. Dies ist damit zu erklären, dass die Besuchszahlen sich nicht wie die Planzahlen linear im Jahresverlauf verteilen. Für das Gesamtjahr geht das Übersee-Museum davon aus, dass die geplante Besuchszahl erreicht wird. Vor allem für die Ende Oktober beginnende Sonderausstellung Antarctica rechnet das Museum mit einem hohen Besuchszuspruch.

Die Leistungszahlen des Kommunalkino Bremen e.V. werden in der Anzahl der Aufführungen bzw. Veranstaltungen und den Besuchszahlen erhoben. Die Kennzahl der Besuchszahlen ist sowohl bezüglich der Vorjahreswerte als auch bezogen auf den aktuellen Planwerte rückläufig. In der aktuellen Jahreshochrechnung liegt die prognostizierte Zahl der Besuche 1.500 Besuche unter Plan. Bei den Rückgängen der Kennzahlen ist die zweiwöchige Modernisierung und Umbauphase des Kinofoyers im Juni 2018 zu berücksichtigen, die unter der kompletten Einstellung des Kinobetriebs erfolgte.

Die für die Bürgerhäuser im Produktgruppenhaushalt abgebildete Messgröße, um die Zielerreichung festzustellen, ist die unterjährige Erfassung der Besuchszahlen. Nach dem dritten Quartal im Jahr 2018 liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser mit 545.163 Besuchen leicht über Plan. Dieses wird sich wahrscheinlich auch zum Jahresende 2018 abbilden, da die Bürgerhäuser insgesamt eine stabile Entwicklung zeigen.

In der Produktgruppe Stadtkultur werden die Besuche der Kultur- und Veranstaltungszentren Kulturzentrum Lagerhaus, Kulturzentrum Schlachthof und Kulturbüro Bremen Nord erfasst. Für das wirkungsorientierte Controlling werden für alle drei Einrichtungen die Besuchszahlen erhoben. Die Kulturzentren Schlachthof und Lagerhaus haben im 3. Quartal bedingt durch gute Auslastungen, aber auch durch hohe Veranstaltungszahlen die geplanten Besuchszahlen überschritten. Das Kulturbüro Bremen Nord konnte seine geplanten Besuchszahlen von 90.000 nach dem dritten Quartal 2018 mit 99.344 Ist-Besuchen verbessern.

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen offeriert einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information, der allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe bietet. Die Wirkung bei der Stadtbibliothek Bremen zeigt sich in der Entwicklung hin zu einer zunehmend selbstverständlicher werdenden Nutzung der virtuellen Angebote, welche ermöglicht wird durch den steigenden Ausbau des digitalen Angebotes und das veränderte Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden. Die Anzahl der Entleihungen liegt im Plan (-0,7%), wobei der Anteil an virtuellen Entleihungen daran mittlerweile bei 10% liegt.

Produktplan: Kultur	22	Seite 5
--------------------------------	-----------	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	825	2	823	41.135,6	814	814	814	0	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	54	0	54	0,0	31	54	54	0	0
- Land und intern	54	0	54	0,0	31	54	54	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	879	2	877	43.845,8	845	868	868	0	2
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	58.528	58.089	439	0,8	74.534	74.646	74.488	-158	73.153
Zinsausgaben	10	7	3	37,1	10	10	10	0	10
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.789	1.205	584	48,5	3.260	3.405	3.405	0	3.190
Relevante Verrech./Erstatt.	3.148	3.148	-0	-0,0	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- Land und intern	3.148	3.148	-0	-0,0	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	63.474	62.449	1.025	1,6	80.952	81.209	81.051	-158	79.501
Saldo	-62.595	-62.447	-148	0,2	-80.107	-80.341	-80.183	158	-79.499

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 24 Hochschulen und Forschung	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung	
		Land
		<input type="checkbox"/> Nicht gefährdet <input type="checkbox"/> gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet	gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 8,606 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung ergibt sich zum einen aus dem Saldo der Resteübertragung aus dem Vorjahr abzüglich der Inanspruchnahme der Reste von ca. 4,916 Mio. € und zum anderen aus noch nicht haushaltswirksam gewordenen EFRE-Projekten i. H. v. ca. 3,690 Mio. €. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach Darstellung des Ressorts am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 8,459 Mio. €) um rd. 4,039 Mio. € unterschritten. Darunter sind ca. 3,690 Mio. € veranschlagte EFRE-Mittel enthalten.

Das Ressort begründet die folgenden Abweichungen zum Planwert:

Die Mehreinnahmen bei den konsumtiven Einnahmen ergeben sich durch den frühzeitigen Abruf von Hochschulpaktmitteln.

Die Mindereinnahmen bei den investiven Einnahmen sind auf verringerte BAföG-Erstattungen vom Bund für Darlehen festzustellen.

Die Minderausgaben bei den investiven Ausgaben resultieren zum einen durch die o. g. verringerten BAföG-Erstattungen sowie zum anderen durch die verspätete Freigabe von Baumitteln.

Personaldaten

Die leichte Überschreitung der Personalzielzahlen resultiert daraus, dass Mitarbeiter des Deutschen Schifffahrtsmuseum übergangsweise aus dem PPL 24 finanziert werden. Zum Jahresende werden durch noch ausstehende Sollerhöhungen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,02 Mio. € erwartet.

Leistungsdaten

Die Leistungsziele werden laut Aussage des Ressorts weitgehend erfüllt.




Die Regelzeitquote, die Zahl der Absolventen und die sanierte Hauptnutzfläche weichen negativ von den Planwerten ab. Mit einem Anstieg wird für die ersten beiden o. g. Kennzahlen zum Wintersemester bzw. für die dritte o. g. Kennzahl zum 2. Quartal 2019 gerechnet.

Außerhalb der Betrachtungsweise steht die neu berechnete Kennzahl „Geplante Drittmittel der Brem. Institute“.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird aufgefordert, die geplanten Jahresziele zu erreichen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Hochschulen und Forschung	24	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich: Sen. Quante-Brandt		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	33.278	32.148	1.130	3,5	35.855	53.611	53.591	-20	59.814
Investive Einnahmen	23.693	26.553	-2.860	-10,8	26.072	31.685	31.685	0	34.185
Relevante Verrech./Erstatt.	766	0	766	0,0	766	766	766	0	766
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	766	0	766	0,0	766	766	766	0	766
Gesamteinnahmen	57.736	58.701	-965	-1,6	62.693	86.062	86.042	-20	94.765
Personalausgaben	2.075	1.914	161	8,4	2.629	3.062	3.041	-21	2.438
Sonst. kons. Ausgaben	256.593	256.462	131	0,1	350.032	366.788	364.392	-2.396	364.936
Zinsausgaben	416	416	0	0,0	416	416	416	0	416
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	41.652	45.597	-3.945	-8,7	76.455	82.273	76.064	-6.209	80.426
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	300.736	304.389	-3.653	-1,2	429.532	452.539	443.913	-8.626	448.216
Saldo	-243.000	-245.688	2.688	-1,1	-366.839	-366.477	-357.871	8.606	-353.451

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	528	1.499	1.209	632	500	623	1.417
- investiv	96	25.612	19.715	9.394	7.046		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	151	191	-40	1.794	1.748	46	2.475	2.403	72
Temporäre Personalmittel	5	5	0	49	48	1	68	67	1
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	156	196	-40	1.843	1.796	47	2.543	2.470	73
Refinanzierte	98	6	92	176	53	123	274	75	199
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-4	56	65	-9	74	84	-10
Insgesamt	257	209	48	2.075	1.914	161	2.891	2.629	262
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	5	-2	30	45	-15	40	57	-17

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	37,2	33,6	3,6	34,5	33,8	0,7	35,2	33,8	1,4
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	38,2	34,6	3,6	35,5	34,8	0,7	36,2	34,8	1,4
Refinanzierte	4,8	-	-	3,0	-	-	3,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	43,0	-	-	38,5	-	-	39,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	44,0	-	-	39,5	-	-	40,6	-	-
nachr.: Abwesende	2,9	-	-	2,2	-	-	2,4	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,0	22,5	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	30,0	17,5	33,3
Frauenquote	70,0	50,0	73,3
Teilzeitquote	30,0	35,0	35,6
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	4,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Absolventen [PRS]	2.592,000	3.200,000	-608,000	-19,0	5.440,000
Promotionen [PRS]	188,000	150,000	38,000	25,3	320,000
Geplante Drittmittel der Brem. Institute [TEU]	17.507	21.000	-3.493	-16,6	28.000
Sanierte Hauptnutzfläche in qm [M2]	1.069,000	2.172,000	-1.103,000	-50,8	2.896,000
Qualität					
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende [%]	72,19	76,66	-4,47	-	76,12
Erfolgsquote (AbsolventInnen) [%]	84,00	84,00	0,00	-	84,00
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	27,48	25,56	1,92	-	26,34

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten

A)Das Budget wird nach derzeitigem Stand um 8.606 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich in Höhe von 3.690 TEUR um in diesem Jahr nicht abfließende EFRE-Mittel, die in den Folgejahren in voller Höhe benötigt werden. Im Übrigen handelt es sich größtenteils um Reste und Rücklagen aus den Vorjahren, ebenfalls überwiegend aus EFRE -Projekten.

Möglicherweise werden sich zwei weitere EFRE-Projekte verzögern. Diese hätten Minderausgaben von 300 TEUR und 385 TEUR zur Folge.

B)Einhaltung Finanzierungssaldo:

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -353.451 TEUR. Beim voraussichtlichen Ist wird mit einem Saldo von 357.871 TEUR gerechnet, also mit einer Überschreitung von 4.420 TEUR. Diese wird mit umgesetzten bzw. erwarteten Verlagerungen in Höhe von 8.459 TEUR kompensiert. Es verbleibt eine voraussichtliche Unterschreitung des Finanzierungssaldos um 4.039 TEUR. Diese ist überwiegend auf die nicht in diesem Jahr abfließenden EFRE-Mittel zurückzuführen (3.690 TEUR). Im Übrigen werden zum Jahresende noch Nachbewilligungen für den PPL 51 für Reisekosten und IT erforderlich.

C) Die gegenüber dem Planwert höheren konsumtiven Einnahmen beruhen auf den frühzeitigen Abruf von Hochschulpaktmitteln. Die investiven Mindereinnahmen sind auf verringerte BAföG-Erstattungen vom Bund für Darlehen zurückzuführen. Ihnen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.

Weitere investive Minderausgaben sind durch die verspätete Freigabe von Baumitteln entstanden. Sie werden bis zum Jahresende verausgabt.

Erlöse aus Vermögensveräußerungen:
keine

3.2 Personaldaten

Die gegenüber dem Anschlag erhöhten Personalkosten sind überwiegend darauf zurückzuführen, dass mehrere Mitarbeiter des Deutschen Schifffahrtsmuseum übergangsweise aus dem PPL 24 finanziert werden müssen. Der Mehrbedarf wird in der Produktgruppe 24.03.02 eingespart und ist in dieser Rechnung enthalten. Zudem werden Einnahmen für Refinanzierte generiert.

3.3 Leistungsdaten

Die Leistungsziele des 3. Quartals wurden weitgehend erfüllt. Die Regelzeitquote und die Zahl der Absolventen bleiben hinter den Erwartungen zurück. Erfahrungsgemäß ist im Wintersemester mit einem Anstieg zu rechnen.

Die sanierte Hauptnutzfläche liegt aufgrund verzögerter Baugenehmigungsverfahren unter dem Planwert. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitverlust in 2 Quartal 2019 aufgeholt werden kann.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Jahresziele erreicht werden.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 31 Arbeit	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort erwartet zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von insgesamt 26,4 Mio. € im Landeshaushalt (bereinigt 26,0 Mio. €). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen aus ESF 2007-2013	0,0
Konsumtive Mehreinnahmen aus ESF 2014-2020	2,4
Personalmehrausgaben (Kernbereich)	-0,2
Konsumtive Minderausgaben	23,7
<i>davon Haushaltsreste</i>	19,8
<i>davon Resteinanspruchnahme ESF 2014-2020</i>	-0,8
<i>davon Ausbildungsgarantie</i>	1,0
<i>davon LAZLO</i>	0,3
<i>davon PASS (LAZLO II)</i>	2,4
<i>davon Kriegsoferfürsorge</i>	0,7
<i>davon Ausgleichsabgabe</i>	0,2
<i>davon Opferentschädigungsgesetz</i>	0,1
Gesamt	25,9

(Differenzen durch Rundungen)

Der Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird rechnerisch unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. -19,4 Mio. € um 6,96 Mio. € unterschritten. Hier enthalten sind u.a. Mehreinnahmen aus dem ESF 2014-2020 i.H.v. 2,4 Mio. €, die zur Reduzierung des Verlustvertrages verwendet werden sollen und dem Ressort daher liquiditätsmäßig nicht zur Verfügung stehen.

Im städtischen Haushalt wird das Budget und der Finanzierungssaldo um 0,042 Mio. € unterschritten.

Personaldaten

Zum Jahresende rechnet das Ressort mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis im Personalhaushalt des Landes. Die Senatorin für Finanzen erwartet ein leicht positives Ergebnis, da auch die Personalzielzahlen leicht unterschritten werden.

Leistungsdaten




Das Ressort gibt an, dass die Planziele bei den Leistungskennzahlen erfüllt bzw. übererfüllt sind. Die Abweichungen resultieren daher, dass es mehr Einzelberatungen durchgeführt werden, durch zusätzliche Programme mehr Teilnehmende erreicht werden können und aufgrund der Fluchtmigration mehr Frauen mit Migrationshintergrund Beratungsangebote wahrnehmen.

Die vom Ressort für den Produktbereich 31.02 (Soziale Sicherheit S) im Bericht dargestellten Leistungsdaten entsprechen dem Stand Juni 2018. Die aktuellen Werte sind der gesonderten Anlage zu entnehmen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	44.821	13.386	31.435	234,8	43.209	43.821	46.126	2.305	17.671
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- Land, Stadtgem. u. intern	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	44.919	13.386	31.533	235,6	43.230	43.842	46.224	2.382	17.671
Personalausgaben	6.616	5.900	716	12,1	8.175	8.991	9.003	12	7.757
Sonst. kons. Ausgaben	23.337	24.142	-805	-3,3	59.425	58.855	34.840	-24.015	33.706
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	357	641	-284	-44,2	467	587	513	-74	1.617
Relevante Verrech./Erstatt.	509	0	509	0,0	525	894	894	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	175	0	175	0,0	186	507	507	0	0
- an Bremerhaven	333	0	333	0,0	339	387	387	0	4
Gesamtausgaben	30.819	30.683	136	0,4	68.593	69.327	45.250	-24.077	43.085
Saldo	14.101	-17.297	31.398	-181,5	-25.363	-25.485	974	26.459	-25.414

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	2.625	16.651	10.390	9.364	1.331	29	45.015
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	631	632	-1	5.802	5.746	56	7.972	7.969	3
Temporäre Personalmittel	7	9	-2	60	80	-20	85	113	-28
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	638	641	-3	5.862	5.826	36	8.057	8.082	-25
Refinanzierte	75	0	75	669	0	669	939	0	939
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	8	-5	85	74	11	107	93	14
Insgesamt	716	649	67	6.616	5.900	716	9.103	8.175	928
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	7	-4	81	70	11	102	89	13

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	129,3	133,9	-4,6	132,2	134,6	-2,4	131,5	134,4	-2,9
Temporäre Personalmittel	1,0	2,9	-1,9	1,0	2,9	-1,9	1,0	2,9	-1,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	130,3	136,8	-6,5	133,2	137,5	-4,3	132,5	137,3	-4,8
Refinanzierte	14,5	-	-	13,9	-	-	14,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	144,9	-	-	147,1	-	-	146,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	2,9	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-
Summe einges. Personal	150,7	-	-	153,2	-	-	152,6	-	-
nachr.: Abwesende	10,4	-	-	8,8	-	-	9,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,7	22,5	10,6
Beschäftigte über 55 Jahre	29,1	17,5	29,1
Frauenquote	69,7	50,0	69,8
Teilzeitquote	37,1	35,0	37,4
Schwerbehindertenquote	16,0	6,0	15,7

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	41.714,000	8.163,000	33.551,000	411,0	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	9.256,000	1.815,000	7.441,000	410,0	2.421,000
Qualität					
beratene Menschen, davon Frauen [%]	63,00	55,00	8,00	-	55,00
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	39,00	46,00	-7,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	61,00	41,00	20,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	49,00	38,00	11,00	-	38,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****Ist-Planwertabweichungen**

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.

Einnahmen

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Es handelt sich hierbei größtenteils um Mehreinnahmen im Rahmen der Abwicklung des ESF-Programms 2014-2020.

Im Bereich der Kriegsopferfürsorge werden Mindereinnahmen von rd. 0,1 Mio. Euro erwartet.

Im ESF-OP 2007-2013 wurde nach endgültigem Abschluss des Förderprogramms von der KOM die Abschlusszahlung in Höhe von 23,5 Mio. Euro geleistet. Diese Mittel wurden per Senatsbeschluss vom 06.02.2018 bzw. 10.04.2018 zum Ausgleich der Globalen Minderausgabe (13,5 Mio. Euro) sowie zur Finanzierung zusätzlich notwendiger Schulraumkapazitäten (10 Mio. Euro) herangezogen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 31 Arbeit insgesamt wird bis zum Jahresende 2018 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 3 Tsd. Euro.

- Mehrausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (zwei Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und Saubere Stadt“) in Höhe von rd. 9 Tsd. Euro

- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 940 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.
- Minderausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 1 Tsd. Euro.

Ausgaben

Zum Jahresende werden Minderausgaben (ohne Personal) in Höhe von rd. 24,1 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

rd. -19,8 Mio. Euro	Haushaltsreste
rd. + 0,8 Mio. Euro	ESF 2014-2020, Resteinanspruchnahme
rd. - 0,3 Mio. Euro	LAZLO, Minderausgaben
rd. - 1,0 Mio. Euro	Ausbildungsgarantie, Minderausgaben
rd. - 2,4 Mio. Euro	PASS (LAZLO II), Minderausgaben
rd. - 0,7 Mio. Euro	Kriegsopferfürsorge, Minderausgaben
rd. - 0,2 Mio. Euro	Ausgleichsabgabe, Minderausgaben
rd. - 0,1 Mio. Euro	Opferentschädigungsgesetz, Minderausgaben

Insgesamt stehen dem PPL 31 Haushaltsreste in Höhe von rd. 19,8 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind grundsätzlich nicht mit Liquidität hinterlegt.

Für das ESF-Programm 2014-2020 sind in den Vorjahren insgesamt Reste in Höhe von rd. 9,4 Mio. Euro entstanden. Von diesen werden für die Abwicklung des jahresübergreifenden Programms in diesem Jahr voraussichtlich rd. 0,8 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)" wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. In den Vorjahren entstanden Haushaltsreste von rd. 3 Mio. Euro. In diesem Jahr werden sich diese voraussichtlich um rd. 0,3 Mio. Euro erhöhen.

Für das Programm "Ausbildungsgarantie" werden in diesem Jahr Minderausgaben von rd. 1 Mio. Euro prognostiziert. Die Haushaltsreste erhöhen sich damit auf rd. 7,8 Mio. Euro.

Für das Programm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt wurden in diesem Jahr 3,5 Mio. Euro per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Programms ist im Mai gestartet. In diesem Jahr werden voraussichtlich rd. 2,5 Mio. Euro Minderausgaben entstehen.

Im Rahmen der Abwicklung der Kriegsopferfürsorge wird in diesem Jahr mit einer Minderausgabe von rd. 0,7 Mio. Euro gerechnet.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe wird aufgrund der Einnahmensituation sowie der derzeitigen Projektverläufe zum Jahresende eine Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro prognostiziert.

Im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) wird nach derzeitiger Kostenentwicklung der Anschlag um rd. 0,1 Mio. Euro unterschritten.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 25,4 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).

Folgende Veränderungen haben sich ergeben:

Rd. + 3,5 Mio. Euro	Nachbewilligung für das Programm „PASS“
Rd. + 0,4 Mio. Euro	Nachbewilligungen für den Personalhaushalt
Rd. -10,0 Mio. Euro	erforderliche Schulraumkapazitäten
Rd. -13,5 Mio. Euro	Auflösung Globale Minderausgabe
Rd. + 0,1 Mio. Euro	Flankierung von Kultur- und SprachmittlerInnen
Rd. + 0,2 Mio. Euro	Fachkräftesicherung in der Altenpflege
Rd. -19,4 Mio. Euro	Veränderung insgesamt

Rd. 6 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 1 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss. Ist, Saldo)) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 7 Mio. Euro.

Rd. - 2,4 Mio. Euro	ESF 2014-2020, Mehreinnahme
Rd. + 0,8 Mio. Euro	ESF 2014-2020, Resteinanspruchnahme
Rd. - 1,0 Mio. Euro	Ausbildungsgarantie, Minderausgaben
Rd. - 2,4 Mio. Euro	PASS (LAZLO II), Minderausgaben
Rd. - 0,6 Mio. Euro	Kriegsopferfürsorge, Minderausgaben, saldiert

Rd. - 0,2 Mio. Euro Ausgleichsabgabe, Minderausgaben
 Rd. - 0,1 Mio. Euro Opferentschädigungsgesetz, Minderausgaben
 rd. - 1,0 Mio. Euro in obigen Angaben enthaltene interne Verrechnungen für refinanziertes Personal

Die Abweichungen wurden größtenteils bereits im Bereich Einnahmen und Ausgaben näher erläutert (s.o.), weshalb an dieser Stelle auf eine vollständige Erläuterung verzichtet wird.

Die Mehreinnahme in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro für das ESF-Programm 2014-2020 wird zum Ausgleich des Verlustvortrags herangezogen. Die Liquidität steht dem Gesamthaushalt zu.

Die Programme LAZLO und Ausbildungsgarantie sind bzgl. der Liquidität gesondert zu betrachten, da ggf. benötigte Reste im Folgejahr mit Liquidität aus dem Gesamthaushalt hinterlegt werden und bei entstehenden Minderausgaben entsprechende Liquidität dem Gesamthaushalt zuzuführen ist.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Verschmelzung der bremer Arbeit GmbH (bba) mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Jahr 2012 auf einem Außerhaushaltskonto der bba ESF-Mittel vorhanden waren, die jetzt nach Abschluss der ESF-Förderphase in den Haushalt des PPL 31 fließen müssten. Bei den rd. 4,5 Mio. Euro Mehreinnahmen (Betrachtung des gesamten mehrjährigen Programms), die für den ESF 2007-2013 realisiert wurden handelt es sich um einen 5%igen Einbehalt, der bis zum endgültigen Abschluss des Förderprogramms von der EU-Kommission einbehalten wird. Der Senat hat diesen Betrag per Senatsbeschluss vom 10.04.2018 für den Ausgleich der Globalen Minderausgabe vorgesehen. Allerdings sind vor Abschlusszahlung der Kommission noch die in 2012 auf dem Außerhaushaltskonto der ehemaligen Bremer Arbeit GmbH befindlichen ESF-Mittel zum Ausgleich des Verlustvortrags heranzuziehen. Die Liquidität der Mehreinnahmen stünde dann nicht mehr in vollem Umfang dem Gesamthaushalt zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, diese Mittel zur Finanzierung einer Meisterprämie im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes einzusetzen.

Innerhalb des Produktplanes Arbeit werden Personalkosten für eigenes refinanziertes Personal teilweise aus Programmmitteln finanziert. Diese internen Verrechnungen wurden bei der Berechnung der Programmmittel berücksichtigt und dürfen daher bei der Liquiditätsbetrachtung nicht fehlen.

Sonderrücklagen/Verlustvorträge

Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen, wobei die beiden Sonderrücklagen der Kriegsopferfürsorge (Land und Stadt) zurzeit keinen nennenswerten Bestand aufweisen.

Zum Jahresende werden der Sonderrücklage „Kriegsopferfürsorge (Land)“ voraussichtlich rd. 0,6 Mio. Euro zugeführt, der Sonderrücklage „Kriegsopferfürsorge (Stadt)“ unter 0,1 Mio. Euro.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf 6,1 Mio. Euro. In diesem Jahr wird mit einer weiteren Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro gerechnet. Zum Jahresende beträgt die Sonderrücklage damit voraussichtlich rd. 6,3 Mio. Euro.

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,03 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurden für die beiden EU-Programme ESF 2007-2013 sowie ESF 2014-2020 Verlustvorträge gebildet. Insgesamt beläuft sich die Höhe der Verlustvorträge auf rd. 45 Mio. Euro.

Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 beläuft sich auf rd. 23,6 Mio. Euro. Dieser wird durch die Abschlusszahlung der EU-Kommission sowie noch offener Rückzahlungen von Projektträgern in diesem Jahr vollständig aufgelöst.

Für das ESF-Programm 2014-2020 wurde eine Mehreinnahme von rd. 2,4 Mio. Euro realisiert. Damit wird sich der Verlustvortrag von rd. 21,4 Mio. Euro auf rd. 19 Mio. Euro reduzieren.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Die Planziele werden erfüllt und teilweise übererfüllt.

Die Abweichungen sind wie folgt begründet:

- es werden mehr Einzelberatungen als Beratungsprozesse durchgeführt, wodurch mehr Menschen erreicht werden
- es werden mehr Teilnehmende erreicht, weil zusätzliche Programme gestartet wurden
- durch die Entwicklung der Fluchteinwanderung nach Bremen, nehmen mehr Frauen mit Migrationshintergrund die Beratungsangebote wahr

PRODUKTPLAN 31 Controlling 01-09 / 2018

PB 31.02

Kostenstelle

33102000

Leistungsziele A2				PW	Ist	Abweichung
300917	Soz.Entschäd.recht (NG) Bestand	FW	ST	325,00	341,00	5%
300918	Soz.Entschäd.recht (KOV) Bestand	FW	ST	1.100,00	874,00	-21%
300919	Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb	SW	PRS	420,00	322,00	-23%
300920	Feststellungsverfahren (Schwerbeh.)	SW	ST	11.000,00	9.906,00	-10%
300921	Bremer Härteregelung (inges. Mittel)	SW	EUR	40.500,00	35.100,00	-13%
300922	Bestandsfälle (Schwerbeh.)	FW	ST	100.600,00	99.905,00	-1%
300923	Anträge im NG-Bereich	SW	ST	80,00	169,00	111%

Abweichungen sind zu kommentieren!

PB 31.02:

300918 Die Sterberate liegt über der geschätzten Erwartung

300919: Die Abweichung ergibt sich insbesondere aus der erstmaligen Zahlung von Zuschüssen an Inklusionsbetriebe im Jahr 2018 im II. Quartal aufgrund einer erforderlichen Klärung der Zuschusshöhe mit SWAH sowie einer Steigerung der Empfängerzahl von Leistungen der Arbeitsassistenz.

300920: Die Antragszahlen lagen leicht unter den Erwartungen

300923: Die Antragszahlen lagen über den Erwartungen

Produktplan: Arbeit	31	Seite 5
--------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	44.735	13.322	31.413	235,8	43.137	43.748	46.016	2.268	17.598
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- Stadtgem. und intern	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	44.833	13.322	31.511	236,5	43.158	43.769	46.114	2.345	17.598
Personalausgaben	6.616	5.900	716	12,1	8.175	8.991	9.003	12	7.757
Sonst. kons. Ausgaben	23.232	24.076	-844	-3,5	59.266	58.696	34.686	-24.010	33.617
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	357	641	-284	-44,2	467	587	513	-74	1.617
Relevante Verrech./Erstatt.	509	0	509	0,0	525	894	894	0	4
- Stadtgem. und intern	175	0	175	0,0	186	507	507	0	0
- an Bremerhaven	333	0	333	0,0	339	387	387	0	4
Gesamtausgaben	30.714	30.617	97	0,3	68.434	69.168	45.096	-24.072	42.996
Saldo	14.119	-17.295	31.414	-181,6	-25.276	-25.399	1.018	26.417	-25.397

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	631	632	-1	5.802	5.746	56	7.972	7.969	3
Temporäre Personalmittel	7	9	-2	60	80	-20	85	113	-28
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	638	641	-3	5.862	5.826	36	8.057	8.082	-25
Refinanzierte	75	0	75	669	0	669	939	0	939
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	8	-5	85	74	11	107	93	14
Insgesamt	716	649	67	6.616	5.900	716	9.103	8.175	928
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	7	-4	81	70	11	102	89	13
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	129,3	133,9	-4,6	132,2	134,6	-2,4	131,5	134,4	-2,9
Temporäre Personalmittel	1,0	2,9	-1,9	1,0	2,9	-1,9	1,0	2,9	-1,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	130,3	136,8	-6,5	133,2	137,5	-4,3	132,5	137,3	-4,8
Refinanzierte	14,5	-	-	13,9	-	-	14,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	144,9	-	-	147,1	-	-	146,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	2,9	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-
Summe einges. Personal	150,7	-	-	153,2	-	-	152,6	-	-
nachr.: Abwesende	10,4	-	-	8,8	-	-	9,2	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	41.714,000	8.163,000	33.551,000	411,0	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	9.256,000	1.815,000	7.441,000	410,0	2.421,000
Qualität					
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	39,00	46,00	-7,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Frauen [%]	63,00	55,00	8,00	-	55,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	61,00	41,00	20,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	49,00	38,00	11,00	-	38,00

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 41 Soziales, Jugend	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Auf Basis des Betrachtungszeitraumes 01-09/2018 prognostiziert das Ressort zum Jahresende eine mögliche Unterschreitung des **Budgets** L+G von rd. 21,7 Mio. € (Minderbedarf Sozialleistungen rd. 11,3 Mio. € Budgetüberschreitung Land rd. 9,2 Mio. €, Budgetunterschreitung der Stadtgemeinde rd. 20,5 Mio. €, Personalminderbedarf rd. 0,9 Mio. € Budgetüberschreitung Land rd. 0,5 Mio. €, Budgetunterschreitung Stadtgemeinde rd. 1,4 Mio. €, Investitionsminderausgaben Flüchtlinge rd. 9,5 Mio. €). Die ausschlaggebenden größeren Einzelpositionen für die Unterschreitung im Saldo sind:

Einnahmen:

- Mindereinnahmen im Bereich unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) von rd. 3,2 Mio. € der Stadtgemeinde
- Mehreinnahmen rd. 7,5 Mio. € an höheren Bundeserstattungen im Zusammenhang mit der Novellierung des Unterhaltsvorschussgesetzes beim Land
- Mindereinnahmen von rd. 16,1 Mio. € vom Bund im Bereich des 4. Kap. SGB XII des Landes durch Verschiebung der Auszahlung aus dem Bundeshaushalt
- Die restlichen Mehr-/Mindereinnahmen verteilen sich im Rahmen der normalen Schwankungen über die verschiedenen Produktgruppen/Hilfearten.

Ausgaben:

- Minderausgaben Asyl von rd. 40,6 Mio. €
- Mehrausgaben für UMA von rd. 14,5 Mio. € im Land
- Mehrausgaben für sonstige Sozialleistungen von rd. 27,2 Mio. €, davon rd. 13,4 Mio. € für UVG

Investive Ausgaben:

Minderausgaben Flüchtlinge von rd. 9,5 Mio. € der Stadt

Nicht enthalten in den Betrachtungen sind mögliche Mehreinnahmen aus einem finalen „Lastenausgleich UMA“ zwischen den Bundesländern (insgesamt bis zu rd. 28 Mio. Euro),

die dem Land zufließen würden. Hierzu muss die weitere Entwicklung abgewartet werden (auch bezogen auf Jahrestrends etc.).

Rechnerisch ergibt sich, unter Berücksichtigung der mit dem Ressort abgestimmten PPL-übergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 3,9 Mio. €, zum Jahresende eine Unterschreitung des Finanzierungssaldo i. H. v. rd. 22,0 Mio. € (SJFIS: rd. 22,0 Mio. €, rd. 9,7 Mio. € Überschreitung Land, rd. 31,8 Mio. € Unterschreitung Stadtgemeinde). Die bisherigen Abweichungen der vergangenen Controllings bei der Finanzierungssaldoeinhaltung zwischen der Senatorin für Finanzen und dem Fachressort konnten aufgeklärt und aufgelöst werden. Die Überschreitung des Finanzierungssaldos des Landes ist im Wesentlichen auf die höheren Erstattungsleistungen für die UMA anderer örtlicher Jugendhilfeträger und den Erstattungen nach dem UVG zurückzuführen.

Personaldaten

Die Personalzielzahlen werden um über 40 VZE unterschritten. Das Ressort rechnet im Landeshaushalt mit einer Überschreitung im Land von fast 0,5 Mio. € und in der Stadt mit einer Unterschreitung von fast 1,4 Mio. €. Im Saldo verbleiben so Minderausgaben für den Produktplan von rund 0,9 Mio. €. Maßgeblich für diese Einschätzung des Ressorts sind erhebliche Neueinstellungen und Umbuchungen aus dem Flüchtlingspool in den Produktplan.

Die Einschätzung der Senatorin für Finanzen im zentralen Controlling weicht im Stadthaushalt erheblich von der Einschätzung des Ressorts ab. Es wird von erheblich höheren Minderausgaben von mindestens 1,8 Mio. € ausgegangen. Was die Einhaltung des Abbaupfades für Flüchtlingspersonal betrifft, hat das Ressort bereits einen Großteil seiner Verpflichtungen erfüllt, so dass nur noch geringe Personalumbuchungen aus dem Produktplan 92 in den Produktplan 41 zu erwarten sind. Bei den Neueinstellungen würden selbst bei vollständiger Ausschöpfung aller Einstellungskorridore nur noch für max. 3 Monate Personalausgaben anfallen.

Leistungsdaten

Die ausgewiesenen IST-Werte der Kennzahlen im PPL 41 liegen durchgängig unterhalb der Planwerte für den Zeitraum 01-09/2018 und in lediglich drei Fällen liegt eine Abweichung von über 10 % vor. Die Entwicklung kann somit insgesamt als innerhalb normaler Schwankungen gesehen werden.

Im Produktbereich 41.03 Hilfe und Leistungen für Zuwanderer wird der Planwert von Personen im Versorgungssystem mit 39,9 % deutlich unterschritten. Hintergrund ist die andauernde rückläufige Entwicklung von Neuzugängen im Bereich der Asylbewerber und Flüchtlinge. Eine Einflussnahme auf die Entwicklung ist nicht möglich.

Der Produktbereich 41.21 Landesaufgaben Soziales weist bei zwei Kennzahlen Abweichungen von über 10 % auf. Die Anzahl der Personen mit Pflegeleistungen wird um 16,9 % des Planwertes sowie die Krankenhilfeberechtigten SBG XII Land um 11,3 % des Planwertes unterschritten.

Im Bereich der Pflegeleistungen führten die Pflegestärkungsgesetze II und III zu einer Erhöhung der Leistungen der Pflegeversicherungen. Dieses Anheben der Leistungen ist ursächlich für den Rückgang der Fallzahlen im amb. und stat. Bereich.

Bei der Unterschreitung der Krankenhilfeberechtigten ist der bereits verzeichneten Rückgang auch weiterhin zu verzeichnen. In den vorherigen Controllings wurde bereits darauf hingewiesen, dass ein Anstieg der Fallzahlen nicht so wie erwartet eingetreten ist.




Das kann sich im Bereich der Krankenhilfe aber auch jederzeit ändern.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Auf Basis des gegenwärtigen Controllings ist es erforderlich, dass die Entwicklung der Überschreitung des Finanzierungsalos des Landes trotz der Verbesserung weiterhin beobachtet wird (von rd. 12,6 Mio. € im Controlling 01-06/2018 auf rd. 9,7 Mio. €). Hier erscheint es im Zuge des Controllings erforderlich, Ausgleichsmöglichkeiten (z.B. mögliche weitere Einnahmen des Landes, Einsparungen soweit umsetzbar) zu prüfen. Ungeachtet der vorgenannten Prüfungen, wird ein Ausgleich über die Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage eingeplant. Dies wurde auch schon im Rahmen der HAFA-Befassung vom 02.11.2018 aufgegriffen. Zu beachten gilt es, dass die Ausgaben im Rahmen der Kostenerstattungen für UMA an die örtlichen Jugendhilfeträger nicht steuerbar sind.

Das Ressort hat bereits eine Haushaltssperre im PPL 41 für den Landeshaushalt verfügt.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-09/18 15.11.2018		
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 89	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	213.949	196.359	17.590	9,0	254.238	298.160	295.961	-2.199	289.983
Investive Einnahmen	1.811	0	1.811	0,0	1.494	1.494	1.797	303	0
Relevante Verrech./Erstatt.	295.194	287.087	8.107	2,8	405.583	416.813	435.115	18.302	410.091
- Land, Stadtgem. u. intern	294.911	286.870	8.041	2,8	405.315	416.545	434.751	18.206	409.823
- von Bremerhaven	283	217	66	30,4	268	268	364	96	268
Gesamteinnahmen	510.953	483.446	27.507	5,7	661.315	716.467	732.873	16.406	700.074
Personalausgaben	48.188	45.122	3.066	6,8	62.458	70.186	69.271	-915	64.425
Sonst. kons. Ausgaben	762.955	765.928	-2.973	-0,4	993.589	1.004.463	991.906	-12.557	1.000.987
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.626	8.368	-5.742	-68,6	16.513	16.594	7.393	-9.201	14.915
Relevante Verrech./Erstatt.	376.616	369.542	7.074	1,9	485.921	528.913	546.260	17.347	519.940
- Land, Stadtgem. u. intern	303.951	295.718	8.233	2,8	395.666	432.788	450.980	18.192	421.522
- an Bremerhaven	72.665	73.824	-1.159	-1,6	90.254	96.125	95.280	-845	98.417
Gesamtausgaben	1.190.385	1.188.960	1.425	0,1	1.558.481	1.620.156	1.614.830	-5.326	1.600.266
Saldo	-679.433	-705.514	26.081	-3,7	-897.166	-903.689	-881.957	21.732	-900.192

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	9.875	9.790	9.822	46.921	0	0
- investiv	0	0	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.385	3.528	-143	30.577	31.988	-1.411	42.532	44.492	-1.960
Temporäre Personalmittel	171	224	-53	1.464	2.024	-560	2.108	2.831	-723
TPM - Flüchtl.	63	0	63	579	0	579	807	0	807
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.619	3.752	-133	32.620	34.012	-1.392	45.447	47.323	-1.876
Refinanzierte	1.677	1.116	561	14.924	10.261	4.663	20.733	14.079	6.654
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	34	76	-42	646	849	-203	823	1.056	-233
Insgesamt	5.330	4.944	386	48.190	45.122	3.068	67.003	62.458	4.545
dar.: Beihilfe /Nachvers.	16	62	-46	405	604	-199	531	765	-234

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	707,2	748,7	-41,5	703,3	749,2	-45,9	704,3	749,0	-44,7
Temporäre Personalmittel	37,4	50,3	-12,8	33,8	47,4	-13,6	34,7	48,1	-13,4
TPM - Flüchtl.	12,9	0,0	12,9	13,0	0,0	13,0	13,0	0,0	13,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	757,6	799,0	-41,4	750,1	796,6	-46,5	752,0	797,1	-45,2
Refinanzierte	388,4	-	-	399,7	-	-	396,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.146,0	-	-	1.149,8	-	-	1.148,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,4	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	201,8	-	-	227,3	-	-	220,9	-	-
Summe einges. Personal	1.351,3	-	-	1.380,6	-	-	1.373,2	-	-
nachr.: Abwesende	96,5	-	-	91,7	-	-	92,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,7	22,5	19,4
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	17,5	28,4
Frauenquote	70,2	50,0	69,5
Teilzeitquote	37,0	35,0	35,7
Schwerbehindertenquote	9,2	6,0	9,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
HZE-Quotient [ST]	1,490	2,067	-0,577	-27,9	1,550
Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb [%]	59,97	63,32	-3,35	-	63,32
Ant. Übergangspflege an der Inobhutnahme [%]	41,83	40,00	1,83	-	40,00
Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]	32,96	32,73	0,23	-	32,73
Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]	25,26	25,93	-0,67	-	25,93
Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb [%]	10,95	12,77	-1,82	-	12,77
Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb [%]	19,59	18,26	1,33	-	18,26
Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb [%]	41,77	40,94	0,83	-	40,94
Leistungen					
Fälle Vollzeitpflege [PRS]	560,000	599,000	-39,000	-6,5	599,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [PRS]	1.417,000	1.500,000	-83,000	-5,5	1.500,000
Hilfe in Einrichtungen [PRS]	985,000	999,000	-14,000	-1,4	999,000
Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII a.v.E. [PRS]	11.254,000	11.460,000	-206,000	-1,8	11.460,000
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land [PRS]	1.286,000	1.450,000	-164,000	-11,3	1.450,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	41.615,000	42.452,000	-837,000	-2,0	42.452,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [PRS]	14.064,000	15.300,000	-1.236,000	-8,1	15.300,000
Personen im Versorgungssystem [PRS]	5.573,000	9.278,000	-3.705,000	-39,9	9.278,000
Zahl LB TaFö Land [PRS]	608,000	608,000	0,000	0,0	608,000
Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land [PRS]	2.131,000	2.258,000	-127,000	-5,6	2.258,000
Zahl LB Werkstätten Land [PRS]	1.701,000	1.731,000	-30,000	-1,7	1.731,000
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	3.822,000	4.600,000	-778,000	-16,9	4.600,000
Qualität					
amb. Quote HzP HB [%]	33,51	38,00	-4,49	-	38,00
amb. Quote HzP BHV [%]	27,14	34,00	-6,86	-	34,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Sozialeleistungen im PPL 41:

3.1.1 Kons. Einnahmen (L+G, einschl. von BHV):

Über die normale Schwankungsbreite hinaus liegen im Betrachtungszeitraum hohe Mehreinnahmen von rd. 15,7 Mio. Euro vor. Sie entstehen i.W. im Jugendbereich durch höhere Erstattungen anderer Gebietskörperschaften (UVG vom Bund) bzw. Dritter, als im Planwert unterstellt war.

Hochschätzung Haushalt L+G (kons. einschl. von BHV und innerbrem. Verrechnungen) ggü. dem voraussichtlichen Haushaltssoll:

Einnahmen Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Ggü. den Anschlägen werden kons. Mindereinnahmen von rd. 3,2 Mio. Euro erwartet. Sie resultieren im Saldo aus geringeren Einnahmen im Bereich UMA der Stadtgemeinde. Bei den innerbrem. Verrechnungen entstehen Mehreinnahmen, i.W. aufgrund höherer Erstattungen des Landes für UMA, i.H.v. rd. 14,5 Mio. Euro. Aufgrund etwas abgesenkter Ausgabenerwartung UMA und UVG sind die Einnahmen etwas gesunken.

Übrige Einnahmen:

Es wird im Saldo kons. Mehreinnahmen von rd. 1,1 Mio. Euro erwartet. Sie entstehen aus verschiedenen Effekten durch Minder- und Mehreinnahmen. Größte einzelne Posten sind rd. 7,5 Mio. Euro Mehreinnahmen UVG vom Bund und rd. 16,1 an Mindereinnahmen vom Bund im Bereich des 4. Kap. SGB XII. Die Mehreinnahmen UVG entstehen ursächlich durch die

UVG-Reform in 2017. Die möglichen Mindereinnahmen im 4. Kap. SGB XII entstehen durch eine dauerhafte Verschiebung der Auszahlung aus dem Bundeshaushalt vom Dezember 2018 in den Januar 2019.
Bei den innerbremischen Verrechnungen entstehen im Saldo aus ansteigenden Erstattungen des Landes Mehreinnahmen von rd. 3,7 Mio. Euro.

3.1.2 Kons. Ausgaben (einschl. an BHV):

In den Produktgruppen liegen im Betrachtungszeitraum Mehr- und Minderausgaben ggü. den Planwerten vor; insgesamt besteht aktuell eine Planwertunterschreitung von rd. 5,4 Mio. Euro. Über die immer mögliche normale Schwankungsbreite hinaus entstehen besonderes bedeutsame Abweichungen wie folgt: Mehrausgaben im Bereich Jugend durch höhere Ausgaben UVG infolge der UVG-Reform 2017 und Ausgaben im Bereich SGB VIII und Minderausgaben im Bereich Asyl/Flüchtlinge aufgrund der sinkenden Zugänge und Personenzahlen im Versorgungs- und Unterbringungssystem.

Erste Hochschätzung Haushalt L+G (kons. einschl. an BHV und innerbrem. Verrechnungen):

Ausgaben Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Insgesamt gesehen sind die Ausgaben wie auch in 2017 rückläufig. Es wird mit kons. Minderausgaben von rd. 40,6 Mio. Euro gerechnet, die i.W. aus Minderausgaben Asyl resultieren. Dort setzt sich die Entwicklung aus 2017 in besonderem Maße fort, wobei eine Tendenz zur Stabilisierung besteht. Im Bereich UMA gehen die Ausgaben auch zurück, jedoch liegen sie noch über den Budgets Die kons. Ausgaben Flüchtlinge liegen damit insgesamt um rd. 14,1% unter dem Vorjahr.
Im Bereich der innerbrem. Verrechnungen und Erstattungen sind rd. 14,5 Mio. Euro an Mehrausgaben zu erwarten (Ursache Ausgaben UMA).

Übrige Ausgaben:

Es wird mit kons. Mehrausgaben von rd. 27,2 Mio. Euro gerechnet. Sie entstehen knapp zur Hälfte konsumtiven Bereich des kommunalen Haushalts im Zuge der UVG-Reform i.H.v. rd. 13,4 Mio. Euro. Die übrigen Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Produktgruppen; vornehmlich im Bereich Jugend (SGB VIII und XII-Leistungen). Bestandteil der Schätzung sind auch die von der SKB wahrgenommenen Aufgaben Assistenz in Schule und Schülertransport; sie belasten zusammen konsumtiv den PPL 41 mit rd. 3,75 Mio. Euro in 2018. Der Mehrbedarf KdU ist bereits über die Risikovorsorge und auch über die anteilige Bundesbeteiligung abgesichert. Relevante Minderausgaben liegen nach wie vor bei der Hilfe zur Pflege vor. Die Ausgaben liegen insgesamt rd. 5,5% über dem Vorjahr.
Bei den innerbremischen Verrechnungen und Erstattungen besteht auf steigenden Erstattungspflichten ein Mehrbedarf von rd. -3,7 Mio. Euro.

3.1.3 Grundsätzliche Informationen zur Schätzung und Zusammenfassung:

Informationen:

Die Ausgaben der originären HzE sowie des SGB XII verlaufen „stabil“ und halten die Budgets i.W. ein. Mehrbedarfe zeichnen sich bedeutsam in speziellen Aufgabenbereichen „Jugend“, insbesondere im UVG ab. Sämtliche Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 und tlw. davor. Die Ausgaben SGB II steigen an; können aber unter Heranziehung der Risikovorsorge und der EVM eingehalten werden.

Für den Bereich der übrigen SL liegt das Risiko bei mind. +/- 1% bezogen auf das Volumen; im Bereich Flüchtlinge bei mind. +/- 10%.

Nach wie vor nicht enthalten in der Schätzung sind mögliche weitere Einnahmen im Landeshaushalt im Zuge eines letzten pauschalen Lastenausgleich für UMA i.H.v. rd. 28 Mio. Euro von anderen Ländern. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Folgende Auswirkungen des Vergleichs bzgl. der Insolvenz der Akademie Kannenberg sind Bestandteil der Schätzung der Einnahmen und Ausgaben: a) Modellbetrachtet sind die Einnahmen um 4 Mio. Euro geringer und b) ist die lt. dem Vergleich zu leistende Zahlung von 2,0 Mio. Euro ist Bestandteil der Ausgaben. Der mögliche Anteil an der verbleibenden Restmasse von ca. 1,8 Mio. Euro war Bestandteil der Einnahmeschätzung; mit einer Vereinnahmung wird aber 2018 aktuell nicht mehr gerechnet. Dieser Betrag ist 2019 wieder anzusetzen.

Getrennte L/G-Betrachtung und Zusammenfassung:

Für die Einschätzung der Gesamtlage sind neben den kons. Einnahmen und Ausgaben sämtliche Verrechnungen im Saldo heran zu ziehen und die Ergebnisse nach den Gebietskörperschaften zu trennen:

Ergebnis Sozialleistungen Land: Mehrbedarf von rd. 9,2 Mio. Euro (Wesentlicher Grund im Saldo höhere Erstattung UMA und UVG an die Stadtgemeinde Bremen)

Ergebnis Sozialleistungen Stadt: Minderbedarf von rd. 20,5 Mio. Euro. (Saldo aus Mehrausgaben und Mehreinnahmen in verschiedenen Bereichen, der Hauptgrund liegt allerdings in den Minderbedarfen Asyl)

Gesamtergebnis Sozialleistungen L/G im Saldo: 11,3 Mio. Euro Minderbedarf.

3.1.4 Bericht Sozialleistungen:

Zur weiteren und detaillierteren Information wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2018 verwiesen, der der Deputation bereits vorgelegt wurde (HaFA am 02.11.2018).

3.1.5 Sperren:

Im Vollzug ist noch die Sperre von 8,7 Mio. Euro im Bereich des SGB II für Mehrbedarfe infolge des Zugangs von Flüchtlingen in dieses Hilfesystem aufzuheben. Die Mittel werden für den Zweck der Sozialleistungen benötigt und sind daher zu entsperren. Nach Zustimmung der Deputation wird am 02.11.2018 der HaFA begrüßt.

3.2 Außerhalb Sozialleistungen:

3.2.1 Konsumtive Einnahmen und Ausgaben:

Es bestehen bis auf unterjährige Schwankungen keine relevanten Abweichungen. Die Budgets werden vorauss. eingehalten.

Ein isolierter Mehrbedarf besteht allerdings im Bereich der gesetzlich geregelten Aufgabenwahrnehmung SGB II („Jobcenter“). Aufgrund steigender Bedarfe ist mit einer höheren Belastung beim kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) zu rechnen. Auf die Stadtgemeinde Bremen könnte ein Betrag von 0,175 Mio. Euro an Mehrausgaben entfallen. Bestandteil dieser Berichterstattung ist eine Abdeckung im Rahmen des Gesamtbudgets inkl. der Sozialleistungen. Dementsprechend ist eine Umschichtung bereits Bestandteil dieses Berichtes und das mögliche Risiko ist rechnerisch aufgelöst. Nach Zustimmung der Deputation wird am 02.11.2018 der HaFA begrüßt.

3.2.2 Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):

3.2.2.1 Die Ausgaben (ohne Flüchtlinge) entwickeln sich aktuell im Bereich normaler Schwankungen.

Investitionen Flüchtlinge: Aufgrund der bekannten Gesamtentwicklung ist der Investitionsbedarf rückläufig. Es bestehen Minderbedarfe inkl. von Mehreinnahmen von rd. 9,5 Mio. Euro.

3.3 Personalhaushalt und -daten:

Die Ist-Planwert-Abweichung für den Zeitraum von Januar bis September 2018 ist u. a. darauf zurückzuführen, dass zwar die Ausgaben für refinanziertes Personal bereits ab Januar fällig werden, die entsprechenden Einnahmeverfügungsmittel jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt erwartet werden. Der Planwert für September ist deshalb zu niedrig. Da sich die Abweichungen im Jahresverlauf entsprechend reduzieren werden, wurden das voraussichtliche Soll und das voraussichtliche Ist für refinanziertes Personal in der Jahresplanung an die tatsächlich erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Nach Ressortkenntnissen werden Minderausgaben in Höhe von 915 Tsd. Euro bzw. rd. 1,3 % des Personalbudgets erwartet.

Für die fortlaufenden Bestrebungen des Ressorts, die derzeit vakanten Stellen im Jugendamt zu besetzen, um eine adäquate Aufgabenwahrnehmung zu gewährleisten, zeichnen sich erste Erfolge ab. Allerdings konnten die geplanten Einstellungen erst im letzten Quartal 2018, andere noch gar nicht, vorgenommen werden.

Gleiches gilt für die erforderlichen Personalverlagerungen in den Kernbereich, mit dem Ziel, den zentralen Vorgaben zum Abbau des im 3. Sofortprogramm zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen gebuchten Personals zu entsprechen. Auch diese werden erst zum Ende des Jahres wirksam.

3.4 Formale Feststellungen zum Produktplan und Gesamtbetrachtung:

Die Budgets L+G werden vorauss. eingehalten bzw. unterschritten: Der aktuelle ausgewiesene saldierte Minderbedarf von rd. 21,7 Mio. Euro setzt sich wie folgt zusammen: Sozialleistungen 11,3 Mio. Euro Minderbedarf, Personal 0,9 Mio. Euro Minderbedarf und Investitionen 9,5 Mio. Euro Minderbedarf. Der enthaltene isolierte Mehrbedarf im Land wäre jedoch separat abzudecken, wenn er Bestand hat. Parallel ist eine Haushaltssperre im PPL 41, Landeshaushalt, verfügt worden.

Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und zentralen Deckungen eingehalten werden. Es besteht ein Liquiditätsminderbedarf von rd. 22 Mio. Euro.

Es liegen voraussichtlich investiven Minderausgaben i.H.v. 9,2 Mio. Euro vor.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 51 Gesundheit	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um 5,89 Mio. € unterschritten wird (Land: 5,40 Mio. €, Stadt: 0,49 Mio. €). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	9,11
konsumtiv Mindereinnahmen	-1,78
Investive Mehreinnahmen	0,01
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	2,16
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,03
Investiver Resteverzehr	-3,63
Gesamt	5,89

Das Ressort erwartet überwiegend beim Veterinärdienst des Landes Bremen konsumtive Mindereinnahmen. Diese werden aufgrund der Insolvenz des Schlachtbetriebes Bremen verursacht. Zusätzlich besteht im Bereich der Grenzkontrollstelle ein weiteres Einnahmerisiko bedingt durch die rückläufigen Einfuhrkontrollen von Fleisch und Fisch.

Für den Krankenhausstrukturfonds, in Verbindung mit dem Bau am Klinikum Bremen-Mitte, müssen Reste i.H.v. rd. 4,49 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Liquidität muss im laufenden Haushaltsjahr in entsprechender Höhe bereitgestellt werden.

Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,94 Mio. € um rd. 3,33 Mio. € überschritten (Überschreitung im Land: 3,43 Mio. €, Unterschreitung in der Stadtgemeinde: 0,09 Mio. €). Diese Überschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Entwicklungen ohne Einbeziehung der lediglich im Soll zur Verfügung stehenden Reste aus dem Vorjahr. Damit verbleibt im Zusammenhang mit dem Krankenhausstrukturfonds ein

Liquiditätsbedarf i.H.v. 3,43 Mio. €

Personaldaten

Die Personalzielzahlen werden allein im Kernbereich um 30,0 VZE unterschritten. Das Ressort begründet dies insbesondere durch Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen hiernach zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können. Das Ressort erwartet zum Jahresende eine Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von fast 2,4 Mio. €. Im Land fallen davon über 1,9 Mio. € und in der Stadt über 0,4 Mio. € an. Rund 0,9 Mio. € Personalminderausgaben bei den Personalnebeniteln des LMTVet (Land) sollen im Jahresabschluss zum Ausgleich in anderen Aggregaten verwendet werden. Somit verbleiben im Personalhaushalt des Land Minderausgaben am Jahresende von rund 1,0 Mio. €

Leistungsdaten




Die Leistungsdaten werden größtenteils eingehalten, sodass das Ressort davon ausgeht, dass die Planwerte erreicht werden.
Eine unterjährige Erfassung der Zielkennzahl der Planbetten im Land Bremen erfolgt nicht. Für die Leistungskennzahl der Casemixpunkte erfolgt eine Darstellung im Managementreport und im Controlling 1-14.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Im Produktplan 24 werden investive Mehrausgaben i.H.v. 2,30 Mio. € für das EFRE-Programm nicht abfließen, welche gem. dem „Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushalt 2018“ zur Darstellung des bestehenden Liquiditätsbedarfs herangezogen werden.

Die restliche Liquidität i.H.v. 1,13 Mio. € wird durch den PPL93 bereitgestellt.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan:	51	Controlling 01-09/18	
Gesundheit und Verbraucherschutz		15.11.2018	
Verantwortlich:	Sen. Quante-Brandt	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.750	7.812	-62	-0,8	10.311	11.828	10.045	-1.783	10.964
Investive Einnahmen	848	0	848	0,0	842	842	847	5	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.150	1.515	635	41,9	2.150	3.244	3.244	0	2.206
- Land, Stadtgem. u. intern	1.553	918	635	69,2	1.553	2.050	2.050	0	1.012
- von Bremerhaven	597	597	0	0,0	597	1.194	1.194	0	1.194
Gesamteinnahmen	10.748	9.327	1.421	15,2	13.303	15.914	14.136	-1.778	13.170
Personalausgaben	17.462	17.957	-495	-2,8	24.955	26.895	24.530	-2.365	24.872
Sonst. kons. Ausgaben	12.534	12.479	55	0,4	18.412	19.281	18.799	-482	16.853
Zinsausgaben	110	110	-0	-0,3	110	110	110	0	110
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	24.088	20.286	3.802	18,7	46.351	46.351	41.529	-4.822	36.900
Relevante Verrech./Erstatt.	869	861	8	1,0	909	909	909	0	907
- Land, Stadtgem. u. intern	839	842	-3	-0,3	847	847	847	0	845
- an Bremerhaven	30	19	11	57,9	62	62	62	0	62
Gesamtausgaben	55.063	51.693	3.370	6,5	90.736	93.546	85.877	-7.669	79.642
Saldo	-44.316	-42.366	-1.950	4,6	-77.433	-77.632	-71.741	5.891	-66.472

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	1.635	0
- investiv	0	737	737	737	3.565		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	98	86	74	194		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.475	1.566	-91	13.054	14.177	-1.123	18.084	19.775	-1.691
Temporäre Personalmittel	51	58	-7	328	524	-196	486	736	-250
TPM - Flüchtl.	0	6	-6	0	57	-57	0	80	-80
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.526	1.630	-104	13.382	14.758	-1.376	18.570	20.591	-2.021
Refinanzierte	343	187	156	3.004	1.692	1.312	4.250	2.368	1.882
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	122	142	-20	1.075	1.507	-432	1.700	1.998	-298
Insgesamt	1.991	1.959	32	17.461	17.957	-496	24.520	24.957	-437
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	24	-20	84	226	-142	118	286	-168

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	269,9	298,6	-28,7	267,3	298,0	-30,6	268,0	297,9	-30,0
Temporäre Personalmittel	10,1	11,7	-1,5	9,0	11,3	-2,3	9,3	13,4	-4,1
TPM - Flüchtl.	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	280,0	311,2	-31,2	276,3	310,2	-33,9	277,2	312,3	-35,1
Refinanzierte	73,7	-	-	71,4	-	-	72,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	353,8	-	-	347,7	-	-	349,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,3	-	-	4,4	-	-	4,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	11,2	-	-	12,6	-	-	12,3	-	-
Summe einges. Personal	369,3	-	-	364,8	-	-	365,9	-	-
nachr.: Abwesende	20,3	-	-	21,6	-	-	21,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,0	22,5	8,0
Beschäftigte über 55 Jahre	31,1	17,5	31,6
Frauenquote	68,0	50,0	67,0
Teilzeitquote	41,2	35,0	41,0
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	8,8

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Kontrollen i. d. aml. Lebensm.-überw. [ST]	5.003,000	6.000,000	-997,000	-16,6	8.000,000
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	-	5.513,000	-5.513,000	-100,0	5.513,000
Casemixpunkte GeNo EHG [ST]	-	98.718,000	-98.718,000	-100,0	131.624,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten

Im Saldo ergibt sich im Berichtszeitraum eine Planwertüberschreitung von 1.950 Tsd. Euro, die überwiegend auf die investiven Mehrausgaben zurückzuführen ist.

Zum Jahresende wird hier saldiert ein positives Ergebnis von 5.891 Tsd. Euro erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus Minderausgaben im Personalbereich sowie bei den Investitionen.

Bei den investiven Minderausgaben handelt es sich überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (4.631 Tsd. Euro). Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum Bremen-Mitte führen zu entsprechender Verschiebung beim Mittelabfluss. Dieser Betrag wird voraussichtlich erst in 2019 abfließen.

Die prognostizierten Mindereinnahmen im PPL 51 werden sich voraussichtlich auf 1.783 Tsd. Euro belaufen. Zum Ausgleich ist die Heranziehung der Personalminderausgaben erforderlich.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen
3.1.2 Weitere Anmerkungen
Konsumtive Einnahmen:

Im Berichtszeitraum wird der Planwert geringfügig um 62 Tsd. Euro unterschritten. Zum Jahresende werden aber konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 1.783 Tsd. Euro erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTVet

entstehen. Sie werden zum einen aufgrund der Insolvenz beim Schlachtbetrieb Bremen verursacht. Zusätzlich besteht im Bereich der Grenzkontrollstelle ein weiteres Einnahmerisiko bedingt durch die rückläufigen Einfuhrkontrollen von Fleisch und Fisch.

Investive Einnahmen:

Es sind hier zusätzliche Einnahmen vom Bundesversicherungsamt für den Krankenhausstrukturfonds in Höhe von 842 Tsd. Euro eingegangen. Sie sind zweckbestimmt für die Förderung der Medizintechnik am Klinikum Bremen-Mitte.

Konsumtive Ausgaben:

Im Berichtszeitraum wird der Planwert geringfügig überschritten. Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 482 Tsd. Euro erwartet. Es handelt sich hier um die Haushaltsreste.

Investive Ausgaben:

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 3.802 Tsd. Euro überschritten. Die Mehrausgaben sind in dem Produktbereich 51.03 -Sicherstellung der Krankenhausversorgung- entstanden. Sie resultieren aus der Zahlung der Baupauschalen für die mittel- und langfristigen Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord. Das Krankenhausbauprogramm wurde bereits am 08.05.2018 durch die Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz beschlossen, so dass die Abwicklung der Maßnahmen (Bewilligung und Zahlung der Baupauschalen) in 2018 bereits früher erfolgen konnte als im Vorjahr.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 4.822 Tsd. Euro entstehen. Es handelt sich hier überwiegend um die restlichen zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (4.631 Tsd. Euro). Darin enthalten sind auch die zusätzlichen zweckgebundenen Einnahmen vom Bundesversicherungsamt in Höhe von 842 Tsd. Euro.

In 2017 konnten die für den Krankenhausstrukturfonds zweckgebundenen Mittel in Höhe von insg. 9.739 Tsd. Euro nicht in voller Höhe abfließen, so dass ein Haushaltsrest von 8.275 Tsd. Euro nach 2018 übertragen werden musste. Entsprechend der aktualisierten Prognose der Gesundheit Nord vom 23.10.2018 für den Mittelabfluss 2018 werden bis zum Jahresende Mittel in Höhe von voraussichtlich 4.486 Tsd. Euro abfließen, so dass ein Rest von 3.789 Tsd. Euro entstehen wird. Zusätzlich wurden vom Bundesversicherungsamt im Nachverteilungsverfahren mit Bescheid vom 22.08.2018 Mittel in Höhe von 842 Tsd. Euro aus dem Krankenhausstrukturfonds für das Klinikum Bremen-Mitte nachbewilligt. Diese Mittel werden voraussichtlich erst in 2019 abfließen.

Für den Krankenhausstrukturfonds ergeben sich somit voraussichtlich zweckgebundene Reste in Höhe von 4.631 Tsd. Euro, die erst in 2019ff abfließen werden.

Einhaltung des Finanzierungssaldos:

Unter Berücksichtigung der Einschätzung zum voraussichtlichen Jahres-Ist wird sich der Finanzierungssaldo zum Jahresende auf voraussichtlich -71.741 Tsd. Euro belaufen.

Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -68.407 Tsd. Euro wird somit um -3.334 Tsd. Euro überschritten.

Wie bereits oben dargestellt, resultiert die Überschreitung des Finanzierungssaldos aus der Inanspruchnahme der zweckgebundenen investiven Rücklage für den Krankenhausstrukturfonds in Höhe von voraussichtlich 4.486 Tsd. Euro. Da die Haushaltsreste nicht mit Liquidität hinterlegt sind und im PPL 51 ein Ausgleich in voller Höhe nicht möglich ist, ergibt sich hier ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 3.348 Tsd. Euro.

Die im PPL 24 vorhandene Liquidität wird für das dortige EFRE-Programm benötigt, so dass der Liquiditätsbedarf nicht innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden kann.

3.2 Personaldaten

Im Zeitraum von Januar bis September 2018 wird das Personalausgabenbudget um 494 Tsd. Euro unterschritten.

In der Prognose für das Jahr 2018 wurde bei den Ausgaben für refinanziertes Personal das voraussichtliche Soll an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Des Weiteren wurden die zurzeit ausgewiesenen Minderausgaben bei den Beihilfen und Nachversicherungen in Höhe von rd. 168 Tsd. Euro im Soll abgesenkt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen ergeben sich voraussichtliche Minderausgaben von rd. 2.365 Tsd. Euro. Darin enthalten sind Minderausgaben in Höhe von 933,8 Tsd. Euro bei den Nebentiteln für Personal des LMTVet im Schlachthof Bremen. Bereinigt um diese Minderausgaben sowie die Minderausgaben bei den Beihilfen und Nachversicherungen verbleiben Personalminderausgaben von rd. 1.263,5 Tsd. Euro.

Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus Zielzahlunterschreitungen im Berichtszeitraum beim Gesundheitsamt (rd. 15,1 VZÄ) sowie im LMTVet (rd. 6,0 VZÄ). Die Zielzahlunterschreitungen ergeben sich insbesondere durch Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

3.3 Leistungsdaten

Kontrollen in der amtl. Lebensmittelüberwachung:

Die Abweichungen erklären sich durch eine unbesetzte Kontrolleurstelle sowie längerfristig krankheitsbedingte Ausfälle mehrerer Kontrolleur/Innen. Ein zusätzlicher Kontrolleur wird spätestens Anfang nächsten Jahres eingestellt. Damit ist zu erwarten, dass die Planzahlen wieder erreicht werden.

Planbetten im Land Bremen gesamt:

Eine unterjährige Ermittlung der Leistungsdaten erfolgt nicht.

Casemixpunkte GeNo EHG:

Die Quartalszahlen werden über die vorgeschriebenen Berichtspflichten des Beteiligungsmanagements bei SF vorgelegt und ausführlich kommentiert.

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz	Seite 5
--	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.546	6.004	-458	-7,6	7.867	8.873	7.285	-1.588	8.582
Investive Einnahmen	848	0	848	0,0	842	842	847	5	0
Relevante Verrech./Erstatt.	1.511	1.421	90	6,3	1.511	2.190	2.190	0	2.018
- Stadtgem. und intern	914	824	90	10,9	914	996	996	0	824
- von Bremerhaven	597	597	0	0,0	597	1.194	1.194	0	1.194
Gesamteinnahmen	7.905	7.425	480	6,5	10.220	11.905	10.322	-1.583	10.600
Personalausgaben	10.858	11.182	-324	-2,9	15.456	17.007	15.082	-1.925	16.220
Sonst. kons. Ausgaben	6.945	7.174	-229	-3,2	10.804	10.999	10.688	-311	10.060
Zinsausgaben	73	73	0	0,1	73	73	73	0	73
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	17.621	13.940	3.681	26,4	35.764	35.764	31.018	-4.746	26.389
Relevante Verrech./Erstatt.	45	33	12	36,3	80	80	80	0	77
- Stadtgem. und intern	15	14	1	7,1	18	18	18	0	15
- an Bremerhaven	30	19	11	57,9	62	62	62	0	62
Gesamtausgaben	35.542	32.402	3.140	9,7	62.176	63.923	56.941	-6.982	52.820
Saldo	-27.637	-24.977	-2.660	10,6	-51.956	-52.018	-46.619	5.399	-42.220

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	948	1.005	-57	8.475	9.121	-646	11.665	12.680	-1.015
Temporäre Personalmittel	26	15	11	75	140	-65	135	196	-61
TPM - Flüchtl.	0	6	-6	0	57	-57	0	80	-80
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	974	1.026	-52	8.550	9.318	-768	11.800	12.956	-1.156
Refinanzierte	149	53	96	1.365	485	880	1.886	670	1.216
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	111	130	-19	943	1.379	-436	1.521	1.831	-310
Insgesamt	1.234	1.209	25	10.858	11.182	-324	15.207	15.457	-250
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	20	-17	75	185	-110	101	234	-133
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	173,9	191,3	-17,4	174,8	192,2	-17,4	174,6	191,9	-17,3
Temporäre Personalmittel	4,0	2,7	1,3	2,2	2,7	-0,5	2,7	2,9	-0,3
TPM - Flüchtl.	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	177,9	194,9	-17,1	177,0	195,9	-18,9	177,3	195,8	-18,5
Refinanzierte	27,9	-	-	28,3	-	-	28,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	205,7	-	-	205,3	-	-	205,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,3	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	1,8	-	-	1,4	-	-	1,5	-	-
Summe einges. Personal	210,8	-	-	210,2	-	-	210,3	-	-
nachr.: Abwesende	11,1	-	-	10,9	-	-	11,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	-	6.000,000	-6.000,000	-100,0	8.000,000
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	-	5.513,000	-5.513,000	-100,0	5.513,000

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz	Seite 6
--	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.204	1.808	396	21,9	2.445	2.955	2.760	-195	2.382
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	639	94	545	579,5	639	1.054	1.054	0	188
- Land und intern	639	94	545	579,5	639	1.054	1.054	0	188
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.842	1.902	940	49,4	3.083	4.009	3.814	-195	2.570
Personalausgaben	6.604	6.775	-171	-2,5	9.499	9.888	9.448	-440	8.652
Sonst. kons. Ausgaben	5.589	5.305	284	5,4	7.608	8.282	8.111	-171	6.793
Zinsausgaben	37	37	-0	-1,0	37	37	37	0	37
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.468	6.346	122	1,9	10.587	10.587	10.511	-76	10.511
Relevante Verrech./Erstatt.	824	828	-4	-0,5	830	829	829	0	830
- Land und intern	824	828	-4	-0,5	830	829	829	0	830
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	19.521	19.291	230	1,2	28.560	29.623	28.936	-687	26.822
Saldo	-16.679	-17.389	710	-4,1	-25.477	-25.614	-25.122	492	-24.252

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	527	561	-34	4.579	5.056	-477	6.419	7.095	-676
Temporäre Personalmittel	25	43	-18	253	384	-131	351	540	-189
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	552	604	-52	4.832	5.440	-608	6.770	7.635	-865
Refinanzierte	194	134	60	1.639	1.207	432	2.364	1.698	666
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	11	12	-1	132	128	4	179	167	12
Insgesamt	757	750	7	6.603	6.775	-172	9.313	9.500	-187
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	4	-3	9	41	-32	17	52	-35
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	96,0	107,3	-11,3	92,5	105,7	-13,2	93,4	106,1	-12,7
Temporäre Personalmittel	6,1	9,0	-2,9	6,8	8,6	-1,8	6,6	10,5	-3,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	102,1	116,3	-14,2	99,3	114,3	-15,1	100,	116,5	-16,5
Refinanzierte	45,9	-	-	43,1	-	-	43,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	148,0	-	-	142,4	-	-	143,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	9,5	-	-	11,2	-	-	10,8	-	-
Summe einges. Personal	158,5	-	-	154,6	-	-	155,6	-	-
nachr.: Abwesende	9,2	-	-	10,7	-	-	10,3	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Casemixpunkte GeNo EHG [ST]	-	98.718,000	-98.718,000	-100,0	131.624,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 68 Umwelt, Bau, Verkehr	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Budget

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand bis zum Jahresende um rd. rd. 56,7 Mio. € (nachrichtl. Land: rd. 34,2 Mio. €, Stadtgemeinde rd. 22,5 Mio. €) unterschreiten. Die Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Land und Stadtgemeinde	in Mio. €
Reste aus Vorjahren (ohne Liquidität)	53,61
Konsumtive Mehreinnahmen	2,21
Investive Mindereinnahmen	-0,06
Resteinanspruchnahme Personal	-0,18
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	4,05
Investive Mehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	-3,65
Zinsminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,03
Minderausgaben bei Tilgungen (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,67
Gesamt	56.67

Entwicklung der Finanzierungssalden (Land und Stadt):

Finanzierungssaldo Land (Controlling 1-9)	in Tsd. €
Anschlag (Saldo Einnahmen/Ausgaben)	70.007
zuzügl. produktplanübergr. Verlagerungen (saldiert)	2.496
zulässiger Finanzierungssaldo	72.503
vom Ressort prognost. Vorauss. IST zum Jahresende	74.868
Differenz (Überschreitung)	-2.365

Wesentliche Verlagerungen entstanden durch Zahlungen im Rahmen der Tarifierhöhungen sowie die Bereitstellung von Mitteln für die Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“ sowie Verlagerungen in den PPL 24 (Hochschulen) für Hochleistungselektronik.

Finanzierungssaldo Stadt (Controlling 1-9)	in Tsd. €
Anschlag (Saldo Einnahmen/Ausgaben)	159.786
zuzügl. produktplanübergr. Verlagerungen (saldiert)	2.658
zulässiger Finanzierungssaldo	162.444
vom Ressort prognost. Vorauss. IST zum Jahresende	163.675
Differenz (Überschreitung)	-1.231

Die Verlagerungen entstanden im Wesentlichen durch Tarifierhöhungen zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 sowie die Bereitstellung von Mitteln für die Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“ und einer Verlagerung von Mitteln in den PPL 41 Jugend und Soziales für das Stadtticket.

Das Fachressort prognostiziert bis zum Jahresende eine Überschreitung ihres Finanzierungssaldos (Land und Stadt) in Höhe von rd. 3.596 Tsd. €.

Das Ressort hat in der Berechnung des VorlST der konsumtiven Einnahmen erwartete Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt rd. 3,1 Mio. € (Land rd. 2,2 Mio. €, Stadt rd. 0,9 Mio. €) im vorauslST für refinanziertes Personal nicht berücksichtigt, dies hingegen in die Berechnung des VorlST der Personalausgaben aufgenommen. Die erwarteten Mehreinnahmen sollen zum Ausgleich der Überschreitung des Finanzierungssaldos herangezogen werden.

Die Überschreitung des Finanzierungssaldos in der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 1,2 Mio. € will das Ressort aus nicht benötigter Liquidität, die im Handlungsfeld „Sichere und Saubere Stadt“ bis zum Jahresende in Höhe von rd. 1,2 Mio. € entsteht, ausgleichen.

Personaldaten

Die Personalzielzahlen werden leicht überschritten. Das Ressort erwartet für den Produktplan insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis mit Minderausgaben im Land von 0,22 Mio. € und Mehrausgaben in der Stadt von 0,22 Mio. €.

Dieses Ergebnis lässt sich nach Einschätzung der Senatorin für Finanzen nur mit über die Restfluktuation hinausgehenden Abgängen oder mit Personalumbuchungen in den refinanzierten Bereich erzielen.

Leistungsdaten

Land

PGR 68.03.01 Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen

Ausgewählte Leistungskennzahl:

CO₂-Redukt. energiepol. Breitenförderprogramme:

Das Ressort führt aus, dass sich die Novellierung des Wärmeschutzprogramms im Herbst 2017 aufgrund des langen Bewilligungszeitraumes von 13 Monaten erst zeitverzögert auswirken wird. Vermutlich wird der Planwert der Kennzahl aber bis zum Jahresende nicht voll erreicht werden.

Stadt

PGR 68.32.07 Bauamt Bremen Nord

Ausgewählte Leistungskennzahl:

Genehmigte Wohneinheiten (WE)

Es wird u.a. ausgeführt, dass sich die Wohnbautätigkeit in Bremen Nord kleinteilig gestaltet. Einzelne größere Projektentwicklungen scheitern nach Aussage der Investoren an der fehlenden wirtschaftlichen Darstellbarkeit der anteiligen Wohnraumförderung, größere innerstädtisch regelmäßig aktive Wohnungsbaugesellschaften treten auf dem Nordbremer Wohnungsmarkt als Akteure nicht auf.

Stadt

PGR 68.99.51 BSAG

Ausgewählte Leistungskennzahl

Verlustausgleich BSAG

Das Ressort führt u.a. aus, dass gemäß Planungen der BSAG im WP 2018 zum 3. Quartal ein Planwert von rd. 39,2 Mio. € festgelegt wurde. Mit 39,0 Mio. € wurde Planwert nahezu eingehalten. Die Planung zum 3. Quartal im Produktgruppenhaushalt beläuft sich auf 27,1 Mio. € und liegt damit deutlich (rd. 43,7 %) unter den geleisteten Zahlungen.




Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten,

im Jahresabschlusscontrolling 2018 darüber zu berichten, ob die erwarteten Mehreinnahmen in der prognostizierten Höhe eingegangen sind,

im Jahresabschlusscontrolling 2018 aussagefähige Kommentierungen, insbesondere zu den Produktgruppen des Produktbereichs 68.99 Eigengellsch., SV, Stift und AöR (S) aufzunehmen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan:		68	Controlling 01-09/18		
Umwelt, Bau und Verkehr			15.11.2018		
Verantwortlich:	Senator Dr. Lohse		Version: 89		Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	35.221	31.614	3.607	11,4	37.066	42.772	44.977	2.205	42.070
Investive Einnahmen	44.639	22.667	21.972	96,9	44.879	55.542	55.479	-63	52.531
Relevante Verrech./Erstatt.	20.067	26.931	-6.864	-25,5	25.883	34.878	34.878	0	31.273
- Land, Stadtgem. u. intern	19.494	26.360	-6.866	-26,0	25.310	34.305	34.305	0	30.702
- von Bremerhaven	573	571	2	0,4	573	573	573	0	571
Gesamteinnahmen	99.928	81.212	18.716	23,0	107.828	133.192	135.334	2.142	125.874
Personalausgaben	37.484	34.753	2.731	7,9	48.323	52.656	52.656	0	47.223
Sonst. kons. Ausgaben	66.635	66.543	92	0,1	165.012	157.820	126.796	-31.024	164.547
Zinsausgaben	289	289	0	0,0	1.062	1.062	289	-773	315
Tilgungsausgaben	2.580	2.580	0	-0,0	5.959	5.959	2.580	-3.379	3.250
Investive Ausgaben	22.504	29.159	-6.655	-22,8	108.759	128.729	109.379	-19.350	107.150
Relevante Verrech./Erstatt.	59.977	25.878	34.099	131,8	66.484	82.177	82.177	0	33.182
- Land, Stadtgem. u. intern	57.987	23.296	34.691	148,9	64.276	78.119	78.119	0	27.719
- an Bremerhaven	1.990	2.582	-592	-22,9	2.208	4.058	4.058	0	5.463
Gesamtausgaben	189.469	159.202	30.267	19,0	395.599	428.403	373.877	-54.526	355.667
Saldo	-89.541	-77.990	-11.551	14,8	-287.771	-295.211	-238.543	56.668	-229.793

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	18	28.357	29.161	27.997	63.173	8.333	2.144
- investiv	5.221	51.124	64.663	55.906	425.354		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.262	3.350	-88	30.877	30.351	526	42.768	42.275	493
Temporäre Personalmittel	-8	36	-44	98	326	-228	186	461	-275
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.254	3.386	-132	30.975	30.677	298	42.954	42.736	218
Refinanzierte	937	363	574	5.978	3.305	2.673	8.359	4.598	3.761
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	33	88	-55	529	771	-242	789	990	-201
Insgesamt	4.224	3.837	387	37.482	34.753	2.729	52.102	48.324	3.778
dar.: Beihilfe /Nachvers.	19	68	-49	384	603	-219	592	763	-171

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	647,0	643,2	3,8	644,7	646,2	-1,5	645,3	645,1	0,2
Temporäre Personalmittel	5,2	8,5	-3,3	5,1	7,6	-2,5	5,1	7,8	-2,7
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	652,2	651,7	0,5	649,8	653,9	-4,1	650,4	652,9	-2,5
Refinanzierte	121,4	-	-	119,2	-	-	119,7	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	773,6	-	-	769,0	-	-	770,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,7	-	-	1,7	-	-	1,7	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	23,2	-	-	25,3	-	-	24,8	-	-
Summe einges. Personal	798,5	-	-	796,0	-	-	796,6	-	-
nachr.: Abwesende	44,0	-	-	44,4	-	-	44,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	7,5
Beschäftigte über 55 Jahre	31,8	17,5	32,3
Frauenquote	46,9	50,0	46,3
Teilzeitquote	27,3	35,0	28,5
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	10,1

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Einwohnerveränderung [ST]	566.927,000	581.891,000	-14.964,000	-2,6	581.891,000
Leistungen					
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	34.909,000	72.000,000	-37.091,000	-51,5	100.000,000
Hochwasserschutz Deichlänge [KM]	53	54	-1	-1,9	56
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]	3,00	3,00	0,00	-	3,00
Genehmigte Wohneinheiten (WE) [ST]	2.032,000	1.257,000	775,000	61,7	1.676,000
Nutzwagenkilometer [KM]	15.975,000	15.903,000	72,000	0,5	21.204,000
Personenkilometer BSAG [KM]	393.580,000	414.825,000	-21.245,000	-5,1	553.100,000
Hochwasserschutz [%]	66,00	67,00	-1,00	-	70,00
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	18,000	18,000	0,000	0,0	18,000
Platzkilometer [KM]	2.260.366,000	2.483.270,416	-222.904,416	-9,0	3.311.027,221
Straßenbäume [ST]	70.350,000	70.350,000	0,000	0,0	70.400,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Dem Produktplan sind folgende Produktgruppen zugeordnet (Land/Stadt)

68.01.01/68.31.01 (ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen); 68.01.02/68.31.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen)
 68.02.05/68.32.05 (Stadtentwicklung/ -planung, Bauordnung); 68.02.06/68.32.06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen);
 68.32.07 (Bauamt Bremen-Nord); 68.02.08 (Landesamt für GeoInformation)
 68.03.01/68.33.01 (Umweltwirtschaft / Energie/ Ressourcen); 68.03.03/68.33.03 (Natur / Wasser); 68.03.04 (Abwasserabgabe, Wasserentnahmegebühr)
 68.90.01/68.93.01 (Senatorische Angelegenheiten)
 68.99 (Eigengesellschaften, SV, Stiftungen, AöR)

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:

Die konsumtiven Einnahmen werden unterjährig über alle Produktbereiche um rd. 3,6 Mio. EUR überschritten. Dahinter stehen im Wesentlichen zusätzliche Einnahmen bei der Stadtgemeinde im Zusammenhang mit der Neuordnung der Finanzierung der DBS (rd. 1,3 Mio. EUR), Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren (rd. 1 Mio. EUR) sowie Mehreinnahmen bei den Werberechten.

Zum Ende des Jahres werden Mehreinnahmen von rd. 2,2 Mio. EUR prognostiziert; dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Einnahmen bei den Werberechten (rd. 500 TEUR) und Verwaltungsgebühren (rd. 1,1 Mio. EUR Stadt und rd. 400 TEUR Land) zurückzuführen.

Investive Einnahmen:

Die unterjährigen Einnahmen werden im Gesamtplan mit rd. 22 Mio. EUR überschritten. Dieses ergibt sich im Wesentlichen aus

unterjährig bereits mit rd. 12,5 Mio. EUR geleisteten Rückführungen aus dem SV Infra an den Haushalt der Stadtgemeinde im Zusammenhang mit den beschlossenen Beiträgen zum Haushalt 2018, der beschlossenen Kapitalausstattung der DBS (rd. 4 Mio. €) sowie außer Plan erhaltene ÖPNVG-Mittel.

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Relevante Verrechnungen (Einnahmen):

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen weichen unterjährig i.H.v. rd. 6,8 Mio. EUR vom Planwert ab. Rd. 3 Mio. EUR ausstehende Beträge zum Wohnungsbauprogramm (SF) sowie im Wesentlichen noch ausstehende Verrechnungen der Personalausgaben zwischen Land und Stadt. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben werden unterjährig um rd. 2,7 Mio. EUR überschritten. Dies entsteht im Weiteren durch noch nicht berücksichtigte Refinanzierungen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Mit rd. 645 Stellen (Land: 441 und Stadt: 205) wird zum Jahresende eine geringfügige Überschreitung des Stellenvolumens bei der Stadt erwartet.

Konsumtive Ausgaben:

Unterjährig wurde der Planwert nahezu eingehalten. Zum Ende des Jahres liegen die erwarteten konsumtiven Ausgaben bei Land und Stadt bei rd. 31 Mio. EUR unter dem Haushalts-Soll. Im Wesentlichen handelt es sich um nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus den Vorjahren. Ausgenommen sind die Ausgaben für Wohngeld, die mit einer Unterschreitung von rd. 3,2 Mio. EUR (bremischer Anteil) auf das Gesamtjahr prognostiziert werden.

Zins- und Tilgungsausgaben:

Die Zins- und Tilgungsausgaben sind unterjährig ausgeglichen.

Zum Jahresende beträgt die erwartete Abweichung rd. 770 TEUR Minderausgaben bei den Zinsen sowie rd. 3,3 Mio. EUR für Tilgungen. Im Wesentlichen handelt es sich um nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus den Vorjahren; echte Minderausgaben betragen 670 TEUR.

Investive Ausgaben:

Die unterjährigen investiven IST-Ausgaben liegen rd. 6,7 Mio. EUR unter dem Plan. Diese ist im Wesentlichen auf noch nicht abgeflossene Planungskosten Cherbourger Str. (rd. 2,5 Mio. EUR) und BremÖPNVG-Mittel (rd. 3 Mio. EUR) zurückzuführen. Weitere Unterschreitungen im Umweltbereich von 1,2 Mio. EUR bei den Förderprogrammen sowie der Wasserrahmenrichtlinie kommen hinzu.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe gegenüber dem Plan von rd. 20 Mio. EUR erwartet (in etwa 8 Mio. EUR Stadt und 12 Mio. EUR. Land). Diese resultieren aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten. Tatsächliche Mehrausgaben entstehen gemäß Beschlusslage im Zusammenhang mit dem Landesprojekt Cherbourger Straße (Planung und Bau rd. 6,7 Mio. EUR), die in 2018 durch SWAH gedeckt werden. Hinzu kommen rd. 750 TEUR EFRE-Mittel im Bereich Städtebau sowie Minderausgaben beim CO2-Programm von rd. 440 TEUR.

Relevante Verrechnungen (Ausgaben):

Die unterjährigen Abweichungen bei den Verrechnungen/Erstattungen betragen im Produktplan rd. 34 Mio. EUR, i.W. aufgrund einer nicht als Planwert im ersten Halbjahr erfassten Zahlung des anteiligen Verlustausweises an die BSAG.

Für das Gesamtjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Fazit:

Zum 30. September 2018 liegen die Einnahmen des Gesamtplans mit rd. 100 Mio. EUR aufgrund der Entwicklungen in der Stadtgemeinde mit rd. 19 Mio. EUR über Plan, zum Jahresende noch rd. 2,1 Mio. EUR (insgesamt rd. 136 Mio. EUR).

Die Gesamtausgaben liegen unterjährig im Ist bei rd. 190 Mio. EUR mit rd. 30 Mio. EUR über Plan; zum Jahresende werden sie aufgrund von Haushaltsresten rd. 55 Mio. EUR unter Plan liegen, davon im Land rd. 34 Mio. EUR und bei der Stadt 21 Mio.

EUR. Der Saldo zum 30.09.2018 liegt rd. 11,5 Mio. EUR über dem Planwert. Zum Jahresende wird aufgrund von Haushaltsresten eine Unterschreitung des Saldos von rd. 57 Mio. EUR erwartet.

Finanzierungssaldo:

Das Finanzierungssaldo zum Ende des Jahres weist in der Prognose ein Minus von rd. 1,5 Mio. EUR in der Stadtgemeinde aus. Erfahrungsgemäß kann dieses durch weitere Planabweichungen im 4. Quartal vom Land aufgefangen werden. Noch offen sind aus den Sanierungsbeiträgen in 2016 die bedarfsgerechte Rückführung der Liquidität zu BSAG/BrePark (5,7 Mio. EUR), Generalplan Küstenschutz (6,6 Mio. EUR), Städtebauförderung (1,9 Mio. EUR) sowie Zuschuss BTE und Sanierung B75 (900 TEUR).

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Produktplan: Umwelt, Bau und Verkehr	68	Seite 4
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.631	18.668	-1.037	-5,6	18.553	23.138	23.644	506	25.201
Investive Einnahmen	26.312	21.947	4.365	19,9	26.372	37.112	37.099	-13	38.651
Relevante Verrech./Erstatt.	19.301	22.303	-3.002	-13,5	22.369	27.983	27.983	0	22.303
- Stadtgem. und intern	18.728	21.732	-3.004	-13,8	21.796	27.410	27.410	0	21.732
- von Bremerhaven	573	571	2	0,4	573	573	573	0	571
Gesamteinnahmen	63.245	62.918	327	0,5	67.295	88.233	88.726	493	86.155
Personalausgaben	25.428	24.114	1.314	5,5	33.495	36.246	36.029	-217	32.322
Sonst. kons. Ausgaben	27.276	31.048	-3.772	-12,1	57.509	63.541	45.540	-18.001	49.343
Zinsausgaben	289	289	0	0,0	1.062	1.062	289	-773	315
Tilgungsausgaben	2.580	2.580	-0	-0,0	5.959	5.959	2.580	-3.379	3.250
Investive Ausgaben	5.984	13.621	-7.637	-56,1	62.272	79.033	67.715	-11.318	56.414
Relevante Verrech./Erstatt.	2.877	7.214	-4.337	-60,1	9.386	11.441	11.441	0	14.518
- Stadtgem. und intern	887	4.632	-3.745	-80,9	7.179	7.383	7.383	0	9.055
- an Bremerhaven	1.990	2.582	-592	-22,9	2.208	4.058	4.058	0	5.463
Gesamtausgaben	64.434	78.866	-14.432	-18,3	169.683	197.282	163.594	-33.688	156.162
Saldo	-1.189	-15.948	14.759	-92,5	-102.389	-109.049	-74.868	34.181	-70.007

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	2.199	2.347	-148	21.360	21.270	90	29.562	29.610	-48
Temporäre Personalmittel	31	22	9	98	200	-102	186	283	-97
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.230	2.369	-139	21.458	21.470	-12	29.748	29.893	-145
Refinanzierte	618	229	389	3.569	2.102	1.467	4.974	2.907	2.067
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	22	60	-38	400	542	-142	611	696	-85
Insgesamt	2.870	2.658	212	25.427	24.114	1.313	35.333	33.496	1.837
dar.: Beihilfe /Nachvers.	14	47	-33	304	436	-132	475	552	-77
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	442,8	442,5	0,4	439,8	444,4	-4,6	440,6	443,7	-3,1
Temporäre Personalmittel	5,2	5,1	0,2	3,9	5,1	-1,2	4,2	5,1	-0,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	448,1	447,5	0,5	443,7	449,5	-5,8	444,8	448,7	-4,0
Refinanzierte	69,2	-	-	67,7	-	-	68,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	517,2	-	-	511,4	-	-	512,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,7	-	-	1,7	-	-	1,7	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	19,7	-	-	22,1	-	-	21,5	-	-
Summe einges. Personal	538,6	-	-	535,1	-	-	536,0	-	-
nachr.: Abwesende	31,6	-	-	32,9	-	-	32,5	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Einwohnerveränderung [ST]	566.927,000	-	566.927,000	0,0	-
Leistungen					
Hochwasserschutz [%]	66,00	-	66,00	-	-
Hochwasserschutz Deichlänge [KM]	53	-	53	0,0	-
Genehmigte Wohneinheiten (WE) [ST]	2.032,000	-	2.032,000	0,0	-
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]	3,00	-	3,00	-	-
Platzkilometer [KM]	2.260.366,000	-	2.260.366,000	0,0	-
Nutzwagenkilometer [KM]	15.975,000	-	15.975,000	0,0	-
Personenkilometer BSAG [KM]	393.580,000	-	393.580,000	0,0	-
Straßenbäume [ST]	70.350,000	-	70.350,000	0,0	-
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	34.909,000	-	34.909,000	0,0	-
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	18,000	-	18,000	0,0	-

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 71 Wirtschaft	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort prognostiziert zum Jahresende die Einhaltung des Budgets. Die Unterschreitung resultiert zum größten Teil aus nicht in Anspruch genommenen Rücklagen. Eine Inanspruchnahme ist vom Ressort auch nicht geplant.</p> <p>Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.</p> <p><u>Personaldaten</u> Die Personalzielzahlen werden eingehalten. Das Ressort erwartet für den Produktplan insgesamt Minderausgaben in Höhe von 0,32 Mio. € mit Mehrausgaben im Land von 0,03 Mio. € und Minderausgaben in der Stadt von 0,35 Mio. €</p> <p>Die Einschätzung der Senatorin für Finanzen im zentralen Controlling weicht von der Einschätzung des Ressorts ab. Es wird mit Minderausgaben im Land in Höhe von 0,15 Mio. € gerechnet. Die Minderausgaben in der Stadt aus dem Handlungsfeld „Bürgerservice“ dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden, sondern sollen als Reste übertragen werden.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	848	1.227	-379	-30,9	4.001	4.208	4.279	71	4.000
Investive Einnahmen	6.948	3.457	3.491	101,0	32.957	40.845	40.178	-667	40.796
Relevante Verrech./Erstatt.	33.471	33.453	18	0,1	33.471	33.453	33.453	0	33.453
- Land, Stadtgem. u. intern	29.471	29.453	18	0,1	29.471	29.453	29.453	0	29.453
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	41.266	38.137	3.129	8,2	70.429	78.506	77.910	-596	78.249
Personalausgaben	7.840	7.700	140	1,8	10.616	11.146	10.824	-322	8.970
Sonst. kons. Ausgaben	20.919	21.991	-1.072	-4,9	31.983	33.046	32.689	-357	31.569
Zinsausgaben	52	52	0	-0,3	133	133	133	0	133
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.126	21.329	-13.203	-61,9	82.728	91.340	64.623	-26.717	65.920
Relevante Verrech./Erstatt.	32.904	32.842	62	0,2	32.910	33.161	32.883	-278	32.842
- Land, Stadtgem. u. intern	27.862	27.842	20	0,1	27.869	28.120	27.842	-278	27.842
- an Bremerhaven	5.041	5.000	41	0,8	5.041	5.041	5.041	0	5.000
Gesamtausgaben	69.841	83.914	-14.073	-16,8	158.370	168.826	141.152	-27.674	139.435
Saldo	-28.575	-45.777	17.202	-37,6	-87.941	-90.320	-63.242	27.078	-61.186

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	8.839	12.467	3.225	1.430	3.562	1.322	9.253
- investiv	38.556	35.268	14.782	8.245	27.671		
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	57	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	678	687	-9	6.155	6.254	-99	8.431	8.646	-215
Temporäre Personalmittel	14	36	-22	44	324	-280	81	455	-374
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	692	723	-31	6.199	6.578	-379	8.512	9.101	-589
Refinanzierte	173	85	88	1.512	774	738	2.046	1.067	979
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	42	-35	131	348	-217	239	446	-207
Insgesamt	872	850	22	7.842	7.700	142	10.797	10.614	183
dar.: Beihilfe /Nachvers.	7	35	-28	110	285	-175	165	361	-196

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	126,5	126,0	0,6	124,9	126,5	-1,6	125,3	126,3	-1,0
Temporäre Personalmittel	2,4	7,0	-4,6	0,9	7,0	-6,1	1,3	7,0	-5,7
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	128,9	133,0	-4,0	125,8	133,5	-7,7	126,6	133,3	-6,7
Refinanzierte	28,7	-	-	28,8	-	-	28,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	157,6	-	-	154,6	-	-	155,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,8	-	-	4,8	-	-	4,8	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	162,4	-	-	159,4	-	-	160,2	-	-
nachr.: Abwesende	9,7	-	-	10,7	-	-	10,4	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,6	22,5	7,5
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	26,1
Frauenquote	58,0	50,0	54,7
Teilzeitquote	34,6	35,0	32,3
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	5,6

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	499,000	461,000	38,000	8,2	626,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	1.028,000	1.547,000	-519,000	-33,5	2.086,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen resultieren aus

- noch nicht realisierten Einnahmen (z.B. SV-Zahlungen aus Senatsbeschluss)
- fehlende Einnahmen im Bereich Gewerbe- und Marktangel.(0,4 Mio.)
- Minderausgaben aus Sperren von Resten/Rücklagen (26,5 Mio.)
- investive Minderausgaben im Bereich Dienst (L)
- EU-Progr./Planung (L) – Zahlungen erfolgen im Projektverlauf

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programm EFRE 2014-2020 und EMFF
EFRE

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Für das Ressort SWGV stehen aus den bereits realisierten EFRE-Einnahmen 0,5 Mio. Euro bereit. Die noch bestehenden Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft sowie in den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Verlustvortrag gebucht.

Mit der Vereinnahmung der veranschlagten Vorschusszahlungen für den Bereich Wirtschaft wird im Laufe des Jahres gerechnet.

EMFF

Eine bereits realisierte Mehreinnahme für das Programm EMFF in Höhe von 227.685 Euro wird einer Rücklage zugeführt.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen sowie Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche. Weitere Mehreinnahmen sollen für bereits vorgesehene Projekte eingesetzt werden. Die Abweichung vom Planwert ergibt sich hauptsächlich aus noch nicht realisierten Einnahmen in 71.04.01.

- Investive Einnahmen

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) i.H.v. 0,15 Mio. Euro gehen voraussichtlich ein – anderenfalls werden die Ausgaben entsprechend reduziert.

Die veranschlagten Einnahmen aus Sondervermögen werden in bisher unbestimmter Höhe realisiert. Mögliche Mindereinnahmen in diesem Bereich werden durch Minderausgaben in entsprechender Höhe kompensiert. Die so entstandenen Mindereinnahmen werden von den SV in 2019 erbracht und haushaltsmäßig als Ausgleich für Minderausgaben eingesetzt.

Die dadurch entstehenden Mehreinnahmen in 2019 im Haushalt des PPL 71 werden 2019 für investive Maßnahmen eingesetzt.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 35 Tsd. Euro. Die Vorlage zum Ausgleich von Personalmehrausgaben ist in der Vorbereitung.

Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Bürgerservice“) in Höhe von rd. 347 Tsd. Euro.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1,95 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Minderausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 11 Tsd. Euro.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2017 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls (0,5 Mio. Euro).

Bereits eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche sowie noch nicht eingerechnete Projekte der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, haben das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist erhöht und werden es im Jahresverlauf weiter erhöhen.

Vorgesehen sind ebenfalls geplante konsumtive Zahlungen in noch nicht bekannter Höhe als Verrechnungsbuchungen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren u.a. aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der Rücklagen aus 2017 um 26,0 Mio. Euro. Demgegenüber stehen noch im Einzelnen zu benennende Reduzierungen.

Eine weitere Veränderung des voraussichtlichen Soll und IST ergibt sich aus bereits vollzogenen und angekündigten Verlagerungen an andere Ressorts.

Die weitere Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte, die in der Mitte des Jahres 2018 gebucht werden, sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschläge eingeplant.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 61,186 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen (26,5 Mio. Euro)
- Einsparungen für SBUV (rd. 0,2 Mio. Euro)
- Hochgerechnete Personalmehrausgaben (0,04 Mio. Euro)
- Refinanzierte Stellen (2,01 Mio. Euro)
- Einnahmen von Bund, EU und Metropolregion

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-26,5 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme GAK beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 63,85 Mio. Euro.

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresabschluss eingehalten.

Eine Reste/Rücklagen-Inanspruchnahme ist momentan nicht geplant. Für den Fall einer Inanspruchnahme der gesperrten Reste und Rücklagen werden entsprechende Ausgabe-Anschläge stillgelegt.

Verlustvortrag:

Der bestehende Verlustvortrag hat sich in Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Produktplan: Wirtschaft	71	Seite 5
------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	372	271	101	37,4	2.558	2.760	2.831	71	2.725
Investive Einnahmen	6.948	3.457	3.491	101,0	15.529	23.417	22.750	-667	23.368
Relevante Verrech./Erstatt.	25.993	25.975	18	0,1	25.993	25.975	25.975	0	25.975
- Stadtgem. und intern	21.993	21.975	18	0,1	21.993	21.975	21.975	0	21.975
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	33.313	29.703	3.610	12,2	44.080	52.152	51.556	-596	52.068
Personalausgaben	7.071	6.610	461	7,0	9.096	9.626	9.654	28	8.119
Sonst. kons. Ausgaben	12.325	18.045	-5.720	-31,7	21.122	22.041	21.833	-208	26.312
Zinsausgaben	52	52	-0	-0,3	133	133	133	0	133
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.931	18.514	-12.583	-68,0	68.977	75.859	49.944	-25.915	51.319
Relevante Verrech./Erstatt.	12.522	12.478	44	0,4	12.529	12.797	12.519	-278	12.478
- Stadtgem. und intern	7.481	7.478	3	0,0	7.487	7.756	7.478	-278	7.478
- an Bremerhaven	5.041	5.000	41	0,8	5.041	5.041	5.041	0	5.000
Gesamtausgaben	37.901	55.699	-17.798	-32,0	111.857	120.456	94.083	-26.373	98.361
Saldo	-4.588	-25.996	21.408	-82,4	-67.777	-68.304	-42.527	25.777	-46.293

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	596	603	-7	5.434	5.502	-68	7.420	7.599	-179
Temporäre Personalmittel	0	0	0	1	0	1	1	0	1
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	596	603	-7	5.435	5.502	-67	7.421	7.599	-178
Refinanzierte	173	85	88	1.512	774	738	2.046	1.067	979
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	39	-32	126	334	-208	229	428	-199
Insgesamt	776	727	49	7.073	6.610	463	9.696	9.094	602
dar.: Beihilfe /Nachvers.	7	32	-25	105	271	-166	155	344	-189
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	108,2	107,7	0,5	107,9	108,2	-0,3	108,0	108,0	-0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	108,2	107,7	0,5	107,9	108,2	-0,3	108,0	108,0	-0,0
Refinanzierte	28,7	-	-	28,8	-	-	28,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	136,9	-	-	136,7	-	-	136,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,8	-	-	4,8	-	-	4,8	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	141,7	-	-	141,5	-	-	141,5	-	-
nachr.: Abwesende	7,8	-	-	9,3	-	-	9,0	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Wirkungen						
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusage	[ST]	-	461,000	-461,000	-100,0	626,000
Gesicherte Arbeitsplätze	[ST]	-	1.547,000	-1.547,000	-100,0	2.086,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 81 Häfen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Kommentar:				
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort prognostiziert zum Jahresende die Einhaltung des Budgets. Die Unterschreitung resultiert zum größten Teil aus nicht in Anspruch genommenen Rücklagen. Eine Inanspruchnahme ist vom Ressort auch nicht geplant. Bezüglich der Abführungen der Sondervermögen an den Haushalt (25 Mio. €) sind noch Verfahrensfragen zu klären. Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.</p> <p><u>Personaldaten</u> Im Kernbereich wird eine Überschreitung der Beschäftigungszielzahl in Höhe von rund 7,1 VZE erwartet.</p> <p>Das Ressort erwartet für den Produktplan insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 0,38 Mio. € mit Mehrausgaben im Land von 0,53 Mio. € und Minderausgaben in der Stadt von 0,15 Mio. €.</p> <p>Das Ergebnis im Landeshaushalt deckt sich in etwa mit der Einschätzung der Senatorin für Finanzen. In der Stadt wird ein ausgeglichenes Ergebnis gesehen, so dass keine Mittel zur Deckung im Land zur Verfügung stünden.</p> <p>Eine Vorlage zum Ausgleich der Personalmehrausgaben ist nach Angaben des Ressorts in Vorbereitung. Das Ressort sollte darlegen, wie die seit einigen Jahren bestehende strukturelle Überschreitung der Beschäftigungszielzahlen um über 30% verursacht worden ist und welche strukturell wirkenden Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.</p>				
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:				
Kein Handlungsbedarf.				

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.920	4.730	190	4,0	4.810	6.954	6.954	0	6.545
Investive Einnahmen	10.737	33.987	-23.250	-68,4	41.737	41.737	41.737	0	41.737
Relevante Verrech./Erstatt.	40.966	41.015	-49	-0,1	41.426	41.426	41.426	0	41.426
- Land, Stadtgem. u. intern	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- von Bremerhaven	470	519	-49	-9,4	930	930	930	0	930
Gesamteinnahmen	56.623	79.732	-23.109	-29,0	87.973	90.117	90.117	0	89.708
Personalausgaben	6.056	4.372	1.684	38,5	5.866	8.180	8.559	379	7.460
Sonst. kons. Ausgaben	17.022	21.279	-4.257	-20,0	30.250	30.701	30.164	-537	30.220
Zinsausgaben	8.152	10.377	-2.225	-21,4	19.937	19.937	19.937	0	19.937
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	41.882	52.982	-11.100	-21,0	90.382	89.640	89.446	-194	90.492
Relevante Verrech./Erstatt.	42.190	42.126	64	0,2	42.190	42.190	42.190	0	42.126
- Land, Stadtgem. u. intern	42.190	42.126	64	0,2	42.190	42.190	42.190	0	42.126
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	115.303	131.136	-15.833	-12,1	188.624	190.648	190.296	-352	190.234
Saldo	-58.680	-51.404	-7.276	14,2	-100.652	-100.531	-100.179	352	-100.527

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	12.729	0
- investiv	35.237	60.976	31.362	27.592	332.607		
- Zins-/Tilgungsausgaben	182	9.970	9.114	10.726	33.512		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	168	121	47	1.558	1.108	450	2.111	1.530	581
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	168	121	47	1.558	1.108	450	2.111	1.530	581
Refinanzierte	450	368	82	4.050	3.214	836	5.624	4.271	1.353
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	43	5	38	448	50	398	512	64	448
Insgesamt	661	494	167	6.056	4.372	1.684	8.247	5.865	2.382
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	4	0	86	45	41	112	57	55

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	26,9	20,6	6,3	28,0	20,6	7,4	27,7	20,6	7,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	26,9	20,6	6,3	28,0	20,6	7,4	27,7	20,6	7,1
Refinanzierte	90,1	-	-	90,5	-	-	90,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	117,0	-	-	118,5	-	-	118,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	118,0	-	-	119,5	-	-	119,1	-	-
nachr.: Abwesende	5,9	-	-	2,9	-	-	3,6	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,4	22,5	14,2
Beschäftigte über 55 Jahre	36,9	17,5	33,9
Frauenquote	27,7	50,0	25,2
Teilzeitquote	14,6	35,0	13,4
Schwerbehindertenquote	10,8	6,0	12,4

Produktplan: Häfen	81	Seite 2
-------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [TO]	8.150,000	8.675,000	-525,000	-6,1	11.475,000
Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [TO]	46.800,000	48.740,000	-1.940,000	-4,0	63.240,000
Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [ST]	4.100,000	4.190,000	-90,000	-2,1	5.490,000
Leistungen					
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	32.457	24.400	8.057	33,0	32.500

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

In der Hochrechnung zum Jahresende sind bereits eingegangene Mehreinnahmen im Bereich Luftverkehr und von der Metropolregion Nordwest sowie weitere noch zu erwartende Mehreinnahmen berücksichtigt.

Investive Einnahmen

Bei der Abweichung zwischen Planwert und Ist handelt es sich um die noch ausstehenden Abführungen der Sondervermögen Hafen und Fischereihafen. Hierzu besteht derzeit noch Klärungsbedarf, wie die Abführungen realisiert werden können. Dazu werden Gespräche mit dem Finanzressort geführt.

Relevante Erstattungen

Die Erstattungspositionen beinhalten die innerhalb des PPL 81 umgesetzten veranschlagten Pauschalerstattungen gem. Nr. 3.18 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (40,5 Mio. Euro) sowie von Bremerhaven zu vereinnahmende Deichbeiträge für Deichschutzmaßnahmen in Bremerhaven (0,9 Mio. Euro).

Die Höhe der zweckgebundenen Deichbeiträge ist abhängig von den Gebühreneinnahmen der Stadt Bremerhaven. Zurzeit liegen die Deichbeiträge um 0,05 Mio. Euro unter dem Planwert. Der veranschlagte Betrag i.H.v. 0,9 Mio. Euro soll bis zum Jahresende

eingehen.
Weitere Erstattungen zeichnen sich zurzeit nicht ab.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplanes 81 Häfen insgesamt wird bis zum Jahresende mit den Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,379 Mio. Euro gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 0,526 Mio. Euro
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 0,147 Mio. Euro.

Die Vorlage zum Ausgleich der Personalmehrausgaben ist in Vorbereitung.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte (Produktgruppen 81.01.02 Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und 81.01.03 Luftverkehrsbehörde) in Höhe von rd. 0,787 Mio. Euro werden durch Abrechnung zum Jahresende aus Drittmitteln ausgeglichen.

Die Finanzierung des Personals (inkl. Versorgungszuschlag) der Produktgruppe 81.02.02 Hafenbehörde erfolgt ab dem Doppelhaushalt 2018/2019 aus dem Sondervermögen Hafen. Die Ausgaben für die Versorgungsbezüge der Hafenslotsen Bremerhaven und die Beihilfen der Versorgungsempfänger im Bereich Nebentitel werden am Ende des Jahres mit den Einnahmen aus dem Hafenslotsendienst ausgeglichen.

Sonstige konsumtive Ausgaben

Die verausgabten Mittel liegen aus folgenden Gründen unter dem Planwert:

Bei der Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (Landeshaushalt) wurde der Planwert aus den Ist-Werten der Vorjahre abgeleitet. Im aktuellen Jahr wurden Ausgaben für Baggerarbeiten jedoch früher als in den Vorjahren fällig (1,2 Mio. Euro).

Die Zuführungen an das Sondervermögen Hafen (Stadthaushalt) sind bisher nicht in voller Höhe geleistet worden, um mögliche Mindereinnahmen bei den Zuführungen der Sondervermögen auszugleichen (-5,1 Mio. Euro). Dazu werden Gespräche mit dem Finanzressort geführt (s. auch Kommentierung zu investiven Einnahmen).

Die Minderausgaben im Bereich Luftverkehr (Landeshaushalt) resultieren aus geringeren Ausgaben für die Erlangung von Prüferbefähigungen (-0,1 Mio.).

Beim Hafenamts (Stadthaushalt) haben sich Minderausgaben in Höhe von 0,3 Mio. Euro ergeben. Bei der Planung wurden halbjährliche Zahlungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge bei der Senatorin für Finanzen unterstellt. Die Anstalt für Versorgungsvorsorge wird den Großteil der Forderungen jedoch erst im weiteren Verlauf des Jahres erstellen.

In der Jahresplanung liegt das Haushaltssoll aufgrund der übertragenen Haushaltsreste aus 2017 um 0,5 Mio. Euro über dem Anschlag. Außerdem führen eingerechnete Mehrausgaben aus zweckgebundenen Mehreinnahmen von der Metropolregion Nordwest (0,06 Mio. Euro) zu höheren Werten beim voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist.

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist beinhaltet die Haushaltsreste, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (0,5 Mio. Euro).

Zinsausgaben

Die Planwerte für die Zinszahlungen der Projekte des Bremer Kapitaldienstfonds wurden aus den Ist-Werten der Vorjahre abgeleitet.

Investive Ausgaben

Eine Planwertunterschreitung i. H. v. 14,6 Mio. Euro ergibt sich aus geringeren Zahlungen an das Sondervermögen Hafen (Stadthaushalt). Zum einen treffen die Abrechnungen der beauftragten Unternehmen nicht immer plangemäß ein. Da die Prüfung der Rechnungsunterlagen außerdem zum Teil sehr zeitaufwendig ist, waren bislang geringere Auszahlungen erforderlich. Darüber hinaus wurden die Zahlungen nicht in voller Höhe geleistet, um mögliche Mindereinnahmen aus den Zuführungen der Sondervermögen auszugleichen. Dazu werden Gespräche mit dem Finanzressort geführt (s. auch Kommentierung zu investiven Einnahmen).

Dem gegenüber stehen höhere Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen im Landeshaushalt (3,5 Mio. Euro). Im Sondervermögen Fischereihafen sind im ersten Halbjahr Mehraufwendungen entstanden, die sich erst zum Jahresende ausgleichen werden.

Die Jahresplanung enthält neben der Zurverfügungstellung der Rücklage aus 2017, welche zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll um 0,2 Mio. Euro führt, folgende Liquiditätsverlagerungen:

- Einsparung für das Bauressort (Planungsmittel für die Cherbourger Straße in Bremerhaven, -1,3 Mio. Euro)
- Einsparung für PPL 71 Wirtschaft (anteilige Kosten der Immobilie für Abt. Gewerbe- u. Marktangelegenheiten, -0,3 Mio. Euro)

- Einsparung für das Bauressort (Planungsmittel für den Ausbau der Rastanlagen an den Bundesautobahnen im Land Bremen, -0,15 Mio. Euro).
- Nachbewilligung aus dem PPL 71 Wirtschaft (Mittel des Teilsondervermögens Veranstaltungsflächen, 0,7 Mio. Euro).

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist weist die Rücklage aus, die nicht mit Liquidität hinterlegt ist.

Relevante Verrechnungen

Die Verrechnungspositionen beinhalten die innerhalb des PPL 81 umgesetzten veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.18 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (42,1 Mio. Euro). Weitere Verrechnungsbuchungen wurden an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie an Performa Nord getätigt.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo

Der vorgegebene Finanzierungssaldo (Anschläge Stadt- und Landeshaushalt) i.H.v. insgesamt 100,5 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- Einsparung für das Bauressort (Planungsmittel für die Cherbourger Straße in Bremerhaven, -1,3 Mio. Euro)
- Einsparung für PPL 71 Wirtschaft (anteilige Kosten der Immobilie für die Abt. Gewerbe- und Marktangelegenheiten, -0,3 Mio. Euro)
- Einsparung für das Bauressort (Planungsmittel für den Ausbau der Rastanlagen an den Bundesautobahnen im Land Bremen, -0,15 Mio. Euro)
- Nachbewilligung aus dem PPL 71 (Mittel des Teilsondervermögens Veranstaltungsflächen, 0,7 Mio. Euro)
- Personalmehrausgaben (0,3 Mio. Euro); ein Ausgleich erfolgt bis zum Jahresende durch Refinanzierungen.

Das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) beträgt somit 99,8 Mio. Euro.

Dieser Betrag wird um 0,4 Mio. Euro überschritten, resultierend aus dem Differenzbetrag von Personalmehrausgaben im Kernbereich (Landeshaushalt, 0,53 Mio. Euro) und Personalminderausgaben bei den Nebentiteln (Stadthaushalt, -0,15 Mio. Euro). Als voraussichtliches Ist werden somit 100,2 Mio. Euro ausgewiesen.

Der Ausgleich der Mehrausgaben wird in einer Vorlage dargestellt, die ebenfalls in die Deputationssitzung eingebracht wird. Eine Resteinanspruchnahme ist momentan nicht geplant.

Finanzierungssaldo Stadthaushalt:

Finanzierungssaldo (Anschläge) 29,3 Mio. Euro
Voraussichtliches Ist 30,2 Mio. Euro

Finanzierungssaldo Landeshaushalt:

Finanzierungssaldo (Anschläge) 71,2 Mio. Euro
Voraussichtliches Ist 70,0 Mio. Euro

Budgeteinhaltung

Das Budget wird zum Jahresende voraussichtlich um 0,35 Mio. Euro unterschritten. Im Budget sind nicht finanzierte Reste und Rücklagen in Höhe von insgesamt 0,7 Mio. Euro enthalten.

Produktplan: Häfen	81	Seite 6
-------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.185	4.137	48	1,2	4.072	5.926	5.926	0	5.926
Investive Einnahmen	0	19.758	-19.758	-100,0	26.344	26.344	26.344	0	26.344
Relevante Verrech./Erstatt.	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- Land und intern	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	44.681	64.391	-19.710	-30,6	70.911	72.766	72.766	0	72.766
Personalausgaben	3.913	3.047	866	28,4	4.044	5.857	5.708	-149	5.555
Sonst. kons. Ausgaben	12.302	17.724	-5.422	-30,6	23.940	24.282	23.765	-517	23.765
Zinsausgaben	7.931	10.156	-2.225	-21,9	19.716	19.716	19.716	0	19.716
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21.146	35.763	-14.617	-40,9	51.625	52.330	52.136	-194	51.431
Relevante Verrech./Erstatt.	1.630	1.630	0	0,0	1.630	1.630	1.630	0	1.630
- Land und intern	1.630	1.630	0	0,0	1.630	1.630	1.630	0	1.630
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	46.923	68.320	-21.397	-31,3	100.954	103.815	102.955	-860	102.097
Saldo	-2.242	-3.929	1.687	-42,9	-30.043	-31.049	-30.189	860	-29.332

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	390	347	43	3.535	3.018	517	4.915	4.006	909
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	41	3	38	378	29	349	427	37	390
Insgesamt	431	350	81	3.913	3.047	866	5.342	4.043	1.299
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	3	-1	22	29	-7	36	37	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	79,3	-	-	80,3	-	-	80,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,3	-	-	80,3	-	-	80,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	79,3	-	-	80,3	-	-	80,1	-	-
nachr.: Abwesende	3,0	-	-	1,0	-	-	1,5	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 91 Finanzen / Personal	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 12,480 Mio. € (L: 12,169 Mio. €; S: 0,311 Mio. €) unterschreiten.

Die Unterschreitung begründet das Ressort durch die Resteübertragung aus dem Vorjahr von rd. 8,7 Mio. €, durch Personalunterbesetzung im Kernbereich sowie durch konsumtive Mehreinnahmen von rd. 0,9 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach Darstellung des Ressorts am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (die im Wesentlichen auf der TV-L/Besoldung, den TV-L Azubis und Beamte 2017+2018 und den Projekten zu den beiden Handlungsfeldern Bürgerservice und Digitalisierung beruhen) um rd. 5,641 Mio. € (Saldo aus L: 5,951 Mio. €; S: -0,309 Mio. €) unterschritten.

Personaldaten

Im Kernbereich wird eine Unterschreitung der Beschäftigungszielzahl in Höhe von rund 50,5 VZE erwartet.

Ohne die Berücksichtigung von Resten erwartet das Ressort insgesamt Minderausgaben von rund 2,16 Mio. €. Davon im Land Minderausgaben von 1,89 Mio. € und in der Stadt Minderausgaben von 0,27 Mio. €. Im Landeshaushalt sind jedoch Minderausgaben aus der Ausbildungsplanung in Höhe von rund 1,2 Mio. € enthalten, welche am Jahresende in den Produktplan 92 verlagert werden sollen. Ferner sind im Land rund 0,35 Mio. € und im Stadthaushalt die kompletten Minderausgaben bei den Handlungsfeldern am Jahresende als Reste zu übertragen. Somit verblieben im Landeshaushalt rund 0,34 Mio. € Minderausgaben, während ein ausgeglichener Stadthaushalt erwartet wird.

Die Senatorin für Finanzen kommt im Landeshaushalt zu einem positiveren Ergebnis: Es könnten Minderausgaben von rund 1,0 Mio. € im Kernbereich sowie weitere Personalminderausgaben bei den Nebentiteln anfallen.




Leistungsdaten

Die Leistungskennzahlen werden vom Ressort mit einer positiven Entwicklung dargestellt. Lediglich die Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst weichen gering vom Planwert ab. Diese Entwicklung lässt sich nur schwer steuern.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan:	91	Controlling 01-09/18	
Finanzen / Personal		15.11.2018	
Verantwortlich:	Senatorin Linnert	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	13.806	9.090	4.716	51,9	14.444	20.699	21.608	909	15.013
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	29.812	29.813	-1	-0,0	29.812	29.813	29.813	0	29.812
- Land, Stadtgem. u. intern	29.812	29.813	-1	-0,0	29.812	29.813	29.813	0	29.812
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	43.618	38.903	4.715	12,1	44.257	50.512	51.421	909	44.825
Personalausgaben	59.924	66.639	-6.715	-10,1	89.465	90.019	81.854	-8.165	76.843
Sonst. kons. Ausgaben	18.664	14.273	4.391	30,8	26.501	29.388	26.257	-3.131	21.921
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	544	312	232	74,2	1.002	1.202	927	-275	560
Relevante Verrech./Erstatt.	30.011	29.854	157	0,5	30.023	30.089	30.089	0	29.869
- Land, Stadtgem. u. intern	29.861	29.854	7	0,0	29.873	29.939	29.939	0	29.869
- an Bremerhaven	150	0	150	0,0	150	150	150	0	0
Gesamtausgaben	109.143	111.078	-1.935	-1,7	146.990	150.698	139.127	-11.571	129.192
Saldo	-65.524	-72.175	6.651	-9,2	-102.733	-100.186	-87.706	12.480	-84.367

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	639	531	531	7.830	5.133	0
- investiv	0	83	83	83	166		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.660	4.734	-74	41.813	43.557	-1.744	56.764	59.329	-2.565
Temporäre Personalmittel	70	123	-53	391	1.128	-737	572	1.547	-975
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4.730	4.857	-127	42.204	44.685	-2.481	57.336	60.876	-3.540
Refinanzierte	508	624	-116	4.629	5.852	-1.223	6.277	7.828	-1.551
Ausbildung	1.209	1.140	69	10.724	12.258	-1.534	14.503	15.742	-1.239
Nebentitel	248	415	-167	2.366	3.844	-1.478	3.497	5.020	-1.523
Insgesamt	6.695	7.036	-341	59.923	66.639	-6.716	81.613	89.466	-7.853
dar.: Beihilfe /Nachvers.	179	265	-86	1.736	2.391	-655	2.570	3.031	-461

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.092,6	1.152,6	-60,0	1.106,5	1.154,1	-47,6	1.103,1	1.153,6	-50,5
Temporäre Personalmittel	10,6	21,7	-11,1	7,7	19,7	-12,0	8,4	20,2	-11,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.103,2	1.174,3	-71,1	1.114,2	1.173,8	-59,6	1.111,5	1.173,8	-62,3
Refinanzierte	106,3	-	-	106,6	-	-	106,6	-	-
Ausbildung	868,4	934,0	-65,6	869,4	971,8	-102,4	869,1	964,6	-95,5
Insgesamt	2.077,8	-	-	2.090,2	-	-	2.087,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	21,8	-	-	26,0	-	-	25,0	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	3,8	-	-	4,1	-	-	4,0	-	-
Summe einges. Personal	2.103,3	-	-	2.120,4	-	-	2.116,1	-	-
nachr.: Abwesende	77,3	-	-	70,0	-	-	71,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,3	22,5	14,4
Beschäftigte über 55 Jahre	31,4	17,5	33,1
Frauenquote	57,5	50,0	57,0
Teilzeitquote	30,5	35,0	31,2
Schwerbehindertenquote	11,1	6,0	11,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Saldo Kern-Beschäftigungszielzahl [VK]	-445,300	0,001	-445,301	-44.530.100,0	0,001
Leistungen					
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	62,60	61,00	1,60	-	76,00
Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	50,70	46,00	4,70	-	68,00
Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst [ST]	1.025,000	1.070,000	-45,000	-4,2	1.070,000
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe) [TEU]	194.760	-139.630	334.390	-239,5	-309.252

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Der PPL 91 wird sein Budget einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand um rd. 11,6 Mio. Euro unterschreiten. In diesem Betrag sind die aus 2017 übertragenen - haushaltsmäßig nicht finanzierten - Ausgabereste (zusammen rd. 8,7 Mio. Euro) rechnerisch enthalten.

Der für den PPL 91 veranschlagte Finanzierungssaldo hat sich nach Mittelverlagerungen von -84,4 Mio. Euro auf -93,2 Mio. Euro verringert und wird nach aktuellem Planungsstand eingehalten.

3.2 Personaldaten

Nach dem Controlling-Bericht wird zum Jahresende die Personalzielzahl für den Kernbereich (ohne Ausbildung) um voraussichtlich 50,5 Vollzeitkräfte (VK) unterschritten.

3.3 Leistungsdaten

Finanzierungssaldo Land: Nach Ablauf von neun Monaten ist die Entwicklung des Finanzierungssaldos gegenüber dem geplanten Wert als sehr positiv zu bewerten. Insgesamt konnte eine Verbesserung von 226 Mio. € erzielt werden, wobei die Einnahmen (+ 117 Mio. €) und die Ausgaben (- 109 Mio. €) fast gleichrangig zu dieser Verbesserung beitrugen. Maßgeblicher Motor der Einnahmenverbesserungen war wieder die Steuerentwicklung, die vor Finanzausgleich 105 Mio. € Mehreinnahmen ggü. dem Planwert verzeichnete. Auf der Ausgabenseite trugen insbesondere die Zinsausgaben (- 83 Mio. €) zum guten Gesamtergebnis nach neun Monaten bei.

Finanzierungssaldo Stadt: Insbesondere aufgrund der guten Einnahmeentwicklung (+ 94 Mio. €) verzeichnet die Stadt Bremen mit Stand September eine Verbesserung zum jahresanteiligen Planwert von 109 Mio. € Neben den Steuereinnahmen führen auch Sozialleistungseinnahmen und weitere konsumtive Einnahmen zu diesem positiven Zwischenstand. Die Ausgaben tragen zu weiteren Verbesserungen von 14 Mio. € bei.

Die Beschäftigungszielzahl für den Gesamthaushalt wird zum Jahresende unterschritten werden. Maßgeblich hierfür ist, dass die Beschäftigungszielzahlen durch Neueinstellungen nicht ausgeschöpft werden. Zurzeit ergeben sich in einigen dezentralen Bereichen Schwierigkeiten, genügend Personal zu rekrutieren. Verschiedene Ansätze zu einer erfolgreichen Personalgewinnung werden aktuell gestartet. Des Weiteren werden zum 2. Schulhalbjahr 2018 deutlich mehr Lehrerneueinstellungen als Abgänge in die Versorgung erwartet.

Die Ausbildungszahlen und –kosten richten sich nach der jährlichen, durch den Senat beschlossenen Ausbildungsplanung. Die tatsächlichen Zahlen unterliegen ggf. Schwankungen, die sich u.a. durch die vorzeitige Beendigung von Ausbildungsverhältnissen und EQ-Maßnahmen ergeben können.

Die strategischen Ziele einer zeitnahen Festsetzung und Erhebung der Steuern wurden weitestgehend erreicht. Dies gilt auch für die anderen Ziele (z.B. Sicherung und Verbesserung der Einnahmesituation).

Produktplan: Finanzen / Personal	91	Seite 4
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.801	9.090	4.711	51,8	14.440	20.694	21.603	909	15.013
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- Stadtgem. und intern	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	37.055	32.344	4.711	14,6	37.693	43.948	44.857	909	38.267
Personalausgaben	59.713	66.180	-6.467	-9,8	88.842	88.911	81.057	-7.854	76.841
Sonst. kons. Ausgaben	17.419	13.682	3.737	27,3	24.941	27.853	24.722	-3.131	21.290
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	544	312	232	74,2	1.002	1.202	927	-275	560
Relevante Verrech./Erstatt.	6.757	6.600	157	2,4	6.769	6.835	6.835	0	6.615
- Stadtgem. und intern	6.607	6.600	7	0,1	6.619	6.685	6.685	0	6.615
- an Bremerhaven	150	0	150	0,0	150	150	150	0	0
Gesamtausgaben	84.433	86.774	-2.341	-2,7	121.553	124.801	113.541	-11.260	105.306
Saldo	-47.378	-54.430	7.052	-13,0	-83.860	-80.853	-68.684	12.169	-67.039

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.660	4.734	-74	41.813	43.557	-1.744	56.764	59.329	-2.565
Temporäre Personalmittel	36	76	-40	277	700	-423	389	964	-575
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4.696	4.810	-114	42.090	44.257	-2.167	57.153	60.293	-3.140
Refinanzierte	497	621	-124	4.533	5.822	-1.289	6.147	7.789	-1.642
Ausbildung	1.209	1.140	69	10.724	12.258	-1.534	14.503	15.742	-1.239
Nebentitel	248	415	-167	2.366	3.843	-1.477	3.497	5.018	-1.521
Insgesamt	6.650	6.986	-336	59.713	66.180	-6.467	81.300	88.842	-7.542
dar.: Beihilfe /Nachvers.	179	265	-86	1.736	2.390	-654	2.570	3.029	-459
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.092,6	1.152,6	-60,0	1.106,5	1.154,1	-47,6	1.103,1	1.153,6	-50,5
Temporäre Personalmittel	6,1	12,8	-6,7	5,2	10,8	-5,5	5,4	11,3	-5,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.098,7	1.165,4	-66,7	1.111,8	1.164,9	-53,1	1.108,5	1.164,8	-56,4
Refinanzierte	104,3	-	-	104,6	-	-	104,6	-	-
Ausbildung	868,4	934,0	-65,6	869,4	971,8	-102,4	869,1	964,6	-95,5
Insgesamt	2.071,3	-	-	2.085,8	-	-	2.082,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	21,8	-	-	26,0	-	-	25,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	3,8	-	-	4,1	-	-	4,0	-	-
Summe einges. Personal	2.096,8	-	-	2.116,0	-	-	2.111,2	-	-
nachr.: Abwesende	77,3	-	-	70,0	-	-	71,9	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe) [TEU]	114.188	111.358	225.546	-202,5	118.415

Produktplan:	91	Seite 5
Finanzen / Personal		

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	6.559	6.559	-0	-0,0	6.559	6.559	6.559	0	6.559	
- Land und intern	6.559	6.559	-0	-0,0	6.559	6.559	6.559	0	6.559	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	6.564	6.559	5	0,1	6.564	6.564	6.564	0	6.559	
Personalausgaben	211	459	-248	-54,0	623	1.108	797	-311	2	
Sonst. kons. Ausgaben	1.245	591	654	110,6	1.560	1.535	1.535	0	631	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254	
- Land und intern	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	24.710	24.304	406	1,7	25.436	25.897	25.586	-311	23.886	
Saldo	-18.146	-17.745	-401	2,3	-18.873	-19.333	-19.022	311	-17.328	

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	34	47	-13	114	428	-314	183	583	-400
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	34	47	-13	114	428	-314	183	583	-400
Refinanzierte	11	3	8	96	30	66	130	39	91
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	1	-1	0	2	-2
Insgesamt	45	50	-5	210	459	-249	313	624	-311
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	1	-1	0	2	-2
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	4,5	8,9	-4,4	2,4	8,9	-6,5	3,0	8,9	-5,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	4,5	8,9	-4,4	2,4	8,9	-6,5	3,0	8,9	-5,9
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6,5	-	-	4,4	-	-	5,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	6,5	-	-	4,4	-	-	5,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe) [TEU]	80.572	28.272	108.844	-385,0	190.837-

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 92 Allgemeine Finanzen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> n.v.			

Kommentar:**Finanzdaten**

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand um -1,058 Mio. € (Budget L:-14,911 Mio. €; Budget S: 13,853 Mio. €) überschreiten. Auf PPL-Ebene wurden am 27.06.2018 Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

Für die im PPL-Bericht dargestellten Finanzierungsprobleme einschließlich der notwendigen Einhaltung des Finanzierungssaldos werden die folgenden beiden Risiken Mindereinnahmen i. H. v. 32,443 Mio. €, Mehrausgaben i. H. v. 8,784 Mio. €) im Rahmen des Controllings angeführt.

Zur Deckung können ppl-intern 14,800 Mio. € Personalminderausgaben zur Deckung herangezogen werden, so dass im Saldo noch ein Risiko i. H. v. 26,427 Mio. € verbleibt.

Gemäß dem Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushalt 2018 können Zinsminderausgaben aus dem PPL 93, erwartete Mehreinnahmen bei den Sozialleistungen im PPL 41 sowie Mehreinnahmen bei ESF 2014-2020 im PPL 31 zur Deckung der prognostizierten 26,427 Mio. € herangezogen werden.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter der Berücksichtigung von ppl-übergreifenden Verlagerungen (mit Schwerpunkt Personal) um rd. 11,884 Mio. € (Saldo aus L: -8,330 Mio. €, S: -3,555 Mio. €) überschritten.

Personaldaten

Im Produktplan 92 werden bereinigt um die Vorjahresreste insgesamt Personalminderausgaben in Höhe von rund 11,6 Mio. € erwartet. Allerdings besteht eine Land-Stadtproblematik in Höhe von rund 0,7 Mio. €, die im Landeshaushalt benötigt und im Stadthaushalt bereitgestellt werden könnten. Für das Lösungskonzept (Controlling 01-08) werden Personalminderausgaben von 14,8 Mio. € aus dem Produktplan avisiert.

Es besteht somit eine Differenz von 3,2 Mio. € zu den ausgewiesenen Minder-ausgaben. Es werden einige Risiken abgesichert, deren Eintritt sehr unwahrscheinlich ist. Darüber hinaus stehen in den dezentralen Personalbudgets Minderausgaben als Absicherung zur Verfügung. Diese werden am Jahresende in den Produktplan 92 verlagert.

Ein entsprechender Beschlussvorschlag ist im August-Controlling berücksichtigt.

Die Personalmenge in den Beschäftigungspools wird unterschritten. Beim flüchtlingsbezogenen Personal werden die Sollvorgaben eingehalten.



Leistungsdaten

Keine Anmerkungen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Der PPL erhält mit der Umsetzung des Lösungskonzeptes die Möglichkeit, die dargestellten Finanzierungsprobleme zu bereinigen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Allgemeine Finanzen	92	Controlling 01-09/18 15.11.2018		
Verantwortlich:	Lühr	Version: 89	Seite	1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	110.537	110.092	445	0,4	159.062	164.161	131.723	-32.438	151.830
Investive Einnahmen	2	0	2	0,0	0	0	2	2	0
Relevante Verrech./Erstatt.	41.108	3.108	38.000	1.222,6	41.108	58.170	58.170	0	3.108
- Land, Stadtgem. u. intern	41.108	3.108	38.000	1.222,6	41.108	58.170	58.170	0	3.108
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	151.647	113.200	38.447	34,0	200.169	222.331	189.895	-32.436	154.938
Personalausgaben	378.911	417.768	-38.857	-9,3	560.082	552.149	515.137	-37.012	568.862
Sonst. kons. Ausgaben	62.371	12.396	49.975	403,2	62.196	71.387	78.028	6.641	35.034
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	18.965	2.746	21.711	-790,6	67.192	103.492	102.485	-1.007	81.000
Relevante Verrech./Erstatt.	3.028	6.096	-3.068	-50,3	6.096	6.096	6.096	0	6.096
- Land, Stadtgem. u. intern	3.028	6.096	-3.068	-50,3	6.096	6.096	6.096	0	6.096
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	463.275	433.514	29.761	6,9	695.566	733.124	701.746	-31.378	690.992
Saldo	-311.628	-320.314	8.686	-2,7	-495.396	-510.793	-511.851	-1.058	-536.054

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	23.048	0
- investiv	11.475	10.525	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	563	672	-109	5.062	6.120	-1.058	7.035	8.469	-1.434
Temporäre Personalmittel	49	111	-62	477	1.013	-536	629	1.396	-767
TPM - Flüchtl.	1.159	1.378	-219	11.315	12.412	-1.097	15.421	16.557	-1.136
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.771	2.161	-390	16.854	19.545	-2.691	23.085	26.422	-3.337
Refinanzierte	0	2	-2	0	18	-18	0	26	-26
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	39.808	46.742	-6.934	362.057	398.205	-36.148	492.150	533.633	-41.483
Insgesamt	41.579	48.905	-7.326	378.911	417.768	-38.857	515.235	560.081	-44.846
dar.: Beihilfe /Nachvers.	9	40	-31	124	316	-192	180	400	-220

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	164,1	188,2	-24,2	156,6	188,2	-31,7	158,4	188,2	-29,8
Temporäre Personalmittel	9,0	26,0	-17,0	9,0	26,0	-17,0	9,0	26,0	-17,0
TPM - Flüchtl.	266,1	290,4	-24,4	295,2	290,4	4,8	287,9	290,4	-2,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	439,1	504,7	-65,5	460,7	504,7	-43,9	455,4	504,7	-49,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	439,1	-	-	460,7	-	-	455,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,5	-	-	1,9	-	-	1,8	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	440,6	-	-	462,7	-	-	457,2	-	-
nachr.: Abwesende	45,5	-	-	41,2	-	-	42,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	41,6	22,5	43,6
Beschäftigte über 55 Jahre	13,9	17,5	10,0
Frauenquote	66,0	50,0	66,2
Teilzeitquote	24,1	35,0	25,9
Schwerbehindertenquote	18,2	6,0	19,1

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen sind nicht veranschlagt.

3.1.2 Weitere Anmerkungen

A) Einhaltung des Budgets 2018

Auf Produktplanebene wurden am 27.06.2018 Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen. Im Saldo verbleibt aus aktueller Sicht das Einnahmerisiko aus der "Intensivierung der Gewinnabschöpfung" i. H. v. 28,500 Mio. € (Anschlag 30,000 Mio. €) sowie die Auflösung der ppl-bezogenen Minderausgaben i. H. v. 18,258 Mio. €. Es ist nicht davon auszugehen, dass die erlassenen Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. die ppl-internen Ausgleichsmaßnahmen dieses Risiko auch nur annähernd ausgleichen werden.

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 1,058 Mio. € überschreiten (Budget L: -14,911 Mio. €, Budget S: 13,853 Mio. €).

Für die angeführte Einnahmeproblematik bei den konsumtiven Einnahmen, speziell bei den "Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung" kann somit noch kein Lösungsansatz vorgeschlagen werden. Es handelt sich im Übrigen um keine typische Einnahme, die im PPL 92 „Allgemeine Finanzen“ veranschlagt ist. Die Einnahmen waren bislang in dem fachlich zuständigen PPL 11 „Justiz“ veranschlagt. Auf die Ausführungen zu den konsumtiven Einnahmen 92.01 wird verwiesen. Somit sollte die Lösung zentral vorgeschlagen werden.

Abweichungen oberhalb bzw. unterhalb von 0,050 Mio. € in den einzelnen Hst. werden nicht kommentiert.

Konsumtive Einnahmen

92.01

Die i. H. v. insgesamt 30,000 Mio. € veranschlagten "Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung" sind als Ergebnis aus den Revisionsverhandlungen mit Beschluss des Senats vom 20.06.2017 unter Ziffer 8 im PPL 92 aufgenommen worden: "Die erwarteten Mehreinnahmen bei den Unternehmensgeldbußen bzw. der Gewinnabschöpfung werden für das Jahr 2018 im zentralen PPL 92 (Allgemeine Finanzen) eingeplant und die diesbezüglichen Mehreinnahmen des PPL 11 (Justiz) dienen zur Realisierung des Einnahmeanschlags bei den Unternehmensgeldbußen bzw. der Gewinnabschöpfung bzw. zur Entlastung des Gesamthaushalts." Nunmehr teilt die Staatsanw. Bremen mit, dass aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten die erwarteten Einnahmen nicht erreicht werden. Das vor. Ist wird mit etwa 1,500 Mio. € für 2018 prognostiziert. Die Einnahmen aus der "Intensivierung der Gewinnabschöpfung" seien nicht steuerbar und die tatsächliche Höhe der Einnahmen am Jahresende daher schwer abschätzbar. Insofern sind Mindereinnahmen i. H. v. 28,500 Mio. € zu erwarten.

Bei den veranschlagten Einnahmen aus "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" i. H. v. insgesamt 1,593 Mio. € werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 3,686 Mio. € für 2018 erwartet. Diese Mehreinnahmen sollen u. a. zur Auflösung der veranschlagten globalen ppl-internen Minderausgaben im Stadthaushalt dienen.

Bei den veranschlagten Einnahmen aus "Verwaltungsgebühren" i. H. v. insgesamt 0,575 Mio. € werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,053 Mio. € für 2018 erwartet.

Bei den nicht veranschlagten "Einnahmen aus nicht zuzuordnenden Zahlungen" werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,178 Mio. € für 2018 prognostiziert.

92.02

Nicht veranschlagte Einnahmen für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag von rd. 5,300 Mio. € werden aufgrund der haushaltsrechtlichen Ermächtigung in gleicher Höhe für entsprechende Ausgaben berücksichtigt.

92.31

Die i. H. v. insgesamt 20,851 Mio. € veranschlagten "Gewinne aus Hafenbetrieben" lassen sich nach den Ergebnissen der BLG nicht in voller Höhe realisieren. Am Jahresende 2018 werden Mindereinnahmen i. H. v. rd. 10,281 Mio. € zu verzeichnen sein.

Bei den nicht veranschlagten Einnahmen aus "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 1,600 Mio. € entstehen, die zur anteiligen Kompensation der o. g. Mindereinnahmen dienen.

Bei den veranschlagten "Einnahmen aus Konzessionsabgaben" i. H. v. 38,004 Mio. € werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,821 Mio. € erwartet, die zur anteiligen Kompensation der o. g. Mindereinnahmen dienen.

92.32

Nicht veranschlagte Einnahmen für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag von rd. 3,900 Mio. € werden aufgrund der haushaltsrechtlichen Ermächtigung in gleicher Höhe für entsprechende Ausgaben berücksichtigt.

Fazit

Aufrechnung der konsumtiven Einnahmen:

-28,500 Mio. €
 + 3,686 Mio. €
 + 0,053 Mio. €
 + 0,178 Mio. €
 -10,281 Mio. €
 + 1,600 Mio. €
 + 0,821 Mio. €

=-32,443 Mio. € Mindereinnahmen

Investive Einnahmen**92.31**

Keine Anmerkungen.

Personalausgaben**92.02**

Minderausgaben: -5,269 Mio. €
 Reste: 9,776 Mio. €
 Dezentrale Beihilfen: -1,270 Mio. €
 PBR Ergebnis: 3,210 Mio. €

92.03

Minderausgaben: -2,508 Mio. €
 PBR Ergebnis: -2,508 Mio. €

92.32

Minderausgaben: -28,397 Mio. €
 Reste: 17,473 Mio. €
 Dezentrale Beihilfen: -0,548 Mio. €
 PBR Ergebnis: -11,472 Mio. €

92.33

Minderausgaben: -0,812 Mio. €
 PBR Ergebnis: -0,812 Mio. €

Fazit

Als Ergebnis aller PBR (L: 0,702 Mio. € + S: -12,284 Mio. €) bleiben Minderausgaben i. H. v. -11,581 Mio. € im Stadthaushalt. Für das Lösungskonzept (Controlling 1-8/2018) werden Personalminderausgaben von -14,800 Mio. € aus dem PPL avisiert. Es besteht noch eine Differenz von 3,210 Mio. € zu den ausgewiesenen Minderausgaben. Es werden immer noch einige Risiken abgesichert, deren Eintritt aber sehr unwahrscheinlich ist. Darüber hinaus stehen in den dezentralen Personalbudgets Minderausgaben als Absicherung zur Verfügung. Diese werden am Jahresende in den PPL 92 verlagert. Ein entsprechender Beschlussvorschlag ist im August-Controlling berücksichtigt.

Das vor. Ist i. H. v. 515,137 Mio. € stellt eine genauere Berechnung der Personalausgaben dar als die Angabe des vor. Ist i. H. v. 515,235 Mio. € aus den PuMa-Daten. Aus diesem Grund wurde auf eine Angleichung der beiden vor. Ist Werte verzichtet.

Relevante Verrech./Erstatt. Einnahmen**Fazit**

Keine Abweichungen bei den relevanten Verrech./Erstatt.

Sonst. kons. Ausgaben**92.01**

Für Tarifeffekte (TV-L und TVÖD) bei den Personalkostenzuschüssen sind zentral im PBR 92.01 globale Mehrausgaben i. H. v. 16,259 Mio. € veranschlagt. Davon wurden bereits 8,900 Mio. € in andere PPL verlagert. Für den TVÖD werden noch 7,300 Mio. € vorgehalten, über deren Auflösung noch entschieden wird. Ein Großteil davon wird allerdings im Stadthaushalt benötigt. Ein entsprechender Land-Stadtausgleich von max. 5,000 Mio. € kann über die Kassenverstärkungsrücklage sichergestellt werden.

Bei den veranschlagten Ausgaben "An die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und die BAB GmbH für Treuhand-

Bei den veranschlagten Ausgaben "An die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und die BAB GmbH für Treuhandverwaltung" i. H. v. insgesamt 0,130 Mio. € werden Minderausgaben i. H. v. rd. 0,069 Mio. € für 2018 prognostiziert.

92.02

Es werden Minderausgaben von rd. 0,9 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste verbleiben Minderausgaben von unter 0,1 Mio. €

92.31

Mehrausgaben werden i. H. v. rd. 1,032 Mio. € bei den "Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen" und i. H. v. rd. 0,126 Mio. € bei den 'Ausgaben für Vollkaskoversicherung' erwartet.

Für Tarifeffekte (TVöD) bei den Personalkostenzuschüssen sind zentral im PBR 92.31 globale Mehrausgaben i. H. v. 3,45 Mio. € veranschlagt. Es sind Ausgabenreste i. H. v. 1,23 Mio. € im vor. HH-Soll enthalten. Insgesamt beträgt das Soll damit rd. 4,7 Mio. € Davon wurden bereits 0,1 Mio. € in andere PPL verlagert. Für den TVÖD werden inkl. Reste noch 4,6 Mio. € vorgehalten, über deren Auflösung noch entschieden wird.

Die Deckung der noch nicht realisierten produktplanbezogenen Minderausgaben i. H. v. 18,258 Mio. € bei den sonst. kons. Ausgaben, ist im Lösungskonzept vom Senat am 06.11.2018 beschlossen worden.

92.32

Es werden Minderausgaben von rd. 2,1 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste verbleiben Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. €

92.99

Bei den konsumtiven Ausgaben werden Minderausgaben i. H. v. rd. 7,663 Mio. € bei dem Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) erwartet, die zur Deckung herangezogen werden können.

Fazit

Aufrechnung der konsumtiven Ausgaben:

-	0,069 Mio. €
-	0,800 Mio. € davon Reste 0,800 Mio. €
+	1,032 Mio. €
+	0,126 Mio. €
+	18,258 Mio. €
-	2,100 Mio. € davon Reste 1,700 Mio. €
-	7,663 Mio. €
=+	8,784 Mio. € Mehrausgaben Budget
+	0,800 Mio. € Reste
+	1,700 Mio. € Reste
=	11,284 Mio. € Finanzierungssaldo

Lösungsvorschlag für die Auflösung der konsumtiven Mehrausgaben i. H. v. 8,784 Mio. €

Es können Personalminderausgaben nach Stadt-Land-Ausgleich i. H. v. 14,800 Mio. € zur Deckung herangezogen werden. Diese sind noch nicht in voller Höhe im vorauss. Haushalts-Soll berücksichtigt. Im Controllingzeitraum 1-8/2018 wurde noch von einem Betrag i. H. v. 9,800 Mio. € ausgegangen.

Aufrechnung gemäß Lösungsvorschlag:

	8,784 Mio. €
	-14,800 Mio. €

= -6,016 Mio. € stehen zur Deckung zur Verfügung

Investive Ausgaben

92.01

Bei den "Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen" mit veranschlagten 0,500 Mio. € werden Minderausgaben i. H. v. rd. 0,264 Mio. € erwartet. Im vor. HH-Soll sind investive Rücklagen i. H. v. 0,624 Mio. € enthalten.

92.31

Keine Anmerkungen.

Relevante Verrech./Erstatt. Ausgaben

Fazit

Keine Abweichungen bei den relevanten Verrech./Erstatt.

B) Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos 2018

Für den PPL 92 ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 546,762 Mio. € (L: 240,628 Mio. € S: 306,134 Mio. €) veranschlagt. Gemäß dem vor. Ist i. H. v. 511,851 Mio. € (L: 212,284 Mio. € S: 299,567 Mio. €) wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende voraussichtlich um rd. 11,884 Mio. € (L: -8,330 Mio. € S: -3,555 Mio. €) überschritten.

Gesamtfazit PPL

Folgender Gesamtbetrag wird durch die Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.11.2018 durch das Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushalt 2018 im weiteren Jahresverlauf noch abzudecken sein.

32,443 Mio. € (rechnerischer Saldo „konsumtive Mindereinnahmen“)
 - 6,016 Mio. € (rechnerischer Saldo aus „konsumtiven Mehrausgaben“ und „Personalminderausgaben“)
 = 26,427 Mio. €

Es handelt sich bei den Aufstellungen um eine rechnerische Darstellung. Es bedarf noch einer Klärung, ob die möglichen inhaltlichen Einsparungen im weiteren Vollzug zu realisieren sind.

Gemäß dem o. g. Lösungskonzept können Zinsminderausgaben aus dem PPL 93, erwartete Mehreinnahmen bei den Sozialleistungen im PPL 41 sowie Mehreinnahmen bei ESF 2014-2020 im PPL 31 zur Deckung der prognostizierten 26,427 Mio. € herangezogen werden.

3.2 Personaldaten**92.02**

Keine Anmerkungen.

92.03

Die Personalmenge in den Beschäftigungspools wird unterschritten. Beim Flüchtlingsbezogenen Personal werden die Sollvorgaben eingehalten.

92.32

Keine Anmerkungen.

92.33

Beim Flüchtlingsbezogenen Personal werden die Sollvorgaben unterschritten.

3.3 Leistungsdaten

Keine Anmerkungen.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 93 Zentrale Finanzen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort prognostiziert zum Jahresende die Einhaltung des Budgets. Die Unterschreitung resultiert zum größten Teil aus Zinsminderausgaben. Diese werden im Rahmen des Lösungskonzeptes zur Deckung der zentral veranschlagten Minderausgaben sowie zum Ausgleich der zu erwartenden Mindereinnahmen im PPL 92 herangezogen. Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan:	93	Controlling 01-09/18	
Zentrale Finanzen		15.11.2018	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	59.099	55.745	3.354	6,0	75.567	75.716	76.348	632	74.346
Investive Einnahmen	3.659	12.000	-8.341	-69,5	3.659	15.700	15.700	0	20.118
Relevante Verrech./Erstatt.	541.344	532.008	9.336	1,8	694.895	701.429	701.429	0	705.989
- Land, Stadtgem. u. intern	541.344	532.008	9.336	1,8	694.895	701.429	701.429	0	705.989
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	604.102	599.753	4.349	0,7	774.121	792.845	793.477	632	800.454
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	431	437	-6	-1,3	2.251	2.250	1.224	-1.026	2.251
Zinsausgaben	317.987	401.345	-83.358	-20,8	566.893	553.700	532.000	-21.700	572.267
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.784	10.050	-4.266	-42,4	8.412	12.989	12.351	-638	16.237
Relevante Verrech./Erstatt.	692.936	685.659	7.277	1,1	897.266	910.085	910.085	0	914.178
- Land, Stadtgem. u. intern	541.339	532.008	9.331	1,8	698.861	704.350	704.350	0	708.910
- an Bremerhaven	151.597	153.651	-2.054	-1,3	198.406	205.735	205.735	0	205.268
Gesamtausgaben	1.017.139	1.097.491	-80.352	-7,3	1.474.822	1.479.024	1.455.660	-23.364	1.504.933
Saldo	-413.036	-497.738	84.702	-17,0	-700.701	-686.179	-662.183	23.996	-704.479

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive und investive Einnahmen, Verrechnungen und Erstattungen:

Das konsumtive Einnahmenvolumen wird maßgeblich geprägt durch

- Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer
- Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer
- Einnahmen aus Anteilen staatlich veranstalteter Glücksspiele gem. BremGlüG
- Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- und Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Aktuell wird mit geringfügigen konsumtiven Mehreinnahmen gerechnet (insges. ca. 0,6 Mio. €), die im Land mit rd. 1,5 Mio. € überwiegend auf Mehreinnahmen bei der Spielbankabgabe und in der Stadt auf Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,9 Mio. € bei den Einnahmen aus Glücksspiel zurückzuführen sind.

Investive Einnahmen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramms (Teil I und II) werden entsprechend des Mittelbedarfs der Einzelprojekte vom Bund abgerufen. Aktuell rd. 2 Mio. € Prognose zum Jahresende ca. 15,7 Mio. €

Nach Weiterleitung in die Haushalte der Städte Bremen und Bremerhaven zzgl. des 10%igen Landesanteils werden die Mittel investiv vollständig verausgabt.

Verrechnungen und Erstattungen:

Es handelt sich hierbei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs. Verlauf planmäßig.

Konsumtive Ausgaben:

Die konsumtiven Ausgaben fließen weitgehend planmäßig ab. Zum Jahresende wird mit geringfügigen Minderausgaben gerechnet

(ca. 1 Mio. €) resultierend aus Minderausgaben im ‚Landesprogramm zur Unterstützung der Schulen (Sprachkurse)‘ i.H.v. ca. 0,8 Mio. €(Land) und Minderausgaben bei ‚Globale Mehrausgaben Sachkosten Asyl‘ i.H.v. ca. 0,2 Mio. €

Investive Ausgaben:

Siehe oben zu KInvF I und II. Der Landesanteil i.H.v. 10 % der KInvF-Mittel wird über Weiterleitung in die städtischen Haushalte voraussichtlich weitgehend verausgabt werden. Eventuelle Reste werden ins Folgejahr über Rücklagenzuführung übertragen. Die übrigen Ausgaben im Rahmen der Verwendung der Mittel der digitalen Dividende werden zum Jahresende erwartet.

Zinsausgaben:

Von den im Rahmen des Controllings 1-4/2018 prognostizierten Zinsminderausgaben in Höhe von 11,5 Mio. € wurden gemäß Beschluss des Senats vom 10. April 2018 6,5 Mio. € zur Auflösung der zentralen globalen Minderausgabe herangezogen. Die übrigen 5 Mio. € sind zur Lösung weiterer veranschlagter Minderausgaben vorgesehen und im vorauss. HH-Soll bereits entsprechend berücksichtigt. Weitere 6,8 Mio. € sind für den Erwerb von Governikus-Anteile herangezogen worden. Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert um 83,4 Mio. Euro. Das liegt überwiegend an Restrukturierungen von Zinssicherungsgeschäften, die in 2017 und 2018 vorgenommen wurden und in diesem Haushaltsjahr erstmals ihre volle Wirkung erzielen. Daneben führt das nach wie vor niedrige Zinsniveau bei Refinanzierungen von fälligen Krediten sowie bei den bestehenden variabel verzinsten Krediten zu geringeren Zinsausgaben als ursprünglich geplant. Weitere Gründe für die Planunterschreitung ergeben sich durch die nicht vollständig ausgeschöpfte Kreditermächtigung in 2017, da für diesen Teil keine Kredite abgeschlossen wurden und entsprechend in 2018 keine Zinsausgaben anfallen. Des Weiteren konnten zinsgünstige Förderkredite von der KfW in Anspruch genommen werden. Es ist abzusehen, dass bei den noch anstehenden Refinanzierungen Disagios anfallen, die zu Zinsausgaben führen werden. Am Jahresende wird daher erwartet, dass der Planwert bei den Zinsausgaben um 40,2 Mio. Euro unterschritten wird.

Einhaltung Budget und Finanzierungssaldo:

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten. Unterschreitung insgesamt rd. 24,0 Mio. € (Land 21,1 Mio. € Stadt 2,9 Mio. €)
Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten.

Produktplan: Zentrale Finanzen	93	Seite 4
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53.437	49.708	3.729	7,5	67.199	67.229	68.793	1.564	66.109
Investive Einnahmen	3.659	12.000	-8.341	-69,5	3.659	15.700	15.700	0	20.118
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	57.096	61.708	-4.612	-7,5	70.858	82.929	84.493	1.564	86.228
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	431	437	-6	-1,3	2.004	2.004	1.224	-780	2.004
Zinsausgaben	182.895	265.528	-82.633	-31,1	376.060	362.867	344.789	-18.078	381.434
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	17-	600	-617	-102,8	3.679	2.389	1.751	-638	1.077
Relevante Verrech./Erstatt.	692.874	685.597	7.277	1,1	897.184	910.002	910.002	0	914.095
- Stadtgem. und intern	541.339	532.008	9.331	1,8	698.861	704.350	704.350	0	708.910
- an Bremerhaven	151.535	153.589	-2.054	-1,3	198.323	205.652	205.652	0	205.185
Gesamtausgaben	876.184	952.162	-75.978	-8,0	1.278.927	1.277.262	1.257.766	-19.496	1.298.611
Saldo	-819.087	-890.454	71.367	-8,0	-1.208.068	-1.194.333	-1.173.273	21.060	-1.212.383

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-


2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 96 IT-Controlling	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
			n.v.		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Der PPL 96 wird sein Budget nach gegenwärtigem Stand zum Jahresende um rd. 14,509 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus nicht in Anspruch genommenen aus 2017 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgaberesten (5,206 Mio. €) und investiven Rücklagen (16,518 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass investive Rücklagen in Höhe von rd. 6,9 Mio. € mit einer Sondersperre versehen sind und nicht im voraussichtlichen Haushalts-Soll enthalten sind.</p> <p>Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (16,833 Mio. €) eingehalten. Im PPL 96 wurden am 26. Januar 2018 zusätzliche Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung in Höhe von 9,913 Mio. € sowie am 24. August 2018 in Höhe von 1,997 Mio. € durch den Haushalts- und Finanzausschuss nachbewilligt.</p> <p><u>Personaldaten</u> Im PPL 96 wird kein Personal beschäftigt.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Leistungsdaten werden im PPL 96 unterjährig nicht erhoben.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Das Ressort wird gebeten, den Mittelabfluss der zusätzlich zur Verfügung gestellten Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung in diesem Haushaltsjahr durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu gewährleisten.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: IT-Budget der FHB	96	Controlling 01-09/18 15.11.2018	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	420	167	253	151,6	406	468	468	0	280
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	178	123	55	45,0	189	255	255	0	157
- Land, Stadtgem. u. intern	178	123	55	45,0	189	255	255	0	157
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	598	290	308	106,4	595	723	723	0	437
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	31.558	37.266	-5.708	-15,3	67.814	88.114	80.179	-7.935	52.627
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.829	4.237	4.592	108,4	18.311	31.509	18.444	-13.065	8.149
Relevante Verrech./Erstatt.	198	0	198	0,0	198	198	198	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	198	0	198	0,0	198	198	198	0	0
Gesamtausgaben	40.584	41.503	-919	-2,2	86.323	119.821	98.821	-21.000	60.776
Saldo	-39.986	-41.213	1.227	-3,0	-85.727	-119.098	-98.098	21.000	-60.338

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	2.037	3.271	2.013	314	280	0
- investiv	335	5.580	2.274	1.000	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Vertragserfüllung [%]	-	100,00	-100,00	-	100,00
Leistungen					
Anteil zentral gemanagter PC-AP [%]	-	98,00	-98,00	-	98,00
Qualität					
Investiver Anteil an den Gesamtausgaben [%]	-	14,60	-14,60	-	14,60
Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [P]	-	3	-3	-100,0	3

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

A. Einnahmen

Im Zeitraum Januar bis September 2018 wurden Gesamteinnahmen u. a. im Zusammenhang mit SAP-Lizenzen, Erstattung von Sachkosten und ELAZE in Höhe von 598 Tsd. Euro, davon 490 Tsd. Euro im Landeshaushalt, gebucht, die zur Refinanzierung von IT-Maßnahmen herangezogen werden.

Die Gesamteinnahmen überschreiten Ende September 2018 im Ist um 308 Tsd. Euro den Einnahmeplanwert, davon 256 Tsd. Euro Überschreitung im Landeshaushalt.

B. Ausgaben

Die Gesamtausgaben im Produktplan 96 IT-Budget der FHB liegen nach neun Monaten in Höhe von 40,584 Mio. Euro im Ist 0,919 Mio. Euro unter dem zeitanteilig gebildeten Planwert auf Anschlagsbasis, wobei 1,787 Mio. Euro Planwertüberschreitung dem Landeshaushalt zuzurechnen sind. Die investiven Planwertüberschreitungen im Berichtszeitraum erklären sich vor allem durch den Erwerb von Anteilen der Governikus GmbH & Co KG (6,8 Mio. Euro im Landeshaushalt), die z. T. durch Projektminderausgaben (Investive Minderausgaben aufgrund Projektverzögerungen) kompensiert werden.

Die zusätzlichen Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung wurden am 26. Januar 2018 in Höhe von 9.913 Tsd. Euro sowie am 24. August 2018 in Höhe von 1.997 Tsd. Euro durch den Haushalts- und Finanzausschuss im PPL96 IT-Budget der FHB nachbewilligt. In derselben Sitzung wurden auch 6,8 Mio. Euro für den Erwerb von Anteilen der Governikus GmbH & Co KG nachbewilligt. Der Liquiditätstausch 2018 über aktuell veranschlagte und derzeit nicht benötigte investive ITK-Neu-Mittel für die Ertüchtigung der passiven Netze in den Gebäuden der FHB (Geplanter Kontrakt mit IB) vom PPI 96 IT-Budget der FHB in den PPI 97 Immobilienwirtschaft und -management Bremen sowie die Bündelung der Oracle-Verträge wurde im Haushalts- und Finanzausschuss im Juni 2018 beschlossen.

C. Budgeteinhaltung 2018

Der Produktplan 96 wird sein Budget 2018 einhalten. Das Budget 2018 wird nach aktuellem Stand um 14,508 Mio. Euro unterschritten. Hiervon entfallen rd. 21,724 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr, davon 15,147 Mio. Euro, wovon 6,903 Mio. Euro gesperrt sind, im Landes- und 6,577 Mio. Euro im Stadthaushalt.

D. Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach aktuellem Stand in allen Gebietskörperschaften der FHB eingehalten.

E. Leistungsdaten

Leistungsdaten werden im Produktplan 96 „IT-Budget der FHB“ unterjährig nicht erhoben.

Austauschblatt für das Produktplancontrolling PPL 96 Januar bis September 2018¹

Senatorin für Finanzen, Referat 43



Kamerale Finanzdaten Land und Stadt (Austauschblatt PPL-Controlling)

In Tsd. €

PPL 96 IT-Budget der FHB	Januar bis September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwertabweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
Einnahmen									
Konsumtive Einnahmen	420	167	253	151,5	406	450	0	280	
Investive Einnahmen	0	0	0	-	0	0	0	0	
Verrechnungen	180	123	57	46,3	189	200	0	157	
- Land, Stadt und intern	180	123	57	46,3	189	45	45	157	
Gesamteinnahmen	600	290	310	106,9	596	650	650	0	438
Ausgaben									
Personalausgaben	0	0	0		0			0	
Konsumtive Ausgaben	31.558	37.266	-5.708	-15,3	67.814	67.549	-4.874	52.627	
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0			0	
Investive Ausgaben	8.829	4.237	4.592	108,4	18.312	24.584	-9.634	8.149	
Verrechnungen	198	0	198		198	198	0	0	
- Land, Stadt und intern	0	0	0		0			0	
- an Bremerhaven	198	0	198		198	198	0	0	
Gesamtausgaben	40.783	41.503	-918	-2,2	86.324	92.331	-14.509	60.776	
Saldo	-40.183	-41.213	1.228	-3,0	-85.728	-91.681	-77.172	14.509	-60.339

Senatorin für Finanzen, Referat 43



Kamerale Finanzdaten Land (Austauschblatt PPL-Controlling)

In Tsd. €

PPL 96 IT-Budget der FHB	Januar bis September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwertabweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
Einnahmen									
Konsumtive Einnahmen	355	156	199	127,6	388	385	0	269	
Investive Einnahmen	0	0	0	-	0			0	
Verrechnungen	135	78	57	73,1	134	155	0	102	
- Land, Stadt und intern	135	78	57	73,1	134			102	
Gesamteinnahmen	490	234	256	109,4	522	540	540	0	372
Ausgaben									
Personalausgaben	0	0	0		0			0	
Konsumtive Ausgaben	23.339	28.312	-4.973	-17,6	47.467	47.167	-2.015	40.373	
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0			0	
Investive Ausgaben	8.127	1.564	6.563	419,6	11.051	17.576	-6.122	4.538	
Verrechnungen	198	0	198		198	198	0	0	
- Land, Stadt und intern	0	0	0		0			0	
- an Bremerhaven	198	0	198		198	198	0	0	
Gesamtausgaben	31.862	29.876	1.788	6,0	58.716	64.941	-8.137	44.911	
Saldo	-31.372	-29.642	-1.532	5,2	-58.194	-64.401	-56.264	8.137	-44.540

Senatorin für Finanzen, Referat 43



Kamerale Finanzdaten Stadt (Austauschblatt PPL-Controlling)

In Tsd. €



PPL 96 IT-Budget der FHB	Januar bis September 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwertabweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
Einnahmen									
Konsumtive Einnahmen	65	11	54	490,9	18	65	65	0	11
Investive Einnahmen	0	0	0	-	0			0	
Verrechnungen	45	45	0	0,0	55	45	45	0	55
- Land, Stadt und intern	45	45	0	0,0	55	45	45	0	55
Gesamteinnahmen	110	56	54	96,4	74	110	110	0	66
Ausgaben									
Personalausgaben	0	0	0		0			0	
Konsumtive Ausgaben	8.219	8.954	-735	-8,2	20.347	20.382	-2.860	12.254	
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0			0	
Investive Ausgaben	702	2.673	-1.971	-73,7	7.261	7.008	-3.512	3.611	
Verrechnungen	0	0	0		0	0	0	0	
- Land, Stadt und intern	0	0	0		0			0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	
Gesamtausgaben	8.921	11.627	-2.706	-23,3	27.608	27.390	-2.218	15.865	
Saldo	-8.811	-11.571	2.760	-23,9	-27.534	-27.280	-20.908	6.372	-15.799

¹ Aufgrund eines technischen Eingabefehlers wurden falsche Werte im PPL-Controlling 96 - Januar bis September 2018 - ausgewiesen.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 09 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.11.2018

PRODUKTPLAN 97 Immobilienwirtschaft und -management	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Kommentar:					
Finanzdaten					
Das Budget wird eingehalten bzw. um insgesamt 7,7 Mio. € unterschritten (hiervon Land 2,7 Mio.€, Stadt 5,0 Mio. €). Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung folgender budgetrelevanter Verlagerungen eingehalten:					
Saldo Anschlag Land:	4,972 Mio. €				
zzgl. bereits verfügbarer Nachbewilligungen	0,792 Mio. €				
zzgl. Nachbewilligung in 10/2018	0,325 Mio. €				
Summe verfügbarer Finanz.saldo	6,089 Mio. €				
abzgl. vor. IST	6,151 Mio. €				
Überschreitung Finanz.saldo Land	0,062 Mio. €				
Saldo Anschlag Stadt:	18,173 Mio. €				
abzgl. bereits verfügbarer Nachbewilligungen	-0,250 Mio. €				
abzgl. Erwartungsfall	-2,500 Mio. €				
abzgl. Nachbewilligung in 10/2018	-0,525 Mio. €				
zzgl. Erwartung Bürgerschaft	1,705 Mio. €				
Summe verfügbarer Finanz.saldo	16,603 Mio. €				
abzgl. vor. IST	13,262 Mio.€				
Unterschreitung Finanz.saldo Stadt	3,341 Mio. €				
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 97		Controlling 01-09/18	
Immobilienwirtschaft und -management		15.11.2018	
Verantwortlich:	Kreitz	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	23.581	23.256	325	1,4	31.062	31.587	31.333	-254	31.055
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	12.500	12.500	12.500	0	12.500
Relevante Verrech./Erstatt.	192	192	-0	-0,3	192	1.896	1.896	0	192
- Land, Stadtgem. u. intern	192	192	-0	-0,3	192	1.896	1.896	0	192
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	23.772	23.448	324	1,4	43.753	45.983	45.729	-254	43.747
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	18.687	18.819	-132	-0,7	24.574	25.012	24.680	-332	24.565
Zinsausgaben	38	38	0	0,0	38	38	38	0	38
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	27.743	27.188	555	2,0	46.299	48.004	40.424	-7.580	42.289
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	46.468	46.045	423	0,9	70.911	73.054	65.142	-7.912	66.892
Saldo	-22.696	-22.597	-99	0,4	-27.158	-27.071	-19.413	7.658	-23.145

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	30.354	38.306	50.104	19.584	24.527	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	38	38	38	330	0	0

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Mittelabfluss Sanierung [EUR]	17.387.000,00	19.500.000,00	-2.113.000,00	-10,8	26.000.000,00
Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [EUR]	22.679.000,00	21.718.500,00	960.500,00	4,4	28.958.000,00
Leistung Unterhaltsreinigung [EUR]	15.704.000,00	15.721.500,00	-17.500,00	-0,1	20.962.000,00
Qualität					
Umsatzerlöse [EUR]	87.375.000,00	89.007.000,00	-1.632.000,00	-1,8	118.676.000,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten
Konsumtive Einnahmen

Insgesamt werden im PPL 97 Mindereinnahmen erwartet, da im Landeshaushalt eine Verschlechterung von 0,07 Mio. Euro erwartet wird. Im Stadthaushalt ist die negative Entwicklung u.a. dadurch gekennzeichnet, dass zum Ausgleich von Mietsteigerungen Nachbewilligungen zugunsten anderer Produktpläne von insgesamt 0,18 Mio. Euro umzusetzen sind, die nicht durch Mehreinnahmen aus Kreislaufmieten ausgeglichen werden können. Stattdessen ist ein Ausgleich über konsumtive Minderausgaben in entsprechender Höhe beabsichtigt.

Die im Berichtszeitraum entstandene IST-Abweichung von 0,3 Mio. Euro, dient der Deckung eines im Jahresabschluss festgestellten Defizits im SVIT (L). Der Ausgleich erfolgt über Liquidität aus dem SVIT (S). Unter Wahrung der Gebietskörperschaften sind die Mittel im Rahmen eines Land-/Stadtausgleichs über die Haushalte im PPL 97 in Einnahme und Ausgabe abzubilden. Das vor. HH-Soll und -IST erhöht sich dadurch entsprechend.

Von PPL 01 werden für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft 1,7 Mio. Euro erwartet, die sich gleichermaßen Soll-/Ist erhöhend auswirken.

Die Erstattung des Sozialressorts für zusätzliche Reinigungsleistung (0,2 Mio. Euro) ist planmäßig eingegangen.

Investive Einnahmen

Die im Haushalt veranschlagten Einnahmen aus dem SVIT von insgesamt 12,5 Mio. Euro werden im 4. Quartal 2018 erwartet.

Konsumtive Ausgaben

Zusätzliche Ausgaben, die die Soll/Ist-Entwicklung bis zum Jahresende beeinflussen, werden ausgelöst durch:

- Ausgleich Defizit an SVIT (L) 0,3 Mio. Euro
- von PPL 96 für juris-online Verwaltungskosten 9 Tsd. Euro

- eine NB 3. Sofortprogramm Flüchtlinge 0,11 Mio. Euro, Dem gegenüber erwartete Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. Euro, die im PPL 97 zum Ausgleich von Mindereinnahmen eingesetzt werden.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von insgesamt 42,3 Mio. Euro. Darin enthalten sind u.a. neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen (26 Mio. Euro) auch Nutzerbudgets (16,3 Mio. Euro), die den entsprechenden Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen wurden und dem SVIT bedarfsgerecht bereitzustellen sind. Vom Gesamtvolumen wurden im Berichtszeitraum insgesamt 27,7 Mio. Euro abgerufen. Im Saldo ergibt sich eine Planwertabweichung von 0,6 Mio. Euro, die sich einerseits durch vorzeitige Freigabe von Nutzermitteln des Bildungsbereichs in Höhe von 1,9 Mio. Euro ergibt sowie andererseits durch noch nicht bereitgestellte Mittel für Sanierungsinvestitionen von annähernd 1,4 Mio. Euro. Durch Veränderungen bei Projektabläufen sind die am Jahresanfang unterstellten Planwerte mit Unsicherheiten versehen. Die festgestellten Abweichungen werden sich bis zum Jahresende auflösen.

Sollerhöhend und damit Einfluss nehmend auf den zulässigen Finanzierungssaldo wirken sich folgende Budgetverlagerungen aus:

- an PPL 21 Sofortprogramm Schulbau -0,5 Mio. Euro
- von PPL 96 für die Inhouse-Verkabelung 0,5 Mio. Euro
- von PPL 96 Lizenzkosten e-Vergabe 0,1 Mio. Euro
- von PPL 96 Kosten für juris-online 0,09 Mio. Euro
- von PPL 31 für Machbarkeitsstudie Jacobushaus 0,05 Mio. Euro
- von PPL 07 Neubau Polizeikommissariat West 0,29 Mio. Euro.
- Von PPL 01 Umbau der Bremischen Bürgerschaft 1,7 Mio. Euro
- von PPL 12 gesperrte Mittel f.d. Bäderkonzept -2,5 Mio. Euro
- Entnahme aus der investiven Budgetrücklage 5,97 Mio. Euro

Die vor. Ist-Ausgaben werden um 7,58 Mio. Euro unter dem verfügbaren Budget bleiben, da

- Minderausgaben von 0,01 Mio. Euro entstehen werden,
- 1,6 Mio. Euro von PPL 01 in diesem Jahr noch nicht benötigt werden und daher der investiven Rücklage zuzuführen sind,
- die Entnahme aus der investiven Budgetrücklage von insgesamt 5,97 Mio. Euro nicht durch entsprechende Liquidität abgesichert ist. In der Gesamtsumme der Entnahme sind 5 Mio. Euro enthalten, die 2016 zur Konsolidierung der Haushalte aus dem SVIT zur Verfügung gestellt wurden. Über die Bereitstellung entsprechender Liquidität der Mittel wird gesondert zu entscheiden sein.

Mit der Entscheidung über die Ausgliederung des Bädervermögens aus dem SIVT an die Bremer Bäder GmbH werden in 2018 noch gesperrte Mittel des Stadthaushaltes in Höhe von 2,5 Mio. Euro aus dem PPL 97 an den PPL 12 zu verlagern sein. Dadurch erfolgt keine Veränderung des vor. Jahresergebnisses.

Unter Berücksichtigung vorgenannter konsumtiver und investiver Veränderungen werden das Budget und der zulässige Finanzierungssaldo eingehalten. Wie im Vorjahr wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Sofern die Realisierung der Auflösung der konsumtiven Minderausgabe i.H.v. 0,7 Mio. Euro und investiven Minderausgabe von insgesamt 10 Mio. Euro dezentral zu erbringen sein sollte, wird der PPL 97 mit einem z.Zt. rechnerisch - analog des Verfahrens 2016 - ermittelten Beitrages von annähernd 0,5 Mio. Euro herangezogen werden. Dieser Kürzungsbetrag ist im Jahresergebnis noch unberücksichtigt.

3.3 Leistungsdaten

Der Mittelabfluss bei der Sanierung unterliegt zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen. Die IB erwartet im vierten Quartal 2018 jedoch einen deutlich erhöhten Mittelabfluss, sodass mit einem ausgeglichen Jahresergebnis gerechnet werden kann. Bei Neu- und Umbaumaßnahmen wird sich der Mittelabfluss bis zum Jahresende kontinuierlich fortsetzen. In der Planung der Umsatzerlöse sind Verkäufe berücksichtigt, die sich zeitlich in das 4. Quartal verschieben werden.

Anteile im Haushalt des Landes
1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.555	3.555	0	0,0	4.812	4.812	4.740	-72	4.805
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	3.555	3.555	0	0,0	4.812	4.812	4.740	-72	4.805
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	3.867	3.883	-16	-0,4	5.186	5.511	5.511	0	5.177
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	745	2.100	-1.355	-64,5	8.160	8.160	5.380	-2.780	4.600
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.612	5.983	-1.371	-22,9	13.346	13.671	10.891	-2.780	9.777
Saldo	-1.057	-2.428	1.371	-56,5	-8.534	-8.859	-6.151	2.708	-4.972

Personaldaten	September 2018			kumuliert Januar - September 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 09 / 2018

Monatsbericht 09/2018 – PPL-bezogene Rücklagen

Monatsbericht 09/2018 - PPL-bezogene Rücklagen Land									
PPL Bezeichnung	Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	Bestand			Bestand			Bestand		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
01 Bürgerschaft	10.059,62	0,00	-10.059,62	0,00	0,00	0,00	1.922.741,55	322.741,55	-1.600.000,00
02 Rechnungshof	0,00	0,00	0,00	119.309,39	119.309,39	0,00	753.067,67	753.067,67	0,00
03 Senat, Senatskanzlei	9.163,65	0,00	-9.163,65	48.515,26	48.515,26	0,00	45.917,74	45.917,74	0,00
05 Bundesangelegenheiten	0,01	0,01	0,00	3.005,17	3.005,17	0,00	807.713,47	807.713,47	0,00
06 Datenschutz u. Informationsfreiheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.493,02	28.493,02	0,00
07 Inneres	560.710,08	0,00	-560.710,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08 Gleichberechtigung der Frau	13.470,00	0,00	-13.470,00	79.134,47	79.134,47	0,00	153.444,77	153.444,77	0,00
09 Staatsgerichtshof			0,00				252,66	252,66	0,00
11 Justiz	238.580,00	6.450,00	-232.130,00				8.409.690,00	8.409.690,00	0,00
12 Sport	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
21 Bildung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Kultur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.827,60	22.827,60	0,00
24 Hochschulen u. Forschung	2.989.746,00	0,00	-2.989.746,00				622.553,62	622.553,62	0,00
31 Arbeit	54.459,01	17.980,07	-36.478,94	0,00	0,00	0,00	11.134,35	11.134,35	0,00
41 Jugend und Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51 Gesundheit	8.381.003,59	8.177,60	-8.372.825,99	0,00	0,00	0,00	1.321.337,54	1.321.337,54	0,00
68 Umwelt, Bau, Verkehr	12.368.560,67	0,00	-12.368.560,67	0,00	0,00	0,00	2.148.124,02	2.148.124,02	0,00
71 Wirtschaft	25.630.132,60	193.171,18	-25.436.961,42	0,00	0,00	0,00	965.535,25	961.495,25	-4.040,00
81 Häfen	636,73	636,73	0,00	0,00	0,00	0,00	139.549,56	139.549,56	0,00
91 Finanzen/Personal	402.330,41	90.776,44	-311.553,97	189.117,96	189.117,96	0,00	5.314.279,47	4.796.908,47	-517.371,00
92 Allgemeine Finanzen	677.728,78	16.000,00	-661.728,78	0,00	0,00	0,00			
93 Zentr. Finanzen	1.162.853,95	0,00	-1.162.853,95						
96 IT-Budget	13.000.553,54	0,00	-13.000.553,54				219.734,40	219.734,40	0,00
97 Immobilienwirtschaft und management	2.770.000,00	0,00	-2.770.000,00						
Gesamtsumme	68.269.988,64	333.192,03	-67.936.796,61	439.082,25	439.082,25	0,00	22.886.396,69	20.764.985,69	-2.121.411,00

Monatsbericht 09/2018 - PPL-bezogene Rücklagen Stadt									
PPL Bezeichnung	Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	Bestand			Bestand			Bestand		
	JAB	1-4	Veränderung	JAB	1-4	Veränderung	JAB	1-4	Veränderung
01 Bürgerschaft									
02 Rechnungshof	0,00		0,00						
03 Senat, Senatskanzlei	905.185,32	0,00	-905.185,32	1.599,86	1.599,86	0,00	8.801,48	8.801,48	0,00
05 Bundesangelegenheiten									
06 Datenschutz u. Informationsfreiheit									
07 Inneres	289.656,25	0,00	-289.656,25	0,00	0,00	0,00			
08 Gleichberechtigung der Frau									
09 Staatsgerichtshof									
11 Justiz									
12 Sport	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
21 Bildung	2.552.337,43	0,00	-2.552.337,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Kultur	202.648,18	0,00	-202.648,18				2.799,30	2.799,30	0,00
24 Hochschulen u. Forschung									
31 Arbeit			0,00	0,00	0,00	0,00	13,47	13,47	0,00
41 Jugend und Soziales	8.364,27	0,00	-8.364,27	0,00	0,00	0,00	1,53	1,53	0,00
51 Gesundheit	76.000,00	0,00	-76.000,00	0,00	0,00	0,00	305.659,13	305.659,13	0,00
68 Umwelt, Bau, Verkehr	10.632.831,27	0,00	-10.632.831,27	0,00	0,00	0,00	6.185.346,86	6.185.346,86	0,00
71 Wirtschaft	631.952,10	0,00	-631.952,10				166.919,48	166.919,48	0,00
81 Häfen	9.193.606,17	9.000.000,00	-193.606,17	0,00	0,00	0,00	3.354.931,59	3.354.931,59	0,00
91 Finanzen/Personal	0,00	0,00	0,00				56.551,73	56.551,73	0,00
92 Allgemeine Finanzen	92.620,35	7.191,90	-85.428,45						
93 Zentr. Finanzen	667.524,92	0,00	-667.524,92						
96 IT-Budget	3.516.991,84	0,00	-3.516.991,84				60.390,91	60.390,91	0,00
97 Immobilienwirtschaft und management	5.318.533,00	0,00	-5.318.533,00						
Gesamtsumme	34.088.251,10	9.007.191,90	-25.081.059,20	1.599,86	1.599,86	0,00	10.141.415,48	10.141.415,48	0,00

Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 09 / 2018

Monatsbericht 09/2018 – Sonderrücklagen

Monatsbericht 09/2018 - Sonderrücklagen Land

PPL	Sonderrücklage	JAB	aktuell	Veränderung
68	Abwasserabgabe-Rücklage	970.794,97	970.794,97	0,00
31	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	6.070.880,82	6.070.880,82	0,00
68	Ausgleichsabg.-Rücklage für Eingriffe in Natur u. Landschaft	1.343,42	1.343,42	0,00
92	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.212.882,26	2.212.882,26	0,00
81	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	293.445,67	0,00
68	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	4.045.807,85	4.045.807,85	0,00
92	Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	9.040.026,76	7.461.724,66	-1.578.302,10
92	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. Brem. Ruhelohngesetz	3.690.584,70	3.690.584,70	0,00
93	Rücklage für Diskontkredite	436.250,00	436.250,00	0,00
31	Rücklage Kriegsofferfürsorge	74,13	74,13	0,00
92	Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalarücklage)	5.919.127,87	5.919.127,87	0,00
81	Rücklage "Deichschutz Bremerhaven"	6.054.216,35	6.054.216,35	0,00
71	Rücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	400.330,53	0,00
71	Sonderrücklage EFRE 2007-2013 -Bescheinigungsstelle	0,00	0,00	0,00
24	Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2007-2013 (PPL 24)	0,00	0,00	0,00
24	Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2014-2020 (PPL 24)	125.152,20	125.152,20	0,00
71	Sonderrücklage Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	479.080,03	479.080,03	0,00
24	Sonderrücklage EFRE 2007-2013 - PPL 24 -	0,01	0,01	0,00
93	Sonderrücklage "Digitale Dividende" (Neu)	1.750.916,56	0,00	-1.750.916,56
93	Zentrale Sonderrücklage (Neu)	240.000.000,00	240.000.000,00	0,00
Gesamtsumme		281.490.914,13	278.161.695,47	-3.329.218,66

Monatsbericht 09/2018 - Sonderrücklagen Stadt

PPL	Sonderrücklage	JAB	aktuell	Veränderung
81	Budgetrücklage HBA (Baggergut)	234.000,01	234.000,01	0,00
92	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	3.839.406,61	3.839.406,61	0,00
92	Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	7.300.425,35	5.584.399,45	-1.716.025,90
92	Rücklage 'Folgekosten BEB-Veräußerung'	0,00	0,00	0,00
68	Rücklage 'Schaffung von Garagen und Einstellplätzen'	0,00	0,00	0,00
92	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. Brem. Ruhelohngesetz	11.572.733,01	11.572.733,01	0,00
31	Rücklage Kriegsofferfürsorge	16.547,91	16.547,91	0,00
92	Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalarücklage)	11.052.890,04	11.052.890,04	0,00
41	Rücklage Zuschüsse an Bürgerstiftung	77.795,00	77.795,00	0,00
68	Rücklage "Saubere Stadt"	20.356,82	20.356,82	0,00
93	Zentrale Sonderrücklage (Neu)	195.000.000,00	195.000.000,00	0,00
Gesamtsumme		229.114.154,75	227.398.128,85	-1.716.025,90

Monatsbericht 09/2018 – PPL-bezogene Verlustvorträge

Monatsbericht 09/2018 - PPL - bezogene Verlustvorträge Land				
PPL	Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
7	Verlustvortrag (Inneres PPL 07)	-1.275.842,32	-1.275.842,32	0,00
24	Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020)	-1.417.271,71	-1.417.271,71	0,00
31	Verlustvortrag (Arbeit PPL 31- ESF 2007 - 2013)	-23.591.480,01	-23.591.480,01	0,00
31	Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF)	-21.423.145,74	-21.423.145,74	0,00
68	Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE)	-2.144.119,51	-2.144.119,51	0,00
71	Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020)	-9.112.507,03	-9.112.507,03	0,00
71	Verlustvortrag EMFF- Programm 2014-2020 (Neu)	-140.125,45	-140.125,45	0,00
Gesamtsumme		-59.104.491,77	-59.104.491,77	0,00

Monatsbericht 09/2018 - PPL - bezogene Verlustvorträge Stadt				
PPL	Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
07	Verlustvortrag (Inneres PPL 07)	-15.798.689,69	-15.798.689,69	0,00
07	Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen	-3.793.556,76	-3.793.556,76	0,00
12	Verlustvortrag Sport	-473.695,62	-473.695,62	0,00
Gesamtsumme		-20.065.942,07	-20.065.942,07	0,00